

Sommersemester 2023

Vorlesungszeit: 17.04.2023 - 22.07.2023

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstraße 47, 10117 Berlin

Sprecher_in	Professorin Dr. Kerstin Palm, FRS191, 5081, Tel. 2093- 70549 kerstin.palm@hu-berlin.de
Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, GEO 47, 1.19, Tel. 2093-46201, Fax 2093-46215 gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de
Sekretariat	Sekretariat ZtG, GEO 47, 1.18, Tel. 2093-46200, Fax 2093-46215 ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
Studienkoordination/Studienfachberatung	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Mentoring Programm	Susanne Spintig, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 susanne.spintig@hu-berlin.de
Studentische Studienberatung	Gender Studies Fachschaftsinitiative, GEO 47, 1.06, Tel. 2093-46212 fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: http://genderini.wordpress.com/ Sprechzeiten: siehe Weblog
Prüfungsbüro	Margrit Lorenz, Tel. 2093-66158, Fax 2093-66204 margrit.lorenz@hu-berlin.de
Genderbibliothek/Information/ Dokumentation	Clara Scholz, GEO 47, 1.38, Tel. 030 / 2093 46216 genderbibliothek@hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Mo 11-19 Uhr und nach Vereinbarung
PC Pool/Multimedia	Marco Berger, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 marco.lutz@gender.hu-berlin.de
PC Pool/Multimedia	Lydia Romanowski, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 lydia.romanowski@gender.hu-berlin.de

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Änderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen	4
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	4
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	5
ZtG Courses in English	6
ZtG BA Gender Studies (Courses in English)	6
BA GS Module 3 Interdependencies (Courses in English)	8
BA GS Module 3 Interdependencies (module exam possible)	8
BA GS Module 3 Interdependencies (no module exam possible)	8
BA GS Module 4 Gender Orders (Courses in English)	9
BA GS Module 4 Gender Orders (module exam possible)	9
BA GS Module 6 Free choice (Courses in English)	9
BA GS Module 6 Free choice (module exam possible)	9
BA GS Module 6 Free choice (no module exam possible)	9
ZtG MA Gender Studies (Courses in English)	9
MA GS Module 1 Interdependencies (Courses in English)	13
MA GS Module 1 Interdependencies (no module exam possible)	14
MA GS Module 2 Knowledge (Courses in English)	14
MA GS Module 2 Knowledge (module exam possible)	14
MA GS Module 4 Medializations (Courses in English)	14
MA GS Module 4 Medializations (module exam possible)	14
MA GS Module 5 Transformations (Courses in English)	15
MA GS Module 5 Transformations (module exam possible)	15
MA GS Module 5 Transformations (no module exam possible)	15
MA GS Module 6 Interventions (Courses in English)	15
MA GS Module 6 Interventions (module exam possible)	15
MA GS Module 6 Interventions (no module exam possible)	15
MA GS Module 8 Free choice (Courses in English)	15
MA GS Module 8 Free choice (module exam possible)	15
MA GS Module 8 Free choice (no module exam possible)	16
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	17
BA GS Modul 2 Gender als Analysekategorie (1189)	17
BA GS M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1189)	17
BA GS M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)	18
BA GS M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1189)	18
BA GS Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1199)	20
BA GS M3 Interdependenzen (MAP möglich) (1199)	20
BA GS M3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)	22
BA GS Modul 4 Ordnungen der Geschlechter (1209)	23
BA GS M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)	23
BA GS M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)	24
BA GS M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)	25
BA GS M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, keine MAP)	25
BA GS Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1249)	25
BA GS M5 Interventionen (MAP möglich) (1249)	25
BA GS M5 Interventionen (MAP nicht möglich)	27
BA GS Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1539)	27
BA GS M6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich) (1539)	27
BA GS M6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	31
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	34

MA GS Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)	34
MA GS Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP) (3719)	37
MA GS M2 Wissen (MAP möglich) (3719)	37
MA GS M2 Wissen (MAP nicht möglich)	38
MA GS Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3729)	38
MA GS M3 Normierungen (MAP möglich) (3729)	39
MA GS M3 Normierungen (MAP nicht möglich)	39
MA GS Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3739)	40
MA GS M4 Medialisierungen (MAP möglich) (3739)	40
MA GS Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3749)	42
MA GS M5 Transformationen (MAP möglich) (3749)	43
MA GS M5 Transformationen (MAP nicht möglich)	43
MA GS Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3759)	44
MA GS M6 Interventionen (MAP möglich) (3759)	44
MA GS M6 Interventionen (MAP nicht möglich)	45
MA GS Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3769)	46
MA GS M7 Projekt Teil 1 Entwicklung (3769)	46
MA GS M7 Projekt Teil 2 Durchführung (3769)	46
MA GS Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3779)	46
MA GS M8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich) (3779)	47
MA GS M8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	50
MA GS Modul 11 Abschlussarbeit	51
MA GS M11 Beratung	51
MA GS M11 Kolloquium	51
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	53
Personenverzeichnis	55
Gebäudeverzeichnis	59
Veranstaltungsartenverzeichnis	60

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

53 800 Tag der Offenen Tür am 08. Juni - 16-18 Uhr.

0 SWS
FO Do 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1.) findet am 08.06.2023 statt

Was zeichnet die Gender Studies an der HU aus? Wie wird in den Gender Studies gelehrt? Wozu bilden die Gender Studies? Wie werden die Student_innen der Gender Studies unterstützt? Auf diese Fragen antworten verschiedene Student_innen und die Studienfachberaterin Susanne Spintig.

In den transdisziplinären Geschlechterstudien geht es um die Analyse von Geschlechterordnungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven.

Im Basisstudium werden methodische und theoretische Grundlagen aus verschiedenen Fachperspektiven vermittelt. Im Vertiefungsstudium wird die Kategorie Geschlecht mit anderen Normierungsprozessen in Bezug auf sozio-ökonomischen Status, 'Race', Alter, Sexualität, Religion und andere Kategorien in Verbindung gesetzt. Außerdem wird der Blick für die Erkenntnis und Analyse struktureller Ordnungen (z.B. Sozialisation, geschlechtliche Arbeitsteilung) und symbolischer Ordnungen (z.B. Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit) geschärft. Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird unter dem Gesichtspunkt der Intervention in vielfältigen Praxisfeldern wie Medien, Politik und Bildung geübt.

Geschlechterstudien gibt es im Bachelor als Zweitfach (60 Leistungspunkte) zur Kombination mit einem BA Kernfach und als Modul des Überfachlichen Wahlpflichtbereichs (ÜWP / 10 Leistungspunkte). Nach dem Bachelor kann das Studium der Gender Studies im zweijährigen Masterstudiengang fortgesetzt werden.

Organisatorisches:

Um eine persönliche Anmeldung per Mail wird gebeten: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de

Weitere Veranstaltungen zum Tag der offenen Tür finden Sie auf der Seite

53 804 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies

0 SWS
FO Do 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1.) findet am 04.05.2023 statt

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien informiert ausführlich über den Masterstudiengang und lädt Interessierte herzlich ein:

Dieses Programm ist geplant:

- Informationen über die Konzeption des Masters, die Zulassungsbedingungen und Bewerbungsformalitäten
- Berichte von Masterstudent_innen über ihren Entscheidungsprozess für den Master Gender Studies und über Erwartungen, Erfahrungen und Überraschungen im Studium
- anschließend gibt es die Möglichkeit für Einzelgespräche mit Masterstudent_innen und/oder der Studienfachberaterin

Elektronische Informationen über den Master finden Sie hier: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/master> oder erhalten Sie bei Susanne Spintig in der Studienfachberatung.

Wir sind gespannt auf Ihre Fragen und freuen uns über eine kurze Anmeldung per Mail bis zum 15. April an: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de.

Organisatorisches:

Um eine persönliche Anmeldung per Mail wird gebeten: susanne.spintig@gender.hu-berlin.de

53 806 MA Abschlussberatung

0 SWS
FO Do 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1.) findet am 01.06.2023 statt

Sie möchten sich über den Studienabschluss im MA Gender Studies informieren und haben beispielsweise diese Fragen: Welche Voraussetzungen müssen für die Zulassung zum Studienabschluss erfüllt sein? Wer kann meine Abschlussarbeit betreuen? Welche Empfehlungen gibt es für die Abschlussarbeit? Welches Colloquium unterstützt mich bei der Vorbereitung und während der Abschlussarbeit? Wann melde ich meine Abschlussarbeit im Prüfungsbüro an? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung.

Änderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

53862GS Tutorium: Queerfeministische Perspektiven auf Stadt und Raum

2 SWS 4 LP
TU Do 10-12 wöch. DOR 24, 3.018 M. Fischer

Das eigenständige Lesen und Verstehen von (Theorie-)Texten ist eine der großen Herausforderungen im Bachelorstudium. Der Lektürekurs möchte hier Hilfestellung geben und mit euch gemeinsam Strategien für ein besseres Textverständnis entwickeln. Thematisch werden wir uns mit Theorien und Einführungstexten beschäftigen, die eine Verbindung schaffen zwischen dem Feld der Gender Studies und der kritischen Stadtforschung.

In diesem Tutorium werden wir uns mit queere feministischen, intersektionalen und transdisziplinären Ansätzen den urbanen Raum erschließen: Welche Machtstrukturen werden über eine Analyse der gebauten Umwelt sichtbar? Wie hängen Stadt, (sozialer) Raum und Gender zusammen? Wie lässt sich urbanes Zusammensein neu denken? Diese und weitere Fragen wollen wir über die Lektüre von theoretischen und/oder aktivistischen Schriften sowie bei explorativen Stadtsparziergängen erforschen. Zusätzlich sollen Film(e), Blogartikel, Romane, etc. in die Diskussion einbezogen werden. Neben Spaß am Lesen und Diskutieren bietet das Tutorium außerdem die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch über das Studium.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53922GS	Forschungsmethodologie in den Gender Studies (verstehen)					
2 SWS	4 LP					
TU	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.018	M. Alquezar	

Ziel des Tutoriums ist es, zu analysieren und zu verstehen, wie in den Gender Studies derzeit geforscht wird. Zu diesem Zweck werden wir die verschiedenen Forschungstechniken und -methoden analysieren, die in wissenschaftlichen Artikeln zu unterschiedlichen Themen verwendet werden (zusätzlich zu einem ersten Vorschlag für den Seminarplan, sollen Student_innen die Möglichkeit haben, gemeinsam zu entscheiden, welche Themen sie besonders interessieren). Dieses Tutorium eignet sich sowohl für Studierende, die einen Einblick in die Forschungsmethodologie der Geschlechterforschung erhalten möchten, als auch für diejenigen, die den Raum als Unterstützung für eigene wissenschaftliche Schriften bzw. Forschungsprozesse nutzen möchten (Hausarbeiten, Masterarbeiten, Projektstudium).

Da wir mit Artikeln aus der ganzen Welt arbeiten werden, ist der Großteil der Bibliographie auf englischer Sprache verfasst, was eine gute Beherrschung der Sprache voraussetzt. Die Diskussionen im Tutorium werden aber auf Deutsch geführt.

EN: The objective of the Tutorial will be to analyze and better understand how research in Gender Studies is currently being conducted. To this end, we will analyze the various research techniques and methodologies used in academic articles on various topics (in addition to making an initial proposal of articles, there will be space to decide as a group what topics we are interested in reading about). This Tutorial can be used by students who wish to get an overview of the research methodology in Gender Studies, as well as by those who wish to use the space to support/assist their own academic writing or research process (Term papers, Master Thesis, Project).

Since we will be working with articles from all over the world, the bibliography will be in English. However, class discussions will be conducted in German.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

54 014	Spielen als kulturelle, ästhetische und pädagogische Praxis					
2 SWS	5 LP					
HS	Mo	10-12	wöch. (1)	DOR 26, 121	M. Brinkmann	
1.) findet vom 24.04.2023 bis 22.07.2023 statt						

Spielen kann als eine grundlegende menschliche Praxis gelten. In klassischen Diskursen und Praktiken wie dem Schauspiel, dem Tanz oder in der Musik wird mit dem Spiel die Hoffnung verbunden, in eine ästhetische Distanz zum Alltag zu treten, gesellschaftliche Normen subversiv zu unterlaufen und individuelle Freiheit oder gar Ganzheit in der ästhetischen Erfahrung zu ermöglichen („Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“, Schiller 1795). Spiel gilt dann als besonders relevant für Bildung und wird von Erziehung scharf abgegrenzt. In der Pädagogik wird häufig die verklärende Metapher vom spielerischen Lernen verwendet. Spiel wird dann für pädagogische Ziele instrumentalisiert. Nimmt man weitere Spiele in den Blick (Sport-, Brett-, Wett-, Strategie-, Verwandlungs-, Rollenspiele oder digitale Spiele), fällt eine genauere Bestimmung des Spiels immer schwerer. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass auch unsere soziale und digitale Lebens- und Arbeitswelt immer stärker von Spielmechanismen durchzogen ist. Der soziale und gemeinschaftliche Charakter des Spiels tritt dann deutlicher hervor. Aber: Scores und Wettbewerb dominieren nicht nur digitale Spiele. Es wird dann von Gamification (des Lernens) oder einer Ludifizierung des Sozialen gesprochen, womit das Spiel für ökonomische, politische oder pädagogische Zwecke in Anspruch genommen wird. Aus dem Spiel wird Ernst.

In diesem Seminar werden erstens pädagogische, philosophische, soziologische und ästhetische Perspektiven und Theorien des Spiels diskutiert, zweitens eine genauere Bestimmung und Kennzeichnung des Spielens als Praxis vorgenommen und schließlich nach dem Zusammenhang von Spielen, Lernen und Erziehung gefragt. Kann es überhaupt eine Pädagogik des Spiels geben?

Literatur:

- Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (ca. 1795). Stuttgart 2008
- Caillois, Roger: Die Spiele und die Menschen: Maske und Rausch (1958). Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1982
- Huizinga, Johan: Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Reinbek 1987
- Eugen Fink, Spiel als Weltsymbol, hrsg. von Hans Rainer Sepp und Cathrin Nielsen (EFGA 7), Freiburg/München 2010
- Scheuerl, Hans: Das Spiel: Untersuchungen über sein Weisen, seine pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen, Weinheim 1986

- Malte Brinkmann und Carlos Willat „Ästhetische Bildung. Eine phänomenologische und bildungstheoretische Vergewisserung“, in: Zeitschrift für Pädagogik. Themenschwerpunkt: Ästhetische Bildung in der Schule, Ausgabe 6 (2019), 824-844.
- Marc Fabian Buck „Gamification von Unterricht als Destruktion von Schule und Lehrberuf“, in: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 93 (2)(2017), 268–282.
- Steffen Wittig, Die Ludifizierung des Sozialen. Differenztheoretische Bruchstücke des Als-Ob, Paderborn 2018.

Organisatorisches:

Studierende anderer Fächer können im Rahmen des ÜWP Bereichs 3 LP erwerben.

ZtG Courses in English

53 881 Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)

0 SWS

FO

Mo

16-18

Einzel (1)

S. Spintig

1) findet am 27.03.2023 statt

This meeting introduces international students to Gender Studies at Humboldt-University. We will answer questions regarding the course program, selecting courses, the learning agreement and the transcript of records. We will also provide information about the Center for Transdisciplinary Gender Studies, its digital Services, the Gender-Library, the Gender-Blog and the electronic study platform Moodle.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Internationale Student_innen in das Studium der Gender Studies an der Humboldt-Universität einführen. Wir besprechen Fragen zur Kursauswahl und klären Formalia, die etwa das Learning Agreement oder das Transcript of Records betreffen. Wir informieren über das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, den digitalen Service, die Gender-Bibliothek und erläutern elektronische Kommunikationswege wie den Gender-Blog und die online Lernplattform Moodle.

ZtG BA Gender Studies (Courses in English)

525004GS Modernist Writing by Women (englisch)

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch.

T. Ristic Kern

This course will engage with a range of texts written by women authors in the period after World War I, and examine them within their socio-cultural and political context and alongside theoretical concepts of the time. We will look at the changes that occur in the interwar period in the social relations of gender and class, and relate them to the modernist transformations of the philosophical conceptions of subjectivity, artistic capacity, history, and tradition. We will read novels, short stories, and non-fiction in order to analyse how modernist women's writing negotiates questions of representation, knowledge systems, and literary genre. To consider the relationship between aesthetics and politics, we will look at how these texts discuss changes in gender and class dynamics, but also the issues of war, imperialism, and colonialism. In addition to literary texts, we will also read critical writing on modernism and feminism, and selected gender, queer, and postcolonial theory. Special attention will be paid to issues of gender, sexuality, race, class, and their relation to concepts of identity, subjectivity, and embodiment.

Literatur:

In preparation for the seminar, you can acquire and start reading the following texts:

- Sylvia Townsend-Warner, *Lolly Willows* (1926)
- Virginia Woolf, *A Room of One's Own* (1929) and *Three Guineas* (1938)
- Jean Rhys, *Voyage in the Dark* (1934)

Prüfung:

Hausarbeit

525006GS Economics and the Domestic in English Literature from the Victorian Period until Today (englisch)

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch.

C. Alex

Since the Victorian period, the domestic sphere of the private home has been regarded by many as antithetical to a public world of finance, politics, and progress. However, an analysis of the etymological origin of the word 'economy' leads us to the Greek term *oikonomia*, denoting the family or household management, implying that the two are more closely intertwined than we may tend to think. In this course, we will read literary texts from the Victorian period to the present and analyse how fiction reflects on the relationship between the home and the economy. We will specifically consider the context of changing conceptions of labour and gender, as well as shifts in economic and political structures in Britain. By interspersing our literary readings with theoretical texts on economics, labour, and the home, we will investigate what fiction can tell us about the changing relationship between economics and the domestic from the 19th century until today.

Prüfung:

M4 + M6: Hausarbeit

525007aGSRomanticism (Part I): Exploring Romanticism - Politics, Aesthetics, Genre, Gender (englisch)

2 SWS

SE

4 LP

Do

10-12

wöch.

H. Schwalm

This module consists of two seminars, working in tandem (but also on their own). While **Exploring Romanticism: Politics, Aesthetics, Genres, Gender** is designed to offer students a first insight into the broad range of writings during the Romantic period, the concomitant seminar **The Writings of William Wordsworth** will focus on one prominent, canonized author of the period, William Wordsworth. Both seminars will offer ample opportunity of in-depth study of key texts in class.

In seminar I, **Exploring Romanticism: Politics, Aesthetics, Genres, Gender**, we shall be exploring a number of the many authors, genres, and thematic facets of the Romantic period, from responses to the French revolution in essays, poetry, and fiction to programmatic turns towards a new kind of poetry, issues of Romantic nature writing, and the Romantic imagination (also in the visual arts). Travel narratives, the concern with science, and finally the socioeconomic contexts of publishing will also be addressed. Thus, the literary versatility and (cultural) politics marking the Romantic period will come to the fore within their broader contexts; almost inevitably, gender as a critical category will play a key role.

Literatur:

Core reading:

- William Godwin, *Caleb Williams, or, Things as They Are* (Penguin Classics edition; please obtain your own copy)
- Mary Shelley: *Frankenstein* (Penguin Classics edition; please obtain your own copy)
- Shorter primary texts as well as some secondary literature will be provided on Moodle.

Prüfung:

M2-2 + M6: Hausarbeit

5250023GS Culture and Media: Migrant and Refugee (Self-)Representations (englisch)

2 SWS

SE

Mi

12-14

wöch.

C. Faller Moura

Cathy J. Schlund-Vials has proposed that while the US is commonly referred to as a country of immigrants, it could more accurately be described as a country of refugees. While the legal definition of refugee is a restricted one, the effects of colonialism, imperialism and globalized economic exploitation also drive the displacement of people classified as "economic" or "illegal" migrants. Whether they are offered asylum under the guise of humanitarianism or are vilified, turned away and criminalized by the state, these people are instrumentalized in the hegemonic narratives of the nation.

In this Seminar, we will focus on art, films, TV and literature created by refugees and undocumented migrants about their own experiences in the US context. Drawing from Critical Refugee Studies and Undocumented Critical Theory and considering intersections with gender, race, class and sexuality, we will discuss how these migrant/refugee self-representations in different media construct a displaced subjectivity and interact with national narratives about migration.

Prüfung:

Änderung: Portfolio (statt Hausarbeit)

5250024GS Culture and Media: The Settler Colonial Imaginary (englisch)

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch.

J. Verlinden

The term postcolonial has been a subject of debate since it first entered our critical vocabulary. One of the main challenges to the temporal marker "post," is that for indigenous peoples living under a settler colonial regime, colonialism is far from over. Recent years have seen a vast increase in scholarly interest in the particular structures and problematics of settler colonial societies. In this seminar, we will look at some of the narratives that undergird settler colonialism in what is now the United States and how those narratives and the ideologies that sustain them continue to shape the US's own perception of itself and its place in the world. By looking at a variety of cultural texts such as literature, life writing, film, serial shows, and genre fiction, we will try to discern the specific contours of the US American settler colonial imaginary from the legal and religious justifications of early settlers to the colonial anxieties of 21st-century sci-fi and dystopian fiction. Special attention will be paid to the processes of differentiation that are part and parcel of the settler colonial logic, which include labor exploitation, differential racialization, and the consolidation of heteronormative gender binaries.

Prüfung:

M3 + M6: Hausarbeit, Mündliche Prüfung (Termine nach Absprache)

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)

2 SWS

SE

5 LP

Mi

14-16

wöch.

UNI 3, 205

T. Altay

What are the methodological implications of queer theory? What makes an article or a research project 'queer' or 'feminist'? This course will provide students with a practical exploration of queer theory and feminist perspectives in research methods. We will examine how societal norms and power structures impact research, including research design, data collection methods (such as surveys, interviews, and observations), data analysis techniques, and ethical considerations in research. We will explore a range of concepts, such as intersectionality, homonormativity, and anti- and inter-disciplinarity, and discuss how they could shape and inform sociology and research. After covering these key concepts, we will focus on ethnographic methods and address the ethics of conducting research with vulnerable groups, including the importance of consent, confidentiality, and reflexivity. Throughout the course, students will develop critical thinking skills, engage in discussions and debates, and conduct research tasks under the supervision of the instructor. The course will host guest speakers who are experienced in gender and sexuality research in Germany.

53702GS Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature (englisch)

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch.

P. Mforbe

This seminar will situate Eastern African Literature in the English language within the larger corpus of African literatures. Initial attention will be directed at indigenous Eastern African literature and its development into written forms. Focus will further be placed on the emergence of this literature in the English Language and its transformation especially from the 1960s to contemporary times. Interest will be directed to the subjects of authenticity, colonization, decolonization, globalization processes and how the question of the nation/nationalism are engaged by its authors. Further, a comparative and critical insights into the political, social, and cultural processes and emerging identities that have informed literary creativity from East Africa will be discussed. Further the topic of gender will also be explored first as an approach to survey the representation of women in East African literature and secondly how they emerged, through their writing, to depict resilience and survival. Novels, short stories, plays, and poetry will be selected from Eastern Africa and its Diaspora with connections to Tanzania, Kenya, Uganda, Somalia, Burundi, Rwanda and Ethiopia.

Students will be expected to actively participate in the course. Further, they will be invited to do short presentations. The course will be conducted in English, therefore competence in the English language is required to read the prescribed texts and also to follow the discussions in class.

Organisatorisches:

Students will be expected to actively participate in the course. Further, they will be invited to do short presentations. The course will be conducted in English, therefore competence in the English language is required to read the prescribed texts and also to follow the discussions in class.

Prüfung:

M3 + M6: Portfolio, Hausarbeit

53831GS Doing Jewishness (englisch)

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Kraslavsky

1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Although Jewishness is considered an ethno-religion, the debates around who and what is Jewish as well as debates around anti-Semitism show a more complex entanglement of gendered, racialized and migratized embodiments. This seminar deals with mechanisms of doing Jewishness through the perspective of race and body from transdisciplinary, intersectional and de-colonial perspectives. Power relations in knowledge production will be addressed, analyzed and questioned in global contexts from the prism of embodiment, racism and colonialism. Queer feminist and religious studies perspectives will be considered together with approaches from critical migration research. The students will gain tools for critical readings of discourses of gender, race and religion in the global north and the global south as well reflect on their own positionality in regards to these discussions.

Literatur:

Auga, Ulrike (2020): *An epistemology of religion and gender. Biopolitics, performativity, agency*. Routledge critical studies in religion, gender and sexuality. Abingdon, Oxon, New York, NY.

Auga, Ulrike/Braun, Christina von (Hgg.) (2006): *Gender in conflicts. Palestine, Israel, Germany*. Berliner gender studies. Bd. 3. Münster.

BA GS Module 3 Interdependencies (Courses in English)

BA GS Module 3 Interdependencies (module exam possible)

53702GS Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature (englisch)

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. P. Mforbe

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

BA GS Module 3 Interdependencies (no module exam possible)

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (ÜWP) (englisch)

2 SWS

5 LP

SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205 T. Altay

What are the methodological implications of queer theory? What makes an article or a research project 'queer' or 'feminist'? This course will provide students with a practical exploration of queer theory and feminist perspectives in research methods. We will examine how societal norms and power structures impact research, including research design, data collection methods (such as surveys, interviews, and observations), data analysis techniques, and ethical considerations in research. We will explore a range of concepts, such as intersectionality, homonormativity, and anti- and inter-disciplinarity, and discuss how they could shape and inform sociology and research. After covering these key concepts, we will focus on ethnographic methods and address the ethics of conducting research with vulnerable groups, including the importance of consent, confidentiality, and reflexivity. Throughout the course, students will develop critical thinking skills, engage in discussions and debates, and conduct research tasks under the supervision of the instructor. The course will host guest speakers who are experienced in gender and sexuality research in Germany.

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)

2 SWS

5 LP

SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205 T. Altay

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

BA GS Module 4 Gender Orders (Courses in English)

BA GS Module 4 Gender Orders (module exam possible)

5250006GS Economics and the Domestics in English Literature from the Victorian Period until Today (englisch)

2 SWS

SE Di 16-18 wöch.

C. Alex

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

BA GS Module 6 Free choice (Courses in English)

BA GS Module 6 Free choice (module exam possible)

5250006GS Economics and the Domestics in English Literature from the Victorian Period until Today (englisch)

2 SWS

SE Di 16-18 wöch.

C. Alex

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53702GS Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature (englisch)

2 SWS

SE Do 10-12 wöch.

P. Mforbe

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

BA GS Module 6 Free choice (no module exam possible)

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (ÜWP) (englisch)

2 SWS

5 LP

SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205

T. Altay

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)

2 SWS

5 LP

SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205

T. Altay

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

ZtG MA Gender Studies (Courses in English)

5250031GS Intersectional Approaches to Critical Race Theory (englisch)

2 SWS

4 LP

SE Di 16-18 wöch. (1)

E. Boesenberg

1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

In this course, we will attempt to address 'race' in a self-reflexive manner, taking into account the particular social context in which this discussion is set. We will focus on specific forms of racialization targeting distinct racial and ethnic groups in the U.S. while also discussing whiteness and racism in Germany. An intersectional approach to 'race' that emphasizes how this category is co-constructed by gender, sexuality, class, citizenship, dis/ability, etc. will form the basis of our inquiry into the topic.

Organisatorisches:

Credit for the course requires regular attendance, contributions to class discussions, and participation in writing and presenting the minutes of one session. Registration for the seminar will take place in the first session; there is no Agnes registration for this course.

Prüfung:

M1: ohne MAP

M8: Hausarbeit, Mündliche Prüfung (voraussichtlich 24.07.-29.07.2023)

5250032GS American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs (englisch)

2 SWS

4 LP

SE Do 10-12 wöch. (1)

M. Klepper

1) findet ab 20.04.2023 statt

US American culture has a mania for heroes and celebrities: pop heroes, political heroes, military heroes, self-made men and famous women. The high significance of individualism and self-reliance may be the reason for this. A specific kind of hero or heroine is the oddball, the maverick. They fit in by not fitting in, they fascinate by consternating. They invite myth, legend, fake news, romance and tragedy – think of Siegfried and Roy. Obviously, mavericks, oddballs personify or symbolize a meaning, a longing, an anxiety which is at the heart of mainstream culture. Perhaps they are something like the unconscious of society. In this seminar we will look at the discourses, narratives, myths around six very different oddballs: Harry Houdini, Bessie Coleman, Nikola Tesla, P.T. Barnum, Sarah Breedlove (Madame C.J. Walker) and Wa-Tho-Huk (Jim Thorpe). We will not pretend we are historians and search for their 'truth.' But we will intensely dig into the narratives and meanings spun around them and discuss where these stories come from and where they go...

Literatur:

Reading:

There will be various sources uploaded on Moodle. If you want to prepare there are enjoyable sources: Adam Begley's Biography Houdini (2020); The children's book Bessie Colemann: Bold pilot who gave women wings (Martha London, 2020); Tesla's autobiography My Inventions (1919); Robert Wilson's Barnum: An American Life (2019); Self-Made: Inspired by the Life of Madame C.J. Walker (Netflix, 2020); Audiobook: Jim Thorpe, Original All-American (2007).

Organisatorisches:

Support:

There will be a Moodle site with information and links. You will receive access to this site in April through the email with which you registered in Agnes.

Requirements:

As "spezielle Arbeitsleitung" students will be part of a group exploring one of the 'mavericks' in discussion. With their group students will present their ideas in class.

Prüfung:

M4 + M6: Portfolio, Hausarbeit, Mündliche Prüfung (Prüfungszeitraum wird noch bekanntgegeben)

5250033GS Indigenous/Black Relations in North American Literature (englisch)

2 SWS

4 LP

SE

Mi

16-18

wöch.

E. Boesenberg

Settler colonialism and enslavement have significantly shaped North American history, generating both solidarity and conflict between Indigenous people and African Americans depending on the political and cultural context. As a result, a significant number of people identify as both Black and Native American. In this course, we will engage with literary representations of these positions at the intersections of Indigeneity and Blackness, and the complex relationships they illuminate in literary texts such as Honorée Fanonne Jeffers's *The Love Songs of W.E.B. Du Bois*.

Organisatorisches:

Getting credit for the course requires reading excerpts from the novels, regular attendance, participating in class discussions, and organizing one session (together with some fellow students).

Prüfung:

M4 + M8: Hausarbeit oder Mündliche Prüfung (voraussichtlich 24.07.-29.07.2023)

5250034GS Introduction to Black Studies (englisch)

2 SWS

4 LP

SE

Mi

14-16

wöch.

A. Potjans

In this class, we will focus on a body of theories, approaches, and cultural artefacts that center Black scholars' and artists' renderings of being in the world. By focusing primarily on a variety of texts from the Black US American context, this seminar seeks to introduce its participants to the history of Black Studies in the US, a selection of its major thought-concepts, but also aims at extrapolating Blackness/race as a social category in connection with other analytical categories, such as nationality, gender, sexuality, and ability. In addition to that, a few sessions towards the end of the seminar will be reserved in order to look at Black Studies' diasporic/transnational scope.

Organisatorisches:

The texts for the seminar will mostly be provided through Moodle. Any other material and its availability will be communicated in the beginning of the seminar. Please be prepared to purchase and prepare 1-2 books of prose and/or poetry for discussion in this seminar.

Prüfung:

M4 + M8: Hausarbeit, Mündliche Prüfung

5250035GS Introduction to Reality Television (englisch)

2 SWS

4 LP

SE

Di

14-16

wöch.

E. Kindinger

This course is dedicated to the critical analysis of one of the most prominent television genres of the last thirty years – reality television. A global phenomenon, it shapes popular culture in indisputable ways, particularly in the US, but also in Germany. The genre's multiple subcategories and metatextual characteristics offer a wide spectrum of representations of the real and the authentic – concepts that will be in the center of our discussions. In this course, we will consider the cultural work of reality television, as it offers an intriguing view into US culture, including figurations of citizenship, love, work, home and identity. We will look at the history and evolution of the genre before turning to specific examples from US television and international streaming platforms. Please note that students will be asked to watch various Netflix programs. There will be screenings in class of programs that are not easily available. Further readings will be made available on Moodle.

Prüfung:

M4 + M8: Mündliche Prüfung (17.07.-29.07.2023)

53 663 GAMS Research Colloquium (Season 6) (englisch)

2 SWS
FOK Fr 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
1) findet vom 28.04.2023 bis 21.07.2023 statt

In this public research colloquium, which takes place every semester, PhD students, postdocs, and visiting scholars at the Department of Gender and Media Studies for the South Asian Region (GAMS) present their current research. The current program can be found on the GAMS website (<https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/querschnitt/medialitaet>).

In diesem jedes Semester stattfindenden, öffentlichen Forschungscolloquium stellen Promovierende, Postdoktorand*innen sowie Gastwissenschaftler*innen am Fachbereich Gender and Media Studies for the South Asian Region (GAMS) ihre laufenden Forschungsprojekte vor. Das aktuelle Programm kann über die Webseite des Fachbereichs GAMS eingesehen werden (<https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/querschnitt/medialitaet>).

Studierende, die für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung Leistungspunkte im Modul Freie Wahl erwerben möchten, haben die Möglichkeit, zu einer oder mehreren selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Programm einen dreiseitigen Kurzsatz zu verfassen. Themen können per Email oder im Rahmen der Sprechstunde mit Prof. Schneider abgestimmt werden.

Lernziele:

Information über die Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Kurs entwickelt werden sollen (z.B. Lesen und Interpretation von Originaltexten, akademisches Schreiben, Feldforschung usw.)

53733GS Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts (englisch)

2 SWS 4 LP
SE/UE Mo 12-14 wöch. (1) A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt

This seminar takes cue from a decolonial, indigenous critical methodological approach when investigating and reflecting upon challenges of research ethics in volatile contexts in transregional perspective. It aims to enable students to be able to critically reflect upon research ethics as central component of a self-reflective research design process, engage with one's own positionality and spatiality as well as with power and volatility in the Global North as well as Global South draft a research ethics strategy and coping mechanisms when undertaking field research.

In a first seminar bloc we engage with key readings and audio podcasts from scholars from a diverse disciplinary and topic-wise background. In a final seminar bloc, students will present their own take on how to negotiate research ethics and one's own political and personal geography in sessions with topic tables / world café as well as with museum walks.

Literatur:

Suggested Readings:

Bano, Castillo, Holz and Fleschenberg (2023): Negotiating Research Ethics, Special Issue with International Quarterly for Asian Studies, Winter 22/Spring 23

Chilisa, 2012: Indigenous Research Methodologies, London et al.: Sage

Hammett, 2015: Research and Fieldwork in Development, London et al.: Routledge

Nordstrom/Robben, 1995: Fieldwork under Fire, Berkeley: University of California Press

Smith, 2017: Decolonizing Methodologies – Research and Indigenous Peoples, London et al.: Zed Books

Prüfung:

M6 + M8: Hausarbeit, Portfolio, Mündliche Prüfung (MÜ: Termine nach Absprache, voraussichtl. 24.-28.7. und letzte Semesterferienwoche im Oktober)

53735GS Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies (deutsch-englisch)

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) C. Derichs
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt

This seminar addresses the question of how to translate „transregional“ Southeast Asia studies into particular research methods. It starts out by reflecting a common understanding of „Southeast Asia“, then turns towards theoretical and practical methods of „doing“ transregional Southeast Asian studies, and, in the final third of the seminar, applies these theoretical and practical approaches to selected empirical examples / cases.

Dieses regelmäßig angebotene Seminar betrachtet Staaten und Gesellschaften Südostasiens aus einer transregionalen Perspektive. Es geht auf Institutionen, Geschlechterverhältnisse, Bildungssysteme, Sprachen/Sprachpolitik, Religion, Jugendbewegungen u.a.m. an konkreten Beispielen ein.

The learning objective of this seminar is to provide students with methodological skills and expertise in transregional Area Studies. These skills and expertise will enable them to apply particular methods to their own research projects, e.g. in a master thesis or a complex term paper.

Literatur:

Theoretische Zugänge aus dem Diskurs „theorizing from the South“ sowie Ansätze der „New Area Studies“ und methodische Vorgehensweisen in der transregionalen Forschung bilden die Grundlagen für dieses Seminar. Da es jedes Semester angeboten wird, gibt es keine unmittelbaren Anschlussseminare.

Organisatorisches:

Eine Offenheit für kritische, postkoloniale und global history-basierte Ansätze und Perspektiven bildet die Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar. Sprachkenntnisse von ein oder mehreren nicht-europäischen Sprachen sind willkommen, aber keine zwingende Voraussetzung.

Prüfung:
M1: ohne MAP
M8: Hausarbeit

53737GS Forced Migration in South and Southeast Asia (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet ab 17.04.2023 statt

Forced migration refers to the movements of refugees and internally displaced people (displaced by conflict) as well as people displaced by natural or environmental disasters, chemical or nuclear disasters, famine, or development projects" (Forced Migration Review n.d.). In this seminar, we take a transregional perspective on key types, dimensions and issues of forced migration across South and Southeast Asia, centered around case studies from Europe, MENA, South and Southeast Asia (in particular: Myanmar, Thailand, Malaysia, Philippines, India, Pakistan and Afghanistan).

Literatur:

Reading suggestions: Forced Migration Review (<https://www.fmreview.org/>); Special Journal Issue "Forced Migration in/on Asia", Journal of Refugees Studies, Vol. 31, No. 3, September 2018 (https://academic.oup.com/jrs/pages/forced_migration_asia).

Prüfung:

M5 und M8: Hausarbeit, Portfolio, Mündliche Prüfung (MÜ: Termine nach Absprache, voraussichtl. 24.-28.7. und letzte Semesterferienwoche im Oktober)

53910GS Queer African Frictions (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 z. Matebeni

1) findet ab 17.04.2023 statt

What does it mean to be human in Africa today? In what ways can queer Africans make claims about being human? Much about queer African scholarship is about the tensions between human and non-human; who is legitimized by the state and other forces, and who isn't; under what conditions does one exist, move, and thrive. What is often missed are the nuances of the different forms that these tensions produce, what cements the fragile intimate relations, and what exists beyond queer African negation. Moving between Kenya, Ghana, South Africa, Senegal and the African diaspora, this course invites a reading through the cracks of the dis/continuities of colonial and postcolonial formations of queer beings in Africa. From Fanon, Senghor and other key figures, the course navigates through rich texts and films to problematize the present and the past in the quest for black queer potentialities and futures.

Remark on participation and assessment

A credit for the course is obtained through the following:

- a critical reading of all texts suggested (15%),
- regular attendance (15%),
- contributions to class discussions (15%),
- writing two reflective pieces (15%),
- presenting on one session (20%); and
- a term paper (20%)

Who can take the course?

Students interested African Studies, African American Studies, Cultural Studies, Gender Studies and Queer Studies

Literatur:

Literature

- Camminga, B (2019). Transgender Refugees and the Imagined South Africa: Bodies Over Borders and Borders Over Bodies. Cham: Palgrave Macmillan, Global Queer Politics
- Dankwa, Serena Owuswa (2021). Knowing Women: Same-Sex Intimacy, Gender and Identity in Postcolonial Ghana. Cambridge University Press. [open access]
<https://doi.org/10.1017/9781108863575>
- Macharia, Keguro (2019). Frottage: Frictions of Intimacy across the Black Diaspora. NYU Press.
- Nyeck, S.N (2021). African(a) Queer Presence: Ethics and Politics of Negotiation. Palgrave MacMillan

Films

- Karmen Gei (2001), directed by Ramaka Gaï.
- Proteus (2003), directed by John Greyson and Jack Lewis.
- Stories of Our Lives (2014), directed by Jim Chuchu (The Nest Collective).

Organisatorisches:

The seminar is hosted by Zintombizethu (zethu) Matebeni, Audre Lorde Guest Professor for Intersectional Diversity Studies of the Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) of the Berlin University Alliance.

Register by emailing your university, degree program, and matriculation number to Sharon Anthony: sharon.anthony.1@hu-berlin.de

Prüfung:

M5 + M8: Hausarbeit (term paper)

53925GS Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.01 M. Brückner

1) findet ab 18.04.2023 statt

How can we understand the relationship between gender and environment? And what can feminist thinking contribute to debates on the current ecological crisis and the needed sustainability transition? Drawing on feminist and gender scholarship the course introduces students to key theories and debates including ecofeminism and feminist political ecology. Over the course of the seminar we will look at early critiques of the women-environment nexus to more recent debates on care politics or posthumanism. Through diverse empirical examples of topics such as agri-food regimes, climate change, natural resources and environmental activism this course will address the gender dimensions of environmental issues.

Literatur:

Arora-Jonson, Seema (2011): Virtue and Vulnerability: Discourses on women, gender and climate change. *Global Environmental Change*, Volume 21, Issue 2, 744-751.
 Bauhardt, Christine/Harcourt, Wendy (ed.) (2019): *Feminist Political Ecology and the Economics of Care. In Search of Economic Alternatives*. London, New York: Routledge.
 MacGregor, Sherilyn (2017): *Routledge Handbook of Gender and Environment*. Abingdon: Routledge.
 Murphy, Joseph & Parry, Sarah (2021): Gender, households and sustainability: Disentangling and re-entangling with the help of 'work' and 'care.' *Environment and Planning E: Nature and Space*, 4(3): 1099-1120.

Organisatorisches:

The content of this course is expanded by the course "Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies" by Meike Brückner.

Prüfung:

M2 + M8: Hausarbeit und mündliche Prüfung
 Termine für mündliche Prüfung im September 2023

53926GS Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Di	14-16	wöch. (1)	HN27-H12, 2.01	M. Brückner
1) findet ab 18.04.2023 statt					

How is knowledge produced and what kind of knowledge is made (in)visible in research? Is there a 'feminist methodology'? How does the own background and context affect research? What kind of power relations occur when conducting research field work? These questions do influence the process of conducting research and the choice of methods in various ways.

The seminar provides theoretical and practical knowledge on feminist methodologies and research approaches including epistemological critiques and debates. In the first part of the course we will discuss what kind of criticism feminist scholars have raised of mainstream methods and what alternative methods have been developed. Moreover, qualitative and participatory research methods such as expert interviews, focus groups, walk-alongs or mappings will be introduced. The role of ethics and responsibility in research will be discussed. These topics will be illustrated with selected empirical examples from the field of agrifood-studies.

In the second part of the course students will conceptualize, plan and perform a small, collaborative research project and selected methods will be tested. These projects should be conducted with a focus on urban food practices, gender relations and/or intersectionality.

Literatur:

Ackerly, Brooke & True, Jacqui (2010): *Doing Feminist Research in Political and Social Science*. New York: Boomsbury.
 Holmes, Helen & Hall, Sarah Marie (ed.) (2020): *Mundane Methods: Innovative ways to research the everyday*. Manchester: Manchester University Press.
 Jaggar, Alison M. (ed.) (2008): *Just Methods. An Interdisciplinary Feminist Reader*. Boulder, London: Paradigm Publishers.

Organisatorisches:

The course builds on the theoretical perspectives taught in the course "Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates" by Meike Brückner.

Prüfung:

M2 + M8: Hausarbeit und mündliche Prüfung
 Termine für mündliche Prüfung im September 2023

53950GS 'comme ci, comme ça: I can queerly remember now' (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	12-16	14tgl. (1)	DOR 24, 2.102	M. Hassan
1) findet ab 19.04.2023 statt					

"Queerness" does not simply signify a non-heterosexual identity, but rather challenges the normalizing mechanisms of gender and interrogates the social processes that produced, normalized and sustained identity in the first place. A "queer memory," therefore, does not simply imply the remembrance of a particular set of events. It is one that reconsiders the structures, process and methodologies that have constituted the scholarship on time and memory, and questions the heteronormative discourses that have shaped our thinking on history and the archive. Through readings, discussions and film screenings, we will survey alternative methods of historiography and embrace eclectic, idiosyncratic and transient archives, which include ephemera, gossip, innuendos, emotions, gestures, performative acts, fleeting moments, clandestine languages and methods that unsettle the traditional notions of memory and documentation. Together, we will problematize the relationship between "queerness" and the "document" in the broadest sense of the term, with an emphasis on practices emerging outside the racial and sexual mainstream, and how they negotiate with established theoretical frameworks and institutional limitations.

MA GS Module 1 Interdependencies (Courses in English)

MA GS Module 1 Interdependencies (no module exam possible)

5250031GS Intersectional Approaches to Critical Race Theory (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) E. Boesenberg
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53735GS Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies (deutsch-englisch)

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) C. Derichs
1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53910GS Queer African Frictions (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 z. Matebeni
1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

MA GS Module 2 Knowledge (Courses in English)

MA GS Module 2 Knowledge (module exam possible)

53925GS Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.01 M. Brückner
1) findet ab 18.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53926GS Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.01 M. Brückner
1) findet ab 18.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS Module 4 Medializations (Courses in English)

MA GS Module 4 Medializations (module exam possible)

5250032GS American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) M. Klepper
1) findet ab 20.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250033GS Indigenous/Black Relations in North American Literature (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. E. Boesenberg
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250034GS Introduction to Black Studies (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. A. Potjans
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250035GS Introduction to Reality Television (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. E. Kindinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

MA GS Module 5 Transformations (Courses in English)

MA GS Module 5 Transformations (module exam possible)

53737GS Forced Migration in South and Southeast Asia (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1)

A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53910GS Queer African Frictions (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1)

DOR 24, 1.308

z. Matebeni

1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

MA GS Module 5 Transformations (no module exam possible)

53950GS `comme ci, comme ça: I can queerly remember now´ (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-16 14tgl. (1)

DOR 24, 2.102

M. Hassan

1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS Module 6 Interventions (Courses in English)

MA GS Module 6 Interventions (module exam possible)

53733GS Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts (englisch)

2 SWS 4 LP
SE/UE Mo 12-14 wöch. (1)

A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

MA GS Module 6 Interventions (no module exam possible)

53950GS `comme ci, comme ça: I can queerly remember now´ (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-16 14tgl. (1)

DOR 24, 2.102

M. Hassan

1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS Module 8 Free choice (Courses in English)

MA GS Module 8 Free choice (module exam possible)

5250031GS Intersectional Approaches to Critical Race Theory (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1)

E. Boesenberg

1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250032GS American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1)

M. Klepper

1) findet ab 20.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250033GS Indigenous/Black Relations in North American Literature (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. E. Boesenberg
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250034GS Introduction to Black Studies (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. A. Potjans
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250035GS Introduction to Reality Television (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. E. Kindinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53733GS Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE/UE Mo 12-14 wöch. (1) A. Fleschenberg
 dos Ramos Pineu
 1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53735GS Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies (deutsch-englisch)
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) C. Derichs
 1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53737GS Forced Migration in South and Southeast Asia (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) A. Fleschenberg
 dos Ramos Pineu
 1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53910GS Queer African Frictions (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 z. Matebeni
 1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53925GS Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. (1) HN27-H12, 2.01 M. Brückner
 1) findet ab 18.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53926GS Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.01 M. Brückner
 1) findet ab 18.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS Module 8 Free choice (no module exam possible)

53950GS `comme ci, comme ça: I can queerly remember now´ (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-16 14tgl. (1) DOR 24, 2.102 M. Hassan
 1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

53 804 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies
0 SWS
FO Do 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1) findet am 04.05.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 881 Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)
0 SWS
FO Mo 16-18 Einzel (1) S. Spintig
1) findet am 27.03.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

BA GS Modul 2 Gender als Analysekategorie (1189)

BA GS M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1189)

51473GS Einführung in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften
2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) K. Palm
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Diese Veranstaltung führt in die Theorien und Methoden der Genderforschung am Beispiel des Forschungsfeldes "Genderforschung der Naturwissenschaften" ein und vermittelt zugleich durch die Bearbeitung von Schlüsseltexten des Gender&Science-Forschungsfeldes gute Einblicke in die Systematik und Debattendynamik der Genderzugänge zu den Naturwissenschaften. Im Zentrum wird die historisierende und die methodenkritische Perspektive der Genderforschung auf ausgewählte Themen der Biologie stehen.

Prüfung:
Hausarbeit

54 179 Bildung im Kontext feministischer Bewegungen
2 SWS 5 LP
SE Mo 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 J. Windheuser
1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt ;

Feministische und andere geschlechterpolitische Bewegungen gingen und gehen mit unterschiedlichen Bildungsprozessen einher und können Ausgangspunkt für Institutionalisierungsprozesse autonomer, universitärer und außeruniversitärer Bildung von Erwachsenen sein. Anhand ausgewählter Bildungszusammenhänge und Theoriepositionen im Kontext von Frauenbewegung/ Geschlechterpolitik geht es im Seminar darum, inwiefern zuvor etablierte Verständnisse von Bildung, Wissen, dessen wissenschaftlicher Generierung, den entsprechenden Vermittlungsformen und Institutionen durch die Kritik ihrer geschlechtlichen Bedingtheit infrage gestellt wurden. Darüber hinaus wird untersucht, welche anderen Vorstellungen von Bildung und Subjektbildung im Spannungsfeld von Autonomie und Institution entwickelt wurden/werden.

Literatur:

Organisatorisches:

Im Rahmen dieses Seminars können auch LP für den ÜWP Bereich erworben werden. Die Voraussetzungen dafür werden gemeinsam in der ersten Sitzung besprochen.

54179GS Bildung im Kontext feministischer Bewegungen
2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 Einzel (1) DOR 24, 1.308 J. Windheuser
Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.308 J. Windheuser
1) findet am 24.07.2023 statt ; Klausur

Feministische und andere geschlechterpolitische Bewegungen gingen und gehen mit unterschiedlichen Bildungsprozessen einher und können Ausgangspunkt für Institutionalisierungsprozesse autonomer, universitärer und außeruniversitärer Bildung von Erwachsenen sein. Anhand ausgewählter Bildungszusammenhänge und Theoriepositionen im Kontext von Frauenbewegung/ Geschlechterpolitik geht es im Seminar darum, inwiefern zuvor etablierte Verständnisse von Bildung, Wissen, dessen wissenschaftlicher Generierung, den entsprechenden Vermittlungsformen und Institutionen durch die Kritik ihrer geschlechtlichen Bedingtheit infrage gestellt wurden. Darüber hinaus wird untersucht, welche anderen Vorstellungen von Bildung und Subjektbildung im Spannungsfeld von Autonomie und Institution entwickelt wurden/werden.

Prüfung:
Klausur: am 24.07.23, 12-14 Uhr, Raum 1.308 (DOR24)

BA GS M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, keine MAP)

53097GS Klassikerinnen der Politischen Theorie

2 SWS	4 LP				
SE	Di	16-20	Einzel (1)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (2)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (3)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (4)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (5)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (6)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (7)	UNI 3, 005	J. Ehrmann
	Di	16-20	Einzel (8)	UNI 3, 005	J. Ehrmann

- 1) findet am 18.04.2023 statt
- 2) findet am 25.04.2023 statt
- 3) findet am 09.05.2023 statt
- 4) findet am 23.05.2023 statt
- 5) findet am 06.06.2023 statt
- 6) findet am 20.06.2023 statt
- 7) findet am 04.07.2023 statt
- 8) findet am 18.07.2023 statt

In diesem Seminar werden wir einige ausgewählte bekannte und weniger bekannte Klassikerinnen der Politischen Theorie von der Französischen Revolution bis heute kennenlernen. Wir rekonstruieren dabei immer zwei politische Denkerinnen in Bezug aufeinander und auf einen spezifischen politischen Kontext, um theoretische Parallelen als auch Differenzen zu diskutieren. Der Bogen wird vom Zeitalter der *Aufklärung und Revolution* (Olympe de Gouges und Sojourner Truth) über den *Anarchismus* (Louise Michel und Simone Weil) bis zum *Sozialismus* (Rosa Luxemburg und Alexandra Kollontai) gespannt. Wir beschäftigen uns mit dem *Nationalsozialismus und Antisemitismus* (Hannah Arendt und Sarah Kofman), mit *Kosmopolitismus und Postkolonialismus* (Seyla Benhabib und Gayatri Chakravorty Spivak) und mit *abolitionistischem Feminismus und Queer of Color Critique* (Angela Davis und Sara Ahmed). Bei der Interpretation der jeweiligen Werke werden wir ein besonderes Augenmerk darauf legen, inwiefern das politische Denken dieser Theoretikerinnen durch ihre persönliche und politische Auseinandersetzung mit je unterschiedlichen Konstellationen von Herrschaft, Gewalt und Unterdrückung geprägt ist und welche emanzipatorischen Einsichten und Impulse sie für eine gegenwärtige Gesellschafts- und Herrschaftskritik enthalten.

Literatur:

Ute Gerhard/Ulla Wischermann (Hg.; 2008), *Klassikerinnen feministischer Theorie – Grundlagentexte*, Bd. 1 (1789-1919).
Louise Michel (1890), *Aneignung*, Wien: bahoe books.
Simone Weil (1943), *Anmerkung zur generellen Abschaffung der politischen Parteien*, Zürich: diaphanes.
Rosa Luxemburg, *Ausgewählte Reden und Schriften*, Bd. 2, Berlin: Dietz, 1951.
Hannah Arendt (1941-1945), *Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher. Beiträge für die deutsch-jüdische Emigrantenzeitung „Aufbau“*, hg. von Marie Luise Knott, München: Piper, 2000.
Sarah Kofman (2005), *Erstickte Worte*, Wien: Edition Passagen.
Seyla Benhabib (2016), *Kosmopolitismus ohne Illusionen. Menschenrechte in unruhigen Zeiten*, Berlin: Suhrkamp.
Gayatri Chakravorty Spivak (2008), *Righting Wrongs – Unrecht richten*, Zürich/Berlin: diaphanes.
Angela Y. Davis, Gina Dent, Erica Meiners, Beth Richie (2022), *Abolition. Feminism. Now*, London: Penguin.
Sara Ahmed (2006), *Queer Phenomenology. Orientations, Objects, Others*, Durham: Duke University Press.

BA GS M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1189)

5210034GS Autorinnen im Exil 1933-1945

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-16	wöch.		U. Vedder

Im SE steht ausgewählte Literatur (Romane, Erzählungen, Reportagen, Drama und Lyrik) deutschsprachiger Exilautorinnen im Zentrum: Vicki Baum, Mascha Kaléko, Irmgard Keun, Else Lasker-Schüler, Erika Mann, Nelly Sachs, Anna Seghers, Gabriele Tergit u.a. Erarbeitet werden neben den literarischen Darstellungsweisen in den Texten auch die Bedingungen und Folgen des Exils für Autorinnen sowie eine Übersicht über die Literaturgeschichte des Exils und die Frauenexilforschung, wobei immer auch Vor- und Nachgeschichte zu berücksichtigen sind.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Irmgard Keun: „Kind aller Länder“; Anna Seghers: „Ausflug der toten Mädchen“; Webseite www.kuenste-im-exil.de

Prüfung:

M2-2, M6: Hausarbeit

5210051 Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.201	T. Renz

Das SE wird in zentrale Positionen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung im Bereich der Germanistischen Mediävistik einführen. Der Produktivität dieser Forschung für die konkrete Analyse literarischer Texte gilt dabei das besondere Interesse. Forschungstendenzen, die die Gender Studies in ihrer jüngeren Geschichte bestimmt haben und sie zum Teil bis heute prägen, strukturieren den Kurs. Der Beschäftigung mit jedem Forschungsbeitrag wird eine Seminarsitzung vorausgehen, in der wir uns gemeinsam mit dem literarischen Text vertraut machen, um den es im Forschungstext geht. Damit kommt dem Bezug zur Literaturanalyse besondere Bedeutung zu und die Impulse, die vom jeweiligen Forschungstext ausgehen, können genauer beschrieben und besser problematisiert werden.

Unter anderem werden wir uns mit Untersuchungen zu Frauenfiguren in literarischen Texten beschäftigen, mit Positionen, die das Verhältnis von *sex* und *gender* problematisieren, mit Heteronormativitätskritik und *queer readings*, mit literarischen Darstellungen von Körpern und mit dem Bemühen um die Historisierung der körperlichen Geschlechterverhältnisse, mit Positionen der Männlichkeitsforschung und schließlich mit der Intersektionalitätsforschung und ihrer leitenden Frage nach dem Ineinandergreifen unterschiedlicher identitätsbildender Kategorien.

Die Auseinandersetzung mit diesen Forschungsschwerpunkten der Gender Studies wird deutlich machen, dass sie einander zum Teil kritisch perspektivieren. Der Blick in die Geschichte des Forschungsfelds wird aber auch zeigen, dass Leitbegriffe und Schwerpunkte der Forschung einander nicht einfach ablösen, sondern dass Fragestellungen weitergeführt und Überlegungen wieder aufgegriffen werden.

Die zentralen Arbeitsformen des Seminars sind Impulsreferate und ausführliche Diskussionen der Primär- und Forschungstexte im Plenum. Abgabetermin für Hausarbeiten in diesem Kurs ist Freitag, der 01.09.2023.

Literatur:

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Judith Klinger: *Gender Theorien. Ältere deutsche Literatur*, in: *Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte*, hg. v. Claudia Benthien und Hans Rudolf Velten, Reinbek bei Hamburg 2002, S. 267-297; Andrea Sieber: *Gender Studies*, in: *Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch*, hg. v. Christiane Ackermann und Michael Egerding, Berlin und Boston 2015, S. 103-140.

5210051GS Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch.

T. Renz

Das SE wird in zentrale Positionen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung im Bereich der Germanistischen Mediävistik einführen. Der Produktivität dieser Forschung für die konkrete Analyse literarischer Texte gilt dabei das besondere Interesse. Forschungstendenzen, die die Gender Studies in ihrer jüngeren Geschichte bestimmt haben und sie zum Teil bis heute prägen, strukturieren den Kurs. Der Beschäftigung mit jedem Forschungsbeitrag wird eine Seminarsitzung vorausgehen, in der wir uns gemeinsam mit dem literarischen Text vertraut machen, um den es im Forschungstext geht. Damit kommt dem Bezug zur Literaturanalyse besondere Bedeutung zu und die Impulse, die vom jeweiligen Forschungstext ausgehen, können genauer beschrieben und besser problematisiert werden.

Unter anderem werden wir uns mit Untersuchungen zu Frauenfiguren in literarischen Texten beschäftigen, mit Positionen, die das Verhältnis von *sex* und *gender* problematisieren, mit Heteronormativitätskritik und *queer readings*, mit literarischen Darstellungen von Körpern und mit dem Bemühen um die Historisierung der körperlichen Geschlechterverhältnisse, mit Positionen der Männlichkeitsforschung und schließlich mit der Intersektionalitätsforschung und ihrer leitenden Frage nach dem Ineinandergreifen unterschiedlicher identitätsbildender Kategorien.

Die Auseinandersetzung mit diesen Forschungsschwerpunkten der Gender Studies wird deutlich machen, dass sie einander zum Teil kritisch perspektivieren. Der Blick in die Geschichte des Forschungsfelds wird aber auch zeigen, dass Leitbegriffe und Schwerpunkte der Forschung einander nicht einfach ablösen, sondern dass Fragestellungen weitergeführt und Überlegungen wieder aufgegriffen werden.

Die zentralen Arbeitsformen des Seminars sind Impulsreferate und ausführliche Diskussionen der Primär- und Forschungstexte im Plenum. Abgabetermin für Hausarbeiten in diesem Kurs ist Freitag, der 01.09.2023.

Literatur:

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Judith Klinger: *Gender Theorien. Ältere deutsche Literatur*, in: *Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte*, hg. v. Claudia Benthien und Hans Rudolf Velten, Reinbek bei Hamburg 2002, S. 267-297; Andrea Sieber: *Gender Studies*, in: *Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch*, hg. v. Christiane Ackermann und Michael Egerding, Berlin und Boston 2015, S. 103-140.

Prüfung:

M2-2, M6: Mündliche Prüfung (17.07. - 21.07.2023)

5250007aGSRomanticism (Part I): Exploring Romanticism - Politics, Aesthetics, Genre,

Gender (englisch)

2 SWS

SE

4 LP

Do

10-12

wöch.

H. Schwalm

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53607GS Einführung in das Studium afrikanischer Literaturen anhand der Mother Africa Trope / Introduction to the study of African literatures based on the Mother Africa Trope (deutsch-englisch)

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch.

S. Gehrman

Die ‚Mother Africa Trope‘, mit der ein literarisches Paradigma beschrieben wird, in dem eine weibliche Allegorie Afrika repräsentiert, ist ein guter Ausgangspunkt um sich sowohl mit Klassikern als auch aktuellen Texten der afrikanischen Literaturen vertraut zu machen. Den kolonialen Diskurs abwendend, aber auch sozialkritische Texte über die nachkolonialen Gesellschaften entwerfend, haben vorwiegend männliche postkoloniale Autoren aus unterschiedlichen Regionen Afrikas häufig diese Trope genutzt, die dabei verschiedene Ausprägungen erfahren hat. Aus afrikanisch-feministischer Sicht wurde sie jedoch auch dekonstruiert und in jüngster Zeit von queeren literarischen Entwürfen noch weiter herausgefordert.

Entlang der ausgewählten Lektüren wird in diesem Einführungskurs auch in Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.

Keine besonderen Vorkenntnisse, Bereitschaft zu hohem Lesepensum

in Modul 12 im Turnus regelmäßige Anschlussseminare zu Literaturen Ost-, West- und des südlichen Afrikas

Kursbewertung: Referat, Probeessay, Exposé zur Hausarbeit

MAP:

Prüfungsform: Hausarbeit, Abgabedatum: 30.9.2023

Prüfung:

Hausarbeit

53821GS **Geschlecht. Gendertheorien in der Kulturwissenschaft**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)	SO 22, 0.03	M. Naumann
	Do	12-14	Einzel (2)	GEO 47, 0.07	M. Naumann
	Do	12-14	Einzel (3)	GEO 47, 0.07	M. Naumann

1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt
2) findet am 27.07.2023 statt
3) findet am 12.10.2023 statt

Das Seminar setzt sich mit den Schlüsselkonzepten und -debatten der Geschlechtertheorie vornehmlich der letzten drei Jahrzehnte auseinander. Gemeinsam lesen wir Texte z. B. von J. Butler, H. Cixous, b. hooks und blicken aber auch weiter zurück (z. B. V. Woolf oder S. de Beauvoir). Im Zentrum steht die kritische Darstellung der Bedeutung, welche die Kategorie „Geschlecht“ für die Kulturwissenschaft einnimmt. Die Kulturwissenschaft der HU selbst hat im Laufe ihrer Geschichte dazu beigetragen, die Kategorie Geschlecht zu konturieren. Das Seminar widmet sich auch diesen Untersuchungen, wie z. B. von I. Dölling, C. v. Braun, C. Bruns. Darüber hinaus bietet das Seminar Raum, zentrale Studientechniken zum akademischen Schreiben und Präsentieren zu reflektieren und zu üben. Ziel ist es, einen Überblick der Geschlechtertheorien zu gewinnen und somit den Begriff „Geschlecht“ differenzieren zu können.

Literatur:

Günter, Manuela; Keck, Annette (Hg.) (2018): Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Gender Studies. Berlin: Kulturverlag Kadmos.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hg.) (2013): Gender@Wissen. Köln: Böhlau Verlag.

Benhabib, Seyla u.a. (Hg.) (1993): Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart. Frankfurt a.M: Fischer Verlag.

Prüfung:

Präsenzklausur am 27.7.23 und 12.10.23, jeweils 12-14 Uhr, im Raum 0.07 (Geo47)

BA GS Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1199)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. In diesem Semester ist die Vertiefung in den Lehrveranstaltungen von Claudia Bruns (532840GS) möglich.

53 105 **Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)**

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	UNI 3, 205	T. Altay

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

BA GS M3 Interdependenzen (MAP möglich) (1199)

5250004GS **Modernist Writing by Women (englisch)**

2 SWS					
SE	Di	14-16	wöch.		T. Ristic Kern

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5250024GS **Culture and Media: The Settler Colonial Imaginary (englisch)**

2 SWS					
SE	Mi	16-18	wöch.		J. Verlinden

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532840GS **Das Jahr 1492: Al-Andalus, Reconquista und Conquista – Grensräume, Projektionen und Verflechtungen**

2 SWS					
SE	Mi	14-16	wöch.		C. Bruns

Al-Andalus steht für die „goldene Zeit“ interreligiöser Toleranz und kultureller Blüte islamischer Regenschaften auf der Iberischen Halbinsel, die über 750 Jahre bestand. Dennoch wurde das Wissen über diesen Teil europäischer Geschichte oft marginalisiert. Wie aber sahen die kulturellen, politischen und rechtlichen (Alltags)Praktiken konkret aus und wie veränderte sich die Situation nach 1492? – Rückschauend verbindet sich mit dem Jahr 1492 nicht nur eine Zeitenwende (in die „Frühe Neuzeit“), sondern auch eine besondere Verkettung von Gewaltereignissen, die folgenreich für die Moderne sein sollten: Vertreibung von religiösen Minderheiten, ‚Todesmärsche‘, Zwangskonversionen, Inquisition, das Aufkommen rassistischer Konzepte der „Blutreinheit“, die sich bis in die NS-Zeit auswirken sollten und der Beginn des kolonialen Zeitalters. – Das Seminar wird sich mit den verflochtenen Ereignissen des Jahres 1492 aus der Perspektive der *entangled history* vertraut machen und unterschiedliche Deutungsversuche unter Einbeziehung postkolonialer Perspektiven diskutieren

Literatur:

Lektüreempfehlung: Safran, Janina M., Defining Boundaries in al-Andalus. Cornell University Press, 2013.

53688GS Intersektionale Perspektiven auf Umwelt- und Klimaaktivismus in Südasien

2 SWS
SE

Di

12-14

wöch.

F. Titzmann

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit intersektionalen Ansätzen aus der Forschung zu Umwelt und Klimaaktivismus in Südasien, insbesondere Indien. Die Querschnittsthemen Gender, Religion und Intergenerationalität werden hierbei im Fokus stehen sowie eine besondere Berücksichtigung der Rolle von Medien im zeitgenössischen Aktivismus.

Lernziele:

Studierende erarbeiten sich Grundkenntnisse zu den Fokusthemen und erweitern ihre Fertigkeiten im kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur

Prüfung:

Hausarbeit bis 30.09.2023

53690GS Orientalismus, antiasiatischer Rassismus und der Aufstieg Chinas

2 SWS
SE

Di

16-18

wöch.

D. Fuchs

Kursinhalt: Seit dem Beginn der Corona-Pandemie ist weltweit ein deutlicher Anstieg an rassistischer Gewalt gegenüber asiatisch gelesenen Personen zu beobachten. Diese gegenwärtige Konjunktur des antiasiatischen Rassismus ist geprägt von einem zunehmend polarisierten und durch orientalistische Bilder gekennzeichneten China-Diskurs in der medialen Öffentlichkeit Deutschlands und anderen Staaten des globalen Nordens. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich dieses Seminar mit der Geschichte und den gegenwärtigen Erscheinungsformen von Orientalismus und antiasiatischem Rassismus im Kontext des ökonomischen und geopolitischen Aufstiegs der VR China. Neben einer eingehenden Auseinandersetzung mit aktuellen Rassismus-Theorien und der Diskussion jüngerer empirischer Studien zu Orientalismus und anti-asiatischem Rassismus bietet das Seminar auch einen Einblick in die antirassistische Praxis von zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Lernziele: Im ersten Abschnitt des Seminars werden Studierende in Theorien zu Orientalismus und Rassismus eingeführt. Darauf basierend erarbeiten sich die Teilnehmer:innen ein grundlegendes Verständnis der Geschichte von antiasiatischem Rassismus und antirassistischer Mobilisierung. Anhand von aktuellen empirischen Befunden erlernen die Studierenden im dritten Abschnitt die Analyse der gegenwärtigen Konjunktur von rassistischer Diskriminierung, orientalistischen China-Bildern und Formen der Selbst-Orientalisierung. Zudem werden die Teilnehmer:innen mit den Arbeitsweisen und Strategien von zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich Antirassismus vertraut gemacht.

Organisatorisches:

Für die Teilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Kursbewertung: Aktive Teilnahme, Lektürenotizen, Kurzpräsentationen

Thematischer Bezug zu Säule und Modul: Aufbaukurs Gesellschaft/Transformation.

Methoden und Theorien: Theorien zu Orientalismus, Rassismus und Antirassismus

Prüfung:

M3, M6: Hausarbeit

53702GS Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature (englisch)

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch.

P. Mforbe

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

54026GS Chancen(un)gleichheit, eine Frage des Habitus? Klassismuskritische Entwicklungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen

2 SWS

4 LP

SE

Fr

10-16

Einzel (1)

R. Pham Xuan

Fr

10-16

Einzel (2)

R. Pham Xuan

Sa

10-16

Einzel (3)

R. Pham Xuan

Sa

10-16

Einzel (4)

R. Pham Xuan

1) findet am 16.06.2023 statt

2) findet am 23.06.2023 statt

3) findet am 17.06.2023 statt

4) findet am 24.06.2023 statt

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Phänomene und Mechanismen von (Bildungs)Ungleichheit in deutschsprachigen Bildungssystemen zu beobachten sind und wie diese aus einer praxeologischen und kulturtheoretischen Perspektive erklärt werden können. Hierfür wird zum einen dem gängigen mikrosoziologischen Modell der Rational-Choice-Theorie (RCT) nachgegangen, um anschließend einen passungstheoretischen Gegenentwurf zu skizzieren, der die Annahmen des RCT Modells als Oberflächenphänomene entlarvt. Gebündelt werden diese Ausführungen in einer Einführung der ungleichheitsreflexiven Organisationsentwicklung am Beispiel des schulischen Feldes. Dabei werden auch intersektionale Perspektiven berücksichtigt, da die Entwicklung inklusiver Bildungseinrichtungen als übergeordneter Bezugsrahmen zu verstehen ist. Im Rahmen dieser Veranstaltung können zwischen 2-5 LP für den ÜWP Bereich erworben werden.

Literatur:

Bremm, N., Racherbäumer, K., & van Ackeren, I. (2017). Bildungsgerechtigkeit als Ausgangspunkt und Ziel ungleichheitsreflexiver Schulentwicklung in sozial deprivierten Kontexten. In B. Lütje-Klose, S. Miller, S. Schwab & B. Streese (Hrsg.), Inklusion: Profile für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Theoretische Grundlagen-Empirische Befunde-Praxisbeispiele, Beiträge zur Bildungsforschung, (S. 57-79). Münster: Waxmann Verlag.

Esser, H. (1999). Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 1: Situationslogik und Handeln. Frankfurt am Main: Campus.

Gomolla, M. (2017). Direkte und indirekte, institutionelle und strukturelle Diskriminierung. In Scherr, A., El-Mafaalani, A., & Yüksel, G. (Hrsg.), Handbuch Diskriminierung (S. 133-155). Wiesbaden: Springer VS.

Hummrich, M. (2017). Diskriminierung im Erziehungssystem. In Scheer, A., El-Mafalaani, A., & Yüksel, G. (Hrsg.), Handbuch Diskriminierung (S. 337-352). Wiesbaden: Springer VS.

Kramer, R., T. (2017). Habitus und „kulturelle Passung“. In Rieger-Ladich, M., & Grabau, C. (Hrsg.), Pierre Bourdieu: Pädagogische Lektüren (S. 183-205). Wiesbaden: Springer VS.

Solga, H., & Becker, R. (2012). Soziologische Bildungsforschung—eine kritische Bestandsaufnahme. In Becker, R., & Solga, H. (Hrsg.), Soziologische Bildungsforschung (S. 7-43). Wiesbaden: Springer VS.

Stojanov, K. (2008). Bildungsgerechtigkeit als Freiheitseinschränkung? Kritische Anmerkungen zum Gebrauch der Gerechtigkeitskategorie in der empirischen Bildungsforschung. Zeitschrift für Pädagogik, 54(4), S. 516-531.

Walgenbach, K., & Pfahl, L. (2017). Intersektionalität. Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. In Bohl, T., Budde, J., & Rieger-Ladich, M. (Hrsg.), Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Grundlagentheoretische Beiträge und didaktische Reflexionen (S. 141-158). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Prüfung:

M3 + M6: Hausarbeit, Mündliche Prüfung

54733GS Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.		S. Jennessen

Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen stoßen häufig an Grenzen, wenn sie versuchen, ihre Bedürfnisse nach Liebe und selbstbestimmter Sexualität zu verwirklichen. Auf Grund des herrschenden Diktats von normgerechter Attraktivität und Unversehrtheit werden sie häufig von Kindheit an als geschlechtslose Wesen wahrgenommen und behandelt und in der Entwicklung ihrer sexuellen Identität behindert. Im Rahmen dieses Seminars wird diese Thematik auf entwicklungspsychologischer, soziologischer und pädagogischer Ebene bearbeitet, wobei die Handlungsfelder Schule und Wohneinrichtung in besonderer Weise berücksichtigt werden.

Prüfung:

M3, M5, M6: Hausarbeit

BA GS M3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)

51709GS Bestrafen und Helfen: Ethnographische Perspektiven auf Überschneidungen zwischen Care und Karzeralität (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.		M. Kretschel-Kratz, K. Nagel

Wohlfahrts- und Kriminalpolitik werden oft als zwei einander gegenüberliegende staatliche Umgangsweisen mit sozialen Problemen verstanden. Dennoch gibt es viele Beispiele, die darauf verweisen, dass sich die diesen Politiken zugrunde liegenden Rationalitäten in der Praxis miteinander verschränken: So finden sich Straf- und Erziehungslogiken beispielsweise auch in der Sozialarbeit oder im Umgang mit psychisch kranken Menschen; in Gefängnissen wiederum lassen sich auch Praktiken der Fürsorge beobachten. Mithilfe des Begriffs *carceral care* wollen wir uns im Seminar solchen Verschränkungen von Für_Sorge und Karzeralität bzw. Punitivität aus ethnographischer Perspektive nähern. Dafür führen wir zum einen in die Begrifflichkeiten *care*/Für_Sorge sowie Karzeralität/Punitivität ein und erarbeiten uns theoretische Hintergründe. Zum anderen diskutieren wir ethnographische Zugänge zum Thema und beleuchten verschiedene empirische Felder. Welche Machtverhältnisse sind in Für_Sorgepraktiken eingelagert? Welche karzeralen Effekte haben etwa institutionelle Gleichstellungspolitiken? Wie kann das ethnographisch erforscht werden und welche Möglichkeiten zu kollaborativem und intervenierendem Vorgehen gibt es dabei? Nicht zuletzt fragen wir danach, inwiefern *carceral care* produktiv ist – also entlang welcher Normierungen und Kategorisierungen es operiert, wie es diese mobilisiert und zugleich mit hervorbringt.

Wir lesen deutsch- und englischsprachige Texte. Das Seminar findet auf Deutsch statt. Einzelne Sitzungen können hybrid/digital stattfinden.

Literatur:

Garcia, Angela (2010). *The Pastoral Clinic: Addiction and Dispossession along the Rio Grande*, Berkeley: University of California Press.

Sufrin, C. (2017). *Jailcare: Finding the safety net for women behind bars*. Univ of California Press.

López, J. M. (2021). *Good Enough Mothers: Practicing Nurture and Motherhood in Chiapas, Mexico* (Vol. 49). Berghahn Books.

McKinnon, Katharine (2020). *Birth Work*. Springer Singapore.

Schadler, Cornelia (2014). *Vater, Mutter, Kind werden: Eine posthumanistische Ethnographie der Schwangerschaft*. Vol. 8. transcript Verlag.

Goodwin, Michele (2014). *Policing the womb: Invisible women and the criminalization of motherhood*. Cambridge University Press.

Yonucu, Deniz (2022). *Police, Provocation, Politics. Counterinsurgency in Istanbul*. Cornell University Press.

Jauregui, Beatrice (2016). *Provisional Authority. Police, Order, and Security in India*. The University of Chicago Press.

Lokaneeta, Jinee (2020). *The Truth Machines. Policing, Violence, and Scientific Interrogations in India*. University of Michigan Press.

Bridges, Khiara. *Reproducing race: An ethnography of pregnancy as a site of racialization*. Univ of California Press, 2011.

Prüfung:

M3 und M6: Hausarbeit

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (ÜWP) (englisch)

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	UNI 3, 205	T. Altay

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)
 2 SWS 5 LP
 SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205 T. Altay
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53830GS Lesbisch_queere Geschichte im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts – ein Quellenseminar
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 L. Ledwa, L. Weinberg
 1) findet vom 17.04.2023 bis 22.07.2023 statt

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine Einführung in die Forschung zu lesbisch_queerer Geschichte aus geschichtswissenschaftlicher und geschlechter- und queertheoretischer Perspektive. Entlang ausgewählter Primärquellen aus dem Bestand des Spinnboden Lesbenarchivs sowie begleitender Forschungslektüre erarbeiten sich die Studierenden Einblick in vergangene Lebenswelten lesbisch_queerer Akteur*innen. Neben einem Überblick zu verschiedenen Zeiträumen geht es auch um strukturelle Ausschlüsse und Diskriminierungsmechanismen in deutschsprachigen Lesbenbewegungskontexten, insbesondere Rassismus, Klassismus, Antisemitismus, Queer- und Transfeindlichkeit. Schließlich sollen Kontinuitäten, Veränderungen und Brüche innerhalb der historischen Kontexte, auch im Verhältnis zu gegenwärtigen Bewegungen verhandelt werden. Die begriffliche Fassung ‚lesbisch_queer‘ verdeutlicht, dass in diesem Seminar die Überschneidungen und Verflechtungen von lesbischer und trans*queerer Geschichte nachgezeichnet werden und eine gemeinsame, lesbisch_queere, Historiografie erstellt wird.

Literatur:
 Gabriele Dennert, Christiane Leidinger, Franziska Rauchut (Hg.), *In Bewegung bleiben: 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben* (Berlin 2007).
 Ika Hügel/Chris Lange/May Ayim/Ilona Bubeck/ Gülşen Aktas/Dagmar Schultz (Hg.), *Entfernte Verbindungen. Rassismus, Antisemitismus, Klassenunterdrückung* (Berlin 1993).
 Heike Schader, *Virile, Vamps und wilde Veilchen: Sexualität, Begehren und Erotik in den Zeitschriften homosexueller Frauen im Berlin der 1920er Jahre* (Königstein/Taunus 2004)

53831GS Doing Jewishness (englisch)
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Kraslavsky
 1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

TU839GS Rechercheseminar: Schwarze Menschen/BPOC im Osten. Intersektionale Perspektiven auf Migration und Alltagsleben in DDR und Ostdeutschland
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. P. Poutrus

Gemeinhin werden DDR und Ostdeutschland nicht nur als sozial, sondern auch als ethnisch homogene Gesellschaft angesehen. Gleichwohl gab es in der DDR bzw. gibt es in Ostdeutschland eine bemerkenswerte Präsenz Schwarzer Menschen/BPOC. In dieser Lehrveranstaltung soll der bisherige Forschungsstand dazu recherchiert werden. Insbesondere wird danach gefragt: Wie sich das Wissen um die Präsenz Schwarzer Mensch/BPOC in der DDR und Ostdeutschland in den unterschiedlichen geisteswissenschaftlichen Disziplinen entwickelte? Auf welche Empirie sich diese Untersuchungen stützte und welche theoretischen Vorannahmen diesen zugrunde lagen? Schließlich wird danach gefragt, ob bzw. zu welchen Kontroversen diese wissenschaftlichen Arbeiten führten und welche Desiderate lassen sich ausmachen?

Organisatorisches:
 TU SEMINARRAUM: FH 619

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!
 Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.
 Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>
 Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

BA GS Modul 4 Ordnungen der Geschlechter (1209)

BA GS M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)

51024GS Feministische Pespektiven auf die Klimakrise
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. M. Müller

Zwar sind industrialisierte Länder und Multinationale Konzerne die Haupt-Verursacher der gegenwärtigen Klimakrise. Allerdings betreffen die Folgen der Klimakrise verschiedene Gruppen in jeweils sehr unterschiedlichem Maße. Dabei spielen neben geographischen Faktoren, Faktoren wie Schichtzugehörigkeit, Gender, race, oder Alter eine zentrale Rolle für die unterschiedliche Verletzlichkeit von Personen und communities hinsichtlich der verheerenden Folgen der Klimakrise, wie Dürren, Stürmen, Hochwasser oder Waldbränden. Aus philosophischer Perspektive wirft dies wichtige Fragen auf, etwa Fragen nach der gerechten Verteilung der Kosten der Klimakrise und der (moralischen) Verantwortung für ihre Verursachung. Mit Blick auf die unterschiedliche

Betroffenheit verschiedener Personen stellen sich darüber hinaus aber auch, und insbesondere, Fragen nach Gruppen-basierten Ungleichheiten, intersektionalen Machtstrukturen und der Möglichkeit von transnationalem Widerstand und Solidarität. In diesem Seminar werden wir diese Fragen aus einer intersektionalen feministischen Perspektive analysieren. Dabei werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Inwiefern kann eine feministische Perspektive auf Macht und Ungleichheit die unterschiedliche Verletzlichkeit verschiedener sozialer Gruppen hinsichtlich der Klimakrise sichtbar machen? Wie können feministische Erkenntnistheorien und feministische Wissenschaftsphilosophie dabei helfen Lücken und epistemische Ungerechtigkeiten in unseren Klima-Wissenspraktiken zu verstehen und zu kritisieren? Wie hängt die Klimakrise mit kapitalistischer Produktion und sozialer Reproduktion zusammen und welche Ansatzpunkte für Kritik ergeben sich hieraus? Was bedeutet es angesichts einer globalen Krise von Widerstand und Solidarität zu sprechen? Um diese und weitere Fragen zu analysieren, werden wir uns vor allem auf Theorien der feministischen Klimaethik, post- und dekoloniale feministische Theorien, indigene feministische Theorien, marxistisch-feministische Theorien und critical-race Theorien beziehen.

Prüfung:
M4 + M6: Hausarbeit

53140GS Gesellschaftliche Ungleichheit und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. C. Blauth

Warum gibt es soziale Ungleichheit und warum nimmt diese zurzeit wieder zu? Wie ist die ökonomische Ungleichheit mit dem Geschlechterverhältnis verknüpft? Die Analyse der gesellschaftlichen Klassenverhältnisse hat in der Soziologie eine lange Tradition und ist auch weiterhin ein wichtiges Beschäftigungsfeld. Aus der Geschlechterforschung kommen wichtige Impulse, die Bedeutung der Strukturkategorie Geschlecht für ökonomische Ungleichheiten aufzuzeigen. Wir werden uns im Seminar damit beschäftigen, wie ökonomische und geschlechtsspezifische Ungleichheit miteinander vermittelt sind.

Uns interessiert dabei wie Geschlecht und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in unserem Wirtschaftssystem hervorgebracht werden und welche Auswirkungen das auf die soziale Ungleichheit hat. In diesem Kontext werden wir uns auch die Frage stellen, was gesellschaftlich als Arbeit gilt und was nicht. Des Weiteren wollen wir uns mit Debatten um Intersektionalität, Sexualität und Heteronormativität auseinandersetzen und die Rolle des Staates und die Auswirkungen staatlicher Interventionen auf die gesellschaftliche Ungleichheit beleuchten.

Prüfung:
M4-1 + M6: Portfolio, Mündliche Prüfung

53842GS Sexualisierte Gewalt – Chancen und Herausforderungen außer/gerichtlicher Aufarbeitungsprozesse

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 S. Kreutz

Content Note: In dem Seminar wird sich mit sexualisierter Gewalt auseinandergesetzt. Es wird zwar keine drastischen Fallbeschreibungen geben, allerdings werden sexualisierte Gewalt sowie damit einhergehende Konzepte eingehend diskutiert.

Das Seminar fokussiert auf verschiedene Dimensionen der außer/gerichtlichen Auseinandersetzung mit und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt. In der ersten Seminarhälfte erfolgt eine gemeinsame Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Begrifflichkeiten. Dabei geht es u.a. um das Verständnis von Gewalt und Gerechtigkeit, die Konstruktion von Opfern und die Bedeutung von (Un-)Sichtbarkeit – bspw. von queeren oder behinderten Personen. Darauf aufbauend werden Chancen, Herausforderungen und Grenzen der praktischen Auseinandersetzung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt sowohl innerhalb des juristischen Rahmens als auch im Zuge alternativer Ansätze – wie Restorative Justice und Community Accountability – kritisch diskutiert.

Organisatorisches:
Im Rahmen des Seminars werden vorrangig englischsprachige Texte gelesen.
Diese Lehrveranstaltung findet synchron mit regelmäßigen Seminarzeiten statt.
Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt, insofern es das Pandemiegeschehen zulässt.

Prüfung:
Hausarbeit

BA GS M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)

5210045GS Wohnen im 20. Jahrhundert. Die Literatur der Mietskaserne

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. K. Jürjens

Das SE beschäftigt sich mit Darstellungen des Wohnens in der Literatur des 20. Jahrhunderts. Unter Einbezug von raum- und wohntheoretischen sowie architektur- und kulturgeschichtlichen Texten soll untersucht werden, wie sich die Literatur mit Fragen der Stadtentwicklung und des Lebens in der modernen Großstadt auseinandersetzt. Unter Einbezug von Aspekten wie ‚class‘ und ‚gender‘ gilt es zu fragen, welche Darstellungstechniken an die Wohn- und Bauform der „Mietskaserne“ geknüpft sind und welche narrative Funktion dieser zukommt. Gelesen werden Werke von Autor*innen wie Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Robert Musil sowie Gabriele Tergit.

Als Arbeitsleistung sind neben der regelmäßigen Teilnahme und Lektüre der Texte ein Input und ein Thesenpapier vorzubereiten.

Literatur:
Zur Einführung in das Thema: Ines Lauffer: Poetik des Privattraums. Der architektonische Wohndiskurs in den Romanen der Neuen Sachlichkeit, Bielefeld 2014.

Prüfung:
Prüfungsformen: Hausarbeit und mündliche Prüfung im Zeitraum 17. und 28.7.23.

5250006GS Economics and the Domestic in English Literature from the Victorian Period until Today (englisch)

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. C. Alex
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

BA GS M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP) (1209)

51024GS Feministische Perspektiven auf die Klimakrise

2 SWS

4 LP

SE Do 10-12 wöch. M. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

BA GS M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, keine MAP)

53843GS Reinigungsarbeiten – Ungleichheit entlang von Schmutz und Sauberkeit

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. HN27-H12, 2.21 L. Schmittmann

In diesem Seminar fragen wir uns, wie Trennlinien sozialer Ungleichheit entlang von Schmutz und Sauberkeit gezogen werden und wie diese wieder aufgelöst werden können. Mit theoretischen Konzepten (Dirty Work, Care-Arbeit, Affektive Arbeit) und praktischen Forschungszugängen wollen wir die gesellschaftliche Organisation von Reinigungsarbeiten nachzeichnen und verstehen. Welche Formen von Sauberkeit (atmosphärisch, hygienisch...) und Schmutz (körpernah, nicht-menschlich...) werden unterschieden? Wie prägen diese die Bewertung von Reinigungsarbeiten sowie die Aufrechterhaltung und Herstellung sozialer Ordnung?

Ausgehend von diesen Fragen widmen wir uns im ersten Teil der Lehrveranstaltung den Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche. Wir erörtern die Organisation des Putzens im privaten und öffentlichen Raum und das Zusammenwirken beider Dimensionen. Im zweiten Teil wenden wir uns schließlich Widerständen und Arbeitskämpfen in der Reinigung zu. Wie kann die Reinigung sichtbar werden? Welche Rolle spielt Schmutz und Sauberkeit in der Um- bzw. Neubewertung von Reinigungsarbeiten?

Literatur:

Aguiar, L. L. M., & Herod, A. (2006): The dirty work of neoliberalism: cleaners in the global economy. Malden: Blackwell.

Sardadvar, K. (2019): Ausgelagert und unsichtbar: Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche. Momentum Quarterly, 8 (2), 48-115.

Schürmann, L. (2013): Schmutz als Beruf: Prekarisierung, Klasse und Geschlecht in der Reinigungsbranche. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Simpson, R., Slutskaya, N., Lewis, P., & Höpfl, H. (2012): Dirty Work: Concepts and Identities. Houndmills: Palgrave Macmillan.

BA GS Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1249)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in der Lehrveranstaltung von (bisher kein Angebot) möglich.

BA GS M5 Interventionen (MAP möglich) (1249)

51705GS Speculative Turn? Theorien, Literaturen und Medien des Spekultativen

2 SWS

SE Fr 10-12 wöch. S. Chakkalakal, S. Holst

Zukunft boomt: in der Werbung, auf dem Bildungs- und Kulturfeld, in der Wissenschaft als Konferenzthema und Titel von Special Issues. Der Boom der Zukunft geht zeitgleich mit ihrer Krise einher. Dabei macht auch die andauernde Eskalation und Akkumulation von globalen Krisen – Flüchtlingskrise, Finanzkrise, Klimakrise, Coronakrise und nicht zuletzt die Krise der Demokratie – Praktiken des Zukunft-Machens im Alltag sichtbar, wie beispielsweise das Berechnen und Prognostizieren von Risiko. Die Konstellation Zukunft als Krise spiegelt ein bekanntes Muster aus Kontexten wider, in denen Krise schon lange eine normalisierte Lebensweise ist. Das Seminar geht dem Phänomen der Spekulation in Kulturtheorie und -praxis nach. Wir untersuchen Spekulation als Methode, als Theorie und als heuristisches Konzept. Kann Spekulation dabei tatsächlich als neueres Paradigma kulturanthropologischer Forschung aufgefasst werden? Spekulation und Zukunft sollen dabei nicht affirmativ erforscht werden, sondern müssen einer kritischen Befragung und historischen Figurierung unterzogen werden.

Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Europäischen Ethnologie und der Gender Studies.

Literatur:

Avanessian, Armen/ Suhail Malik (eds.): Der Zeitkomplex. Merve, 2016

Bryant, Rebecca/ Knight, Daniel M. (eds.). The Anthropology of the Future (New Departures in Anthropology). Cambridge University Press, 2019

De Bruyn, Eric CH./Lutticken, Sven (eds.): Futurity Report. Sternberg Press, 2020.

Sharpe, Christina: In the wake: On blackness and being. Durham, 2016

Octavia Butler: "Parable of the Sower"

Organisatorisches:

Unterrichtssprache: deutsch

Literatur: deutsch und englisch

Prüfung:

Hausarbeit, Portfolio, mündliche Prüfung

5250023GS Culture and Media: Migrant and Refugee (Self-)Representations (englisch)

2 SWS

SE Mi 12-14 wöch.

C. Faller Moura

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53762GS I Love it Loud - Noise und Moral Panic in transregionalen 'extremen' Musikkulturen

2 SWS

SE Do 10-12 wöch.

A. Altmann

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Konzept von 'noise' und Lärm in transregionalen Musikkulturen, welche auf Grund von akustischen und visuellen Präsentationen als 'extrem' eingestuft werden. Hierbei spielen ästhetische Überschreitungen, so wie offene Referenzen auf, zum Beispiel, Drogenkonsum, Wahn, Gewalt und transgressive Sexualitäten eine besondere Rolle. Des Weiteren soll das globale Phänomen mediatisierter und meistens stark gegenderter 'moral panics' als Reaktion auf unerwünschten audiovisuellen 'noise' untersucht werden. Als Genres sollen spezifisch extreme Metal Genres sowie auch Rave Kulturen im Vordergrund stehen. Das Seminar bietet einen Einstieg in die Sound Studies, sowie in Arbeitstechniken der Area Media Studies und der Jugend- und Subkulturforschung.

Lernziel: Eigenständige Erarbeitung eines kleinen Forschungsprojekts in Kleingruppen Inhalte siehe Kursbeschreibung

Prüfung:

M5 + M6: Mündliche Prüfung (19.7.2023)

53999GS Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS

4 LP

SE Fr 12-16 Einzel (1) DOR 24, 2.102

Fr 12-16 Einzel (2) DOR 24, 2.102

Fr 12-18 Einzel (3) DOR 24, 2.102

Fr 12-18 Einzel (4) DOR 24, 2.102

Fr 12-16 Einzel (5) DOR 24, 2.102

Fr 12-16 Einzel (6) DOR 24, 2.102

S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig

1) findet am 19.05.2023 statt

2) findet am 02.06.2023 statt

3) findet am 23.06.2023 statt

4) findet am 30.06.2023 statt

5) findet am 14.07.2023 statt

6) findet am 21.07.2023 statt

Ziele und Arbeitsweise des Mentoring-Programms

Das Programm besteht aus einer Vorbereitungsphase im Sommersemester 2023 und der eigentlichen Mentoringphase im Wintersemester 2023/24. Student_innen werden in der Abschlussphase ihres Studiums dabei unterstützt, folgende Fragen für sich zu beantworten:

- Welche beruflichen Zielvorstellungen habe ich?
- Welche Potentiale kann ich nutzen?
- Welche Karrieren interessieren mich und passen auf meine Lebenswelt?
- Wie kann ich den weiteren Verlauf meines Studiums an meinen Berufsvorstellungen ausrichten?

Das Mentoring-Programm soll durch die Einblicke in berufliche Praxisfelder, Workshops und Coaching die Möglichkeit bieten, eigene Motivationen zu überprüfen und Vorstellungen zu reflektieren. Dies schließt ggf. auch Fragen zur weiteren Studiengangplanung, zur Anlage der Examensarbeit in Verbindung mit der Stellensuche sowie zu Strategien der Stellensuche mit ein.

Über die organisatorische Gestaltung wird eine Vereinbarung zwischen Mentori und Mentees getroffen, in der die gemeinsamen Ziele sowie die organisatorische Gestaltung der Mentoring-Beziehung festgehalten werden.

Organisatorisches:

Das Programm richtet sich an Studierende der Gender Studies

- im Master-Studiengang
- im Bachelor-Studiengang mit Zweitfach Gender Studies

Mehr Informationen unter: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/mentoring>

Prüfung:

Prüfungsform: Portfolio

54733GS Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung

2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. S. Jennessen
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

BA GS M5 Interventionen (MAP nicht möglich)**53830GS Lesbisch_queere Geschichte im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts – ein Quellenseminar**

2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 L. Ledwa,
 L. Weinberg

1) findet vom 17.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU850GS Was bewegt trans Politik?

2 SWS
 SE Fr 14-16 wöch. E. Llaveria
 Caselles

Trans politische Diskussionen werden vor dem Hintergrund einer Zunahme der medialen Aufmerksamkeit besonders polemisch geführt. Neben der Verbreitung von solidarischen Positionen mit Forderungen von trans Menschen ist eine Verhärtung von anti-trans Positionen, inklusive bei Akteur:innen die sich als links und feministisch positionieren zu beobachten. Zeitgleich sind auch Stimmen zu berücksichtigen, die eine Kritik an der neoliberalen Vereinnahmung und der Marginalisierung der Anliegen mehrfachunterdrückter trans Subjekte in trans politischen Praxen und Strukturen artikulieren. In dem Seminar werden wir uns in Gruppenarbeiten mit medialen Debatten, aktivistischem Wissen und Vorstellungen von gesellschaftlichem Wandel kritisch auseinandersetzen: welche Annahmen bestimmen den Rahmen von Debatten und was wird dadurch unsagbar und unsichtbar? Wie argumentieren unterschiedliche Positionen und wie können wir die Argumentationen politisch einordnen? Was macht aktivistisches Wissen aus und was unterscheidet es von andere Wissensformen? Was können wir von aktivistischem Wissen lernen? Welche Vorstellungen von gesellschaftlichen Wandel sind in trans politischen Projekten und Forderungen zu finden? Damit ein konstruktiver Austausch möglich ist, wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft vorausgesetzt, eigene Positionen im Rahmen des Seminars zu hinterfragen, sowie der Anspruch, andere Positionen analytisch nachvollziehen zu wollen.

Da die Anzahl von Teilnehmenden beschränkt ist wird um Anmeldung bei Eric Llaveria llaveriacaselles@tu-berlin.de gebeten. Weitere Fragen zum Seminar können ebenfalls an diese Adresse gerichtet werden.

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

BA GS Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP) (1539)**53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)**

2 SWS 5 LP
 SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205 T. Altay
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

BA GS M6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich) (1539)**51024GS Feministische Perspektiven auf die Klimakrise**

2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. M. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

51705GS Speculative Turn? Theorien, Literaturen und Medien des Spekultativen

2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. S. Chakkalakal,
 S. Holst
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

51709GS Bestrafen und Helfen: Ethnographische Perspektiven auf Überschneidungen zwischen Care und Karzeralität (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. M. Kretschel-Kratz,
K. Nagel

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5210027GS Bilderbücher

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. J. Benner

Das Bilderbuch in seiner Vielgestaltigkeit steht im Fokus dieser VL. Bilderbücher und Illustrationen sind über das kinderliterarische System hinaus von Bedeutung, stehen aber selten im Zentrum literaturwissenschaftlicher Lehre und Forschung. Schwerpunkte in dieser VL bilden die Geschichte und Entwicklung des Bilderbuchs sowie Theorien und Methoden der Bilderbuchforschung. Zudem werden unterschiedliche Gattungen und einzelne, herausragende Künstler:innen mit ihren innovativen Bilderbüchern vorgestellt.

Prüfung:
Mündliche Prüfung

5210034GS Autorinnen im Exil 1933-1945

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. U. Vedder

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5210045GS Wohnen im 20. Jahrhundert. Die Literatur der Mietskaserne

2 SWS 4 LP
SE Di 12-14 wöch. K. Jürjens

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5210051 Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik

2 SWS 3 LP
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 1.201 T. Renz

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5210051GS Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. T. Renz

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5250004GS Modernist Writing by Women (englisch)

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. T. Ristic Kern

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5250006GS Economics and the Domestic in English Literature from the Victorian Period until Today (englisch)

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. C. Alex

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5250007aGSRomanticism (Part I): Exploring Romanticism - Politics, Aesthetics, Genre, Gender (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. H. Schwalm

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5250023GS Culture and Media: Migrant and Refugee (Self-)Representations (englisch)

2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. C. Faller Moura

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5250024GS Culture and Media: The Settler Colonial Imaginary (englisch)

2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. J. Verlinden

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53140GS Gesellschaftliche Ungleichheit und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. C. Blauth
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

532819GS Kinopolitiken und Mobilität - Begleitseminar zur Vorlesung
2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. B. Kuster

Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung und der Auseinandersetzung mit den einschlägigen Texten und Filmen auf der Grundlage gemeinsamer Lektüren und Diskussionen.

Prüfung:

M6: Mündliche Prüfung, Hausarbeit

532840GS Das Jahr 1492: Al-Andalus, Reconquista und Conquista – Grensräume, Projektionen und Verflechtungen
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. C. Bruns
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53607GS Einführung in das Studium afrikanischer Literaturen anhand der Mother Africa Trope / Introduction to the study of African literatures based on the Mother Africa Trope (deutsch-englisch)
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. S. Gehrman
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53688GS Intersektionale Perspektiven auf Umwelt- und Klimaaktivismus in Südasien
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. F. Titzmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53690GS Orientalismus, antiasiatischer Rassismus und der Aufstieg Chinas
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. D. Fuchs
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53702GS Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature (englisch)
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. P. Mforbe
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53762GS I Love it Loud - Noise und Moral Panic in transregionalen 'extremen' Musikkulturen
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. A. Altmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53842GS Sexualisierte Gewalt – Chancen und Herausforderungen außer/gerichtlicher Aufarbeitungsprozesse
2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 2.102 S. Kreutz
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53999GS Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies

2 SWS	4 LP					
SE	Fr	12-16	Einzel (1)	DOR 24, 2.102	S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig	
	Fr	12-16	Einzel (2)	DOR 24, 2.102		
	Fr	12-18	Einzel (3)	DOR 24, 2.102		
	Fr	12-18	Einzel (4)	DOR 24, 2.102		
	Fr	12-16	Einzel (5)	DOR 24, 2.102		
	Fr	12-16	Einzel (6)	DOR 24, 2.102		

- 1) findet am 19.05.2023 statt
 2) findet am 02.06.2023 statt
 3) findet am 23.06.2023 statt
 4) findet am 30.06.2023 statt
 5) findet am 14.07.2023 statt
 6) findet am 21.07.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

54026GS Chancen(un)gleichheit, eine Frage des Habitus? Klassismuskritische Entwicklungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	10-16	Einzel (1)		R. Pham Xuan
	Fr	10-16	Einzel (2)		R. Pham Xuan
	Sa	10-16	Einzel (3)		R. Pham Xuan
	Sa	10-16	Einzel (4)		R. Pham Xuan

- 1) findet am 16.06.2023 statt
 2) findet am 23.06.2023 statt
 3) findet am 17.06.2023 statt
 4) findet am 24.06.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

54 179 Bildung im Kontext feministischer Bewegungen

2 SWS	5 LP				
SE	Mo	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.308	J. Windheuser

- 1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt ;

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

54179GS Bildung im Kontext feministischer Bewegungen

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	12-14	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	J. Windheuser
	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.308	J. Windheuser

- 1) findet am 24.07.2023 statt ; Klausur

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

54733GS Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.		S. Jennessen

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

BA GS M6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

0212084 Feminismus und Familie

2 SWS PT	Fr	10-11	Einzel (1)	SchöA10-11, 1.28	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	15-19	Einzel (2)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	15-19	Einzel (3)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	15-19	Einzel (4)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	16-18	Einzel (5)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	16-18	Einzel (6)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion
	Fr	16-18	Einzel (7)	SchöA10-11, 1.27	J. Eckert, C. Faggion

- 1) findet am 21.04.2023 statt
- 2) findet am 05.05.2023 statt
- 3) findet am 26.05.2023 statt
- 4) findet am 16.06.2023 statt
- 5) findet am 30.06.2023 statt
- 6) findet am 07.07.2023 statt
- 7) findet am 21.07.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=118583>

In diesem X-Tutorial erforschen wir, wie die gesellschaftliche Rolle der Familie aus feministischen Perspektiven zu beurteilen ist und welche Alternativen zur Kleinfamilie gelebt werden. Dass das Private politisch ist, war bereits der Slogan der sogenannten zweiten Welle der Frauenbewegung. Aber wie sind Haus- und Sorgearbeit, Kindererziehung und Reproduktion heutzutage in unserer Gesellschaft organisiert, und welche Probleme wirft das auf?

Nachdem wir uns gemeinsam Grundlagen feministischer Familientheorie und -kritik erarbeitet haben, werden wir in Kleingruppen thematisch spezifischere Interessen verfolgen. Die Ergebnisse unserer Auseinandersetzung wollen wir am Ende des Semesters in einer „Theorieinstallation“ ausstellen.

Kontakt: carolina.faggion@student.hu-berlin.de, johanna.eckert@student.hu-berlin.de

Einschreibeschlüssel für den Moodle-Kurs: reprotoupie

Organisatorisches:

Anmeldung zur Teilnahme an einem X-Tutorial

Bitte beachten Sie die Hinweise für Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin auf den Webseiten der Berlin University Alliance: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/tutorials/stud/index.html>

Für Rückfragen steht Ihnen das BUA-Büro zu Studium und Lehre zur Verfügung: <https://hu.berlin/bua>

5210049GS Fremde Kinder. Kindheitswissen und Wissenskrisen in der Literatur

2 SWS SE	Mo	12-14	wöch.		N.N.
-------------	----	-------	-------	--	------

Die „Entdeckung der Kindheit“, die der Historiker Philippe Ariès auf das 17. Jahrhundert datiert hat, ging mit einer zunehmenden Distanzierung zwischen Erwachsenen und Kindern einher. Im selben Maße, in dem das Kind in den Mittelpunkt wissenschaftlicher Interessen und Versuche rückte – etwa im Kontext sprachanthropologischer und pädagogischer Diskurse – wuchs paradoxerweise das Bewusstsein für seine Andersartigkeit und seine epistemische Unzugänglichkeit. „Man kennt die Kindheit nicht“, heißt es in Rousseaus Roman Emile oder Über die Erziehung, der 1762 erschienenen Gründungsschrift der modernen Pädagogik. „Mit den falschen Vorstellungen, die man von ihr hat, verirrt man sich umso mehr, je weiter man geht [...]. Die Kindheit hat eine eigene Art zu sehen, zu denken und zu fühlen, und nichts ist unvernünftiger, als ihr unsere Art unterzuschieben.“ Seit sich im bürgerlichen Zeitalter die Verhältnisse zwischen den Generationen neu sortierten, wird das Kind zunehmend als rätselhafte Kreatur wahrgenommen, als „fremdes Wesen, das unaufhörlich für Verunsicherung sorgt.“ (Davide Giuriato) Anhand ausgewählter Texte von u. a. E. T. A. Hoffmann, Adalbert Stifter, Sigmund Freud, Walter Benjamin und Rainer Maria Rilke und unter Einbeziehung derer jeweiligen sozial- und wissenschaftsgeschichtlichen Kontexte soll nach dieser Entwicklung im Allgemeinen und nach der Figur des fremden Kindes im Besonderen gefragt werden: Unter welchen historischen, epistemischen und poetologischen Vorzeichen treten die äußerlich oder innerlich als fremd wahrgenommenen Kinder in besagten Texten auf? Welche wiederkehrenden Deutungsmuster, Projektionen und Fragen sind mit ihnen verbunden? Weshalb wird die Figur des fremden Kindes auffallend oft in Momenten der Krise und Disruption mobilisiert? Und welche Fortsetzung findet sie in gegenwärtigen Climate Fiction Erzählungen?

Der Leistungsnachweis kann über die Mitarbeit in einer Expert:innen-Gruppe (gemeinsamer Impulsbeitrag und Thesenpapier zu einer Sitzung) erbracht werden.

Prüfung:

Keine MAP für Gender Studies Studierende möglich.

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (ÜWP) (englisch)

2 SWS SE	5 LP Mi	14-16	wöch.	UNI 3, 205	T. Altay
-------------	------------	-------	-------	------------	----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 105 Queer Feminist Issues in Methodologies (englisch)
2 SWS 5 LP
SE Mi 14-16 wöch. UNI 3, 205 T. Altay
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532810 Kinopolitiken und Mobilität
2 SWS 3 LP
VL Di 16-18 wöch. (1) UL 6, 2091/92 B. Kuster
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Anhand spezifischer Fragestellungen, Fallstudien und Filmbeispiele führt die Vorlesung in historische und politische Zusammenhänge von Kino und Mobilität ein. Herausgearbeitet werden hierbei ästhetische Aspekte einer Kinetik des Bewegtbildes und seiner Zirkulation, Rezeption und Produktion, die geopolitische ebenso wie soziale und medientechnische Aspekte in den Fokus rücken.

Prüfung:
Hausarbeit

532885 Grenzenlose Selbstbestimmung? Zur ambivalenten Geschichte eines feministischen Konzepts
2 SWS 3 LP / 4 LP
PT Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.09 Dorn, Rosanna
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Im vergangenen Jahr wurde im deutschen Bundestag die Streichung des sogenannten „Werbeverbots“ für Abtreibungen beschlossen. Die Freien Demokraten (FDP) schmückten sich damit, einen wichtigen Schritt zu „mehr Selbstbestimmung“ (sic!) für Frauen* in Deutschland getan zu haben. Derlei Vereinnahmung feministischer Kämpfe, welche traditionell fernab des parteiliberalen Spektrums stattfinden, verweist auf den ambivalenten Status des Selbstbestimmungsbegriffs. Bis in die Gegenwart bildet dieser ein universales Leitmotiv feministischer Diskurse (Kirsten Achteplik 2015) – in einem imaginierten, bisweilen mystifizierten Band scheint es feministische Strömungen über die Epochen hinweg zusammenzuhalten. Parallel hat „Selbstbestimmung“ im Zeichen eines neoliberalen Individualismus' Konjunktur, die Grenzen zwischen emanzipatorischen Bewegungen und gesellschaftlichen Machtverhältnissen verschwimmen.

Das Projektstudium sieht vor, den Universal- und Buzzwordcharakter des Selbstbestimmungsbegriffs mit Blick auf die deutschen Frauenbewegungen seit dem späten 19. Jahrhundert zu entfalten. Anstatt als sprachlicher Träger mehr oder minder abstrakter, vergessener und vergangener Inhalte entwertet zu werden, begreift das Tutorium den Selbstbestimmungsbegriff als Ausdruck seiner Geschichte selbst. Eine lebendige Begriffsgeschichte kann die ambivalente Historizität des Selbstbestimmungskonzepts hervorheben, dessen statische Worthülse aufbrechen und sie mit ihren vielschichtigen Bedeutungsinhalten kontrastieren. Die emanzipatorischen Chancen und Grenzen einer Weiterführung von Selbstbestimmungskonzepten und Emanzipationserzählungen im „neue[n] Geist des Kapitalismus“ (Nancy Fraser 2009) stehen zur Verhandlung – ebenso wie die Kämpfe um selbstverantwortliche Reproduktion entgegen den parteiliberalen Versprechen andauern.

Organisatorisches:

Bei Interesse, Fragen, Anregungen, Ideen o.ä. können sich Studierende aller Fachrichtungen gerne per Mail an rosanna.dorn@hu-berlin.de melden.

Prüfung:

Hausarbeit, multimediale Präsentation (Anmeldung bei PD PD Dr. Julia Köhne als Prüferin!)

53830GS Lesbisch_queere Geschichte im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts – ein Quellenseminar
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 L. Ledwa, L. Weinberg
1) findet vom 17.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53831GS Doing Jewishness (englisch)
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 A. Kraslavsky
1) findet vom 20.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53843GS Reinigungsarbeiten – Ungleichheit entlang von Schmutz und Sauberkeit
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. HN27-H12, 2.21 L. Schmittmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53862GS Tutorium: Queerfeministische Perspektiven auf Stadt und Raum
2 SWS 4 LP
TU Do 10-12 wöch. DOR 24, 3.018 M. Fischer

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53863GS **feministisch Spiele spielen**

2 SWS

PT	Di	10-14	Einzel (1)	L. Wöhrli
	Di	10-12	Einzel (2)	L. Wöhrli
	Di	10-12	Einzel (3)	L. Wöhrli
	Di	10-12	wöch. (4)	L. Wöhrli
	Di	10-14	Einzel (5)	L. Wöhrli
	Di	10-12	wöch. (6)	L. Wöhrli
	Di	10-14	Einzel (7)	L. Wöhrli
	Di	10-12	Einzel (8)	L. Wöhrli
	Fr	-	Einzel (9)	L. Wöhrli
	Sa	-	Einzel (10)	L. Wöhrli

- 1) findet am 18.04.2023 statt
- 2) findet am 25.04.2023 statt
- 3) findet am 09.05.2023 statt
- 4) findet vom 16.05.2023 bis 23.05.2023 statt
- 5) findet am 06.06.2023 statt
- 6) findet vom 13.06.2023 bis 27.06.2023 statt
- 7) findet am 04.07.2023 statt
- 8) findet am 18.07.2023 statt
- 9) findet am 05.05.2023 statt
- 10) findet am 06.05.2023 statt

In diesem Kurs geht es darum, die verschiedenen Ebenen zu entdecken, die feministisches Spielen umfasst. Nach dem Erwerb von Grundwissen zu Spielepädagogik und feministischen Grundideen, sowie dem Besuch bei online Formaten der Spielmarkt-Akademie Potsdam (<https://www.spielmarkt-potsdam.de/spielmarkt-2022/was-ist-eine-spielmarkt-akademie/>) werden wir uns unter anderem die Fragen stellen, wie und ob feministisches Spielen möglich ist. Anschließend werden wir uns auf ausgewählte und explizite Forschungsthemen konzentrieren und uns mit diesen ausführlicher auseinandersetzen.

Wir werden Spiele spielen, Themen wie Geschlecht und Patriarchat diskutieren und uns ebenso theoretisch mit Spielen, dem Spielen an sich und der dahinter stehenden Pädagogik auseinandersetzen. Währenddessen und danach werden wir anfangen, selbst zu recherchieren und mit dem Wissen, das wir bereits durch das Lesen von Artikeln, der Teilnahme an der Akademie und durch Diskussionen gewonnen haben, Expert*innengruppen bilden. Das Ergebnis unserer Forschung werden wir gemeinsam gestalten und der Entscheidungsprozess dafür wird uns durch unseren gesamten Prozess begleiten.

Die Frage danach, wie Spiele feministisch aufgebaut und gespielt werden können ist eine interdisziplinäre Frage. Alle Menschen die schon mal ein Brett- oder Kartenspiel gespielt haben und sich für Pädagogik oder Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Geschichte, Politikwissenschaften, Soziologie, Philosophie, Gender Studies, Kulturwissenschaften, Psychologie, usw. interessieren oder diese Fächer studieren, können sich mit ihren Ideen und Reflektionsgedanken einbringen. Alle diese Studien- und Themenbereiche bringen ihre Perspektive und ihre wissenschaftlichen Ansichten zum Thema mit und sind somit für sich genommen wichtig, interessant und spannend. Da das Thema 'Spielen' so viele verschiedene Ebenen hat, wie der Inhalt, die Storyline, die Art des Spiels, die Spielanleitung und die Sprache in dieser, die Spielfiguren und viele weitere Aspekte, ist verschiedenster Input von Wert.

Es wird vor allem ein Interesse daran erwartet, interdisziplinär zu forschen. Das Thema erfordert es fächerübergreifend zu arbeiten. Zudem sollte die Bereitschaft bestehen, auf Grundlage der Forschungsprozesse und -ergebnisse auf verschiedenen Ebenen Ideen eigenständig zu entwickeln und im Anschluss zu erarbeiten.

Organisatorisches:

Das Seminar wird in Präsenz und in online-Sitzungen stattfinden. Bitte die jeweiligen Termine genau beachten:

18.04., 10-14 Uhr, Präsenz (Georgenstraße 47 - 0.03 (Atrium))

25.04., 10-12 Uhr, online

Freitag, 5. Mai 2023, Samstag, 6. Mai 2023 - freiwillige Teilnahme an online Formaten der Akademie als Ersatz für reguläre Sitzung (<https://www.spielmarkt-potsdam.de/spielmarkt-2022/was-ist-eine-spielmarkt-akademie/>)

09.05., 10-12 Uhr, Präsenz (Georgenstraße 47 - 0.03 (Atrium))

16.05., 10-12 Uhr, online

23.05., 10-12 Uhr, online

06.06., 10-14 Uhr, Präsenz (Georgenstraße 47 - 0.03 (Atrium))

13.06., 10-12 Uhr, online

20.06., 10-12 Uhr, online

27.06., 10-12 Uhr, online

04.07., 10-14 Uhr, online/Präsenz, nach Bedarf und Wunsch der Studierenden (ggf. (Georgenstraße 47 - 0.03 (Atrium)))

18.07., 10-12 Uhr, Präsenz (Georgenstraße 47 - 0.03 (Atrium))

TU839GS **Rechercheseminar: Schwarze Menschen/BPOC im Osten. Intersektionale Perspektiven auf Migration und Alltagsleben in DDR und Ostdeutschland**

2 SWS

SE	Mo	16-18	wöch.	P. Poutrus
----	----	-------	-------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU850GS **Was bewegt trans Politik?**

2 SWS

SE	Fr	14-16	wöch.	E. Llaveria Caselles
----	----	-------	-------	----------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 804	Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies	0 SWS					
		FO	Do	16-18	Einzel (1)		S. Spintig
		1) findet am 04.05.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						
53 806	MA Abschlussberatung	0 SWS					
		FO	Do	16-18	Einzel (1)		S. Spintig
		1) findet am 01.06.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						
53 881	Introduction for International Gender Students (deutsch-englisch)	0 SWS					
		FO	Mo	16-18	Einzel (1)		S. Spintig
		1) findet am 27.03.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						

MA GS Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)

10 624	Antidiskriminierungsrecht	2 SWS	1 LP / 4 LP				
		VL	Do	14-16	wöch.	UL 9, 213	P. Sußner

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=117841>

International, im europäischen Recht und national finden sich heute vielfältige Regelungen, mit denen auf Diskriminierung reagiert wird. "Diskriminierung" ist damit als zentraler Begriff für die Benachteiligungen und Ausgrenzungen etabliert worden, die an geschlechtliche und rassistische Zuschreibungen, Herkunft und Sprache, Behinderung und Befähigung, Religion und Weltanschauung oder das Alter(n) anknüpfen. In der Vorlesung geht es um grundlegende Konzepte des Antidiskriminierungsrechts („Diskriminierung“, „Gleichheit“, „Merkmale“ bzw. „Kategorisierungen“). Ferner wird ein Überblick über Antidiskriminierungsrecht auf unterschiedlichen Ebenen und in seinen Wechselwirkungen gegeben. Dabei orientiert sich die Vorlesung an ausgewählten Fällen, die verschiedene Lebensbereiche (Arbeitsleben, Freizeit und Verträge, Polizei und Justiz, Gesundheit, Bildung usw.) und rechtliche Konzepte (Gleichbehandlung, Antidiskriminierung, Inklusion, Strafrecht) abdecken. Ziel ist es, Antidiskriminierungsrecht nicht nur zu kennen, sondern auch systematisch analysieren, kritisch diskutieren und ggf. anwenden zu können.

Organisatorisches:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Einschreibeschlüssel für den moodle-Kurs wird im ersten Vorlesungstermin mitgeteilt. Erwartet werden die Vorbereitung der wöchentlichen Einheiten durch Lektüre der Pflichttexte aus den Materialien und Nachdenken über den Fall der Woche, die aktive Beschäftigung mit der wöchentlichen Lerneinheit sowie Gruppenarbeit zur Erstellung eines Thesenpapiers oder zur Beschäftigung mit einem Übungsfall oder Bearbeitung einer anderen Aufgabe.

Prüfung:

Studiengang REWI: **Anschließende** Studienarbeit

Studierende der Gender Studies M.A.: mündliche Prüfung oder Hausarbeit (bitte Prüfungsanmeldungshinweise der Gender Studies beachten!)

5250031GS	Intersectional Approaches to Critical Race Theory (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Di	16-18	wöch. (1)		E. Boesenberg
		1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						
53735GS	Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies (deutsch-englisch)	2 SWS					
		SE	Mi	16-18	wöch. (1)		C. Derichs
		1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>						
53910GS	Queer African Frictions (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Mo	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 1.308	z. Matebeni
		1) findet ab 17.04.2023 statt					
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>						

53913GS Körper-Land-Territorien. Feministisch dekoloniale Ansätze und queer-feministischer künstlerischer Aktivismus aus Lateinamerika

2 SWS 4 LP
SE Mo 18-20 wöch. (1) C. Schramm
1) findet ab 17.04.2023 statt

Im Seminar setzen wir uns mit feministisch-dekolonialen Ansätzen und queer-feministischem Aktivismus aus Lateinamerika auseinander. Die geschlechtertheoretischen Diskussionen stammen aus den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften, die empirischen Beiträge hingegen aus den neueren feministischen, LGBTIQ, indigenen und schwarzen sozialen Bewegungen. Wir hinterfragen damit komplexe Macht- und Herrschaftsstrukturen, die aus dem europäischen Kolonialismus hervorgegangen sind und die heutigen Gesellschaften Lateinamerikas weiterhin prägen. Es stellt sich dabei die Frage, wie angesichts von Siedlungspoliken, Feminiziden, Rassismen, Hassverbrechen und religiöser Gewalt das Wissen um Geschlechter (re)produziert wird. Ebenfalls wird danach gefragt, inwieweit künstlerischer Aktivismus aus Lateinamerika auch in Berlin hör- und sichtbar ist. Zum Verstehen der Stundenlektüren werden entsprechende Englischkenntnisse vorausgesetzt; Spanischkenntnisse sind wünschenswert. Unterrichtssprache ist Deutsch. Internationale Studierende sind willkommen, sich auch auf Englisch oder Spanisch zu verständigen.

Literatur:

Mendoza, Breny, 2015. Coloniality of Gender and Power: From Postcoloniality to Decoloniality, In: Disch, Lisa, Mary Hawkesworth (eds.): The Oxford Handbook of Feminist Theory, 1-24.

Pelaez López, Alan, 2018. The 'X' in Latinx is a wound, not a trend. 1-6. <http://efniks.com/the-deep-dive-pages/2018/9/11/the-x-in-latinx-is-a-wound-not-a-trend>

Rivera Cusicanqui, Silvia, 2018. Ch'ixinakax utxiwa. Eine Reflexion über Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung. Münster: Unrast.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet voraussichtlich bis auf Einzeltermine digital statt.

53914GS Einführungsseminar Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	A. Böhmelt
	Fr	12-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	A. Böhmelt
	Fr	12-18	Einzel (3)	DOR 24, 2.102	A. Böhmelt
	Sa	12-18	Einzel (4)	DOR 24, 2.102	A. Böhmelt
	Sa	12-18	Einzel (5)	DOR 24, 2.102	A. Böhmelt

- 1) findet am 12.05.2023 statt
- 2) findet am 02.06.2023 statt
- 3) findet am 16.06.2023 statt
- 4) findet am 03.06.2023 statt
- 5) findet am 17.06.2023 statt

Intersektionalität handelt von vielfältigen Verschränkungen gesellschaftlicher Machtverhältnisse und multiplen Differenzen. Ausgegangen wird davon, dass sexualisierte/gegenderte und rassifizierte Positionen, Klasse/Schicht/sozialer Status sowie auch Befähigung, Alter oder religiöse Zugehörigkeit bzw. -ordnung ... verzahnt, ja inhärent plural verfasst sind und dieser Komplexität angemessen analysiert werden müssen. Diversity-Konzepte bemühen sich darum, solche Ansätze beispielsweise in Antidiskriminierungsarbeit und Gleichstellungspolitik praktisch zu implementieren. Während längst von einem Paradigma der Geschlechterforschung die Rede ist, wird andererseits eine Depolitisierung von Intersektionalität angesichts ihrer akademischen Institutionalisierung beklagt und Diversity dafür kritisiert, in neoliberaler Marktformigkeit aufzugehen. Gefragt werden muss außerdem danach, ob auch intersektionale bzw. interdependente Kategorien in rasternden identitären Festlegungen erstarren. Das Seminar möchte Intersektionalität und Diversity historisch nachvollziehen, kritisch befragen und alternative Ansätze aufzeigen.

Literatur:

Dietze, Gabriele; Haschemi Yekani, Elahe; Michaelis, Beatrice (2022): „Seinsweisen oder Kategorien: Intersektionalität und ihre Methoden queeren“, in: Biele Mefebue, Astrid; Bührmann, Andrea; Grenz, Sabine (Hg.): *Handbuch Intersektionalitätsforschung*. Wiesbaden, S. 111-130.

Mecheril, Paul (2008): „Diversity'. Differenzordnungen und Modi ihrer Verknüpfung“, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): *Heimatkunde. Migrationspolitisches Portal. Dossier Politics of Diversity*, <https://heimatkunde.boell.de/de/2008/07/01/diversity-differenzordnungen-und-modi-ihrer-verknuepfung>.

Walgenbach, Katharina (2012): „Intersektionalität – eine Einführung“, <http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/walgenbach-einfuehrung/>.

Organisatorisches:

Bitte vorab per Mail bei Agnes Böhmelt melden: agnes_boehmelt@gmx.de

53924GS Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Geschlecht und Generation

2 SWS					
SE	Di	14-18	14tgl. (1)	DOR 24, 1.308	K. Lux
	Di	14-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	K. Lux

- 1) findet vom 25.04.2023 bis 18.07.2023 statt
- 2) findet am 13.06.2023 statt

Die Analyse und Theoretisierung der Generationenverhältnisse bildet eine der Aufgaben der Erziehungswissenschaften. Die Teildisziplin der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung bearbeitet dabei die Frage, in welchem Verhältnis Generation und Geschlecht in empirischer wie systematischer Hinsicht zueinander stehen. Im Seminar werden aus der Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung Theorien erarbeitet und diskutiert, welche den Zusammenhang der Generationen- und der Geschlechterverhältnisse begreifen und Antworten auf die Frage geben, welche Bedeutung Generation und der Zusammenhang von Generation und Geschlecht für die Subjektwerdung haben. Ausgehend von unterschiedlichen

Theorieansätzen widmet sich das Seminar der Frage, wie tragfähige Theorien des Verhältnisses von Generation und Geschlecht aus der Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung möglich sind. Damit stehen gesellschafts- und subjekttheoretische wie auch sozialontologische und erkenntnistheoretische Grundlagen zur Diskussion.

Prüfung:

Gender Studies (MAP):

MA-M2 (2 LP): Portfolioprüfung (10-15 Seiten, 37500 Zeichen) unbenotet

Ma-M8 (4 LP): mündliche Prüfung oder Hausarbeit

TU910GS Materialist Trans Studies

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch.

E. Llaveria
Caselles

Die Sammelbände *Transgender Marxism* (Gleeson & O'Rourke 2019) und *Matérialismes Trans* (Clohec & Grunenwald 2021) zeugen von einer aktuellen Suche nach einem explizit materialistischen marxistischen Rahmen für trans Theorie und Politik. Diese Kritik entsteht aus der Frustration über die Reduktion von trans politischem Denken und Handeln auf eine Frage der Anerkennung bestimmter Identitäten. Diese Unzufriedenheit mit der Vernachlässigung der strukturellen Machtverhältnisse, insbesondere der Bedeutung von Kapitalismus und Rassismus, für ein Verständnis der Lebensrealitäten von trans Menschen ist aber nicht neu. Materialistische Ansätze waren immer Teil der Trans Studies, wenngleich sie in Rezeption weitestgehend marginalisiert worden sind. Im Seminar werden wir uns einer Auswahl dieser älteren und neueren Texte widmen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion stehen die Bedeutung der Kategorien "Trans" und "Geschlechtsidentität" zur Debatte, sowie die Schärfung des Selbstverständnisses der Trans Studies als epistemisch-politisches Feld in Zusammenhang mit einer "materialistischen" Verortung und die unterschiedlichen Abgrenzungen, die diesen konstituieren sollen. Die Lektüren im Seminar sind größtenteils auf Englisch. **Da die Anzahl von Teilnehmenden beschränkt ist wird um Anmeldung bei Eric Llaveria llaveriacaselles@tu-berlin.de gebeten. Weitere Fragen zum Seminar können ebenfalls an diese Adresse gerichtet werden.**

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

TU911GS Marielle Franco Syllabus

2 SWS

SE

Di

16-19

wöch. (1)

M. Auma,
J. Oliveira

1) findet ab 25.04.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=120538>

In diesem Seminar geht es um eine intersektionale und transnationale Perspektivierung der rassistischen Vulnerabilisierung Schwarzen Lebens. Das Gedenken, die öffentliche Auseinandersetzung sowie die Kommunikation über das Leben und die Todesumstände der Schwarzen queerpolitischen afrobrasilianischen Soziologin, Stadträtin und Aktivistin werden als Archive eines gemeinsamen gesellschaftlichen Lernens über Anti-Schwarzem Rassismus und über die Resilienz rassistisch vulnerabilisierter Subjekte, Kollektive und Communities – im Sinne der #BlackLivesMatter Bewegung verstanden. Diese Archive sollen im Seminar zu intersektionale Lernkarten (Syllabi) geformt werden.

Organisatorisches:

Aktuelle Informationen zum Seminar: https://pad.riseup.net/p/Marielle_Franco_Presente_Je2aU-keep

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG (www.zifg.tu-berlin.de) kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

TU912GS Rassismus und Rassismuskritik in der DDR und in der postsozialistischen Nachwendegesellschaft

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

M. Auma

1) findet ab 27.04.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=120539>

Gegenstand dieses Seminars ist eine Auseinandersetzung mit der Rassismusforschung in Ostdeutschland. Hauptziel ist eine Charakterisierung und Systematisierung der ostdeutschen Rassismusforschung in ihrer Spezifik (DDR-Rassismusforschung, ostdeutsche Rassismusforschung in der Nachwendegesellschaft).

Organisatorisches:

Aktuelle Informationen zum Seminar: https://pad.riseup.net/p/Rassismus_und_Rassismuskritik_DDR_Ro1Zr-keep

7 Termine finden online statt und 7 Termine in Präsenz.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

MA GS Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP) (3719)

MA GS M2 Wissen (MAP möglich) (3719)

51718GS Übersetzen als Praxis, Figur und Metapher. Gendertheoretische Perspektiven im Schnittpunkt von Literaturwissenschaft und Kulturanthropologie

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch.

B. Binder,
U. Vedder

In den letzten Jahren sind – mit Globalisierung, Hyperdiversität und Mehrsprachigkeit – Übersetzungsprozesse und ihre Konfliktfelder ins Zentrum kulturwissenschaftlicher Debatten gewandert, gelegentlich wird sogar von einem *translational turn* gesprochen.

In Literatur und Literaturwissenschaft stehen die Möglichkeiten einer adäquaten Übertragung von Bedeutungen in andere Sprach- und Kulturräume im Zentrum. Theorie und Praxis des Übersetzens stehen dabei in einem Spannungsfeld konträrer Auffassungen: Die eine Seite vertritt eine grundsätzliche Übersetzbarkeit, weil jeder Sprache und jeder Kultur universell geltende Bedeutungen eigen seien, so dass z.B. Texte ohne größere Verluste in andere Sprachen übertragen werden könnten. Die andere Seite geht von einer grundlegenden Unübersetzbarkeit aus, insofern die Besonderheit jedes Originals eine adäquate Übertragung verhindere, so dass jeder Übersetzungsprozess einen ganz neuen Text hervorbringe.

In der Kulturanthropologie gehörte die Vorstellung, durch „Übersetzen zwischen Kulturen“ zu globalen Verständigungsprozessen beizutragen, lange zum disziplinären Selbstverständnis. Übersetzen meinte dabei sowohl Prozesse der Verschriftlichung und Konzeptionalisierung von Beobachtungen als auch das „Wandern“ ethnographischer Berichte über Grenzen hinweg. Mit der *Writing Culture*-Debatte und der damit einhergehenden Krise der Repräsentation ist die Sensibilität für Politiken und Poesien dieser Praktiken gewachsen – auch und gerade in Hinblick auf Gender als Strukturkategorie und Kategorie der Reflexion. Unter postkolonialen Bedingungen geht es nicht länger um das Übersetzen zwischen (zwei) Kulturen. Vielmehr wird Übersetzen als zentrales Moment der Verhandlung von Differenz und der Möglichkeit gesellschaftlicher Transformationen verstanden.

Im Zentrum des Seminars steht das Übersetzen im sprachlichen und wissenspraktischen Sinn. Erarbeitet werden literaturwissenschaftliche Übersetzungstheorien (u.a. von W. Benjamin) und Konzepte ‚kultureller Übersetzung‘ (u.a. von S. Gal, D. Bachmann-Medick). Daneben werden ethnographische Studien zum Übersetzen als (transnationale) Praxis diskutiert (Anna Tsing, Gloria Anzaldúa, G.Ch. Spivak) und literarische Texte um Übersetzerfiguren und Mehrsprachigkeit (von I. Bachmann, G.-A. Goldschmidt, T. Mora, Y. Tawada) sowie Praxiserfahrungen von (literarischen) Übersetzer*innen in den Blick genommen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf der Frage liegen, was in diesen Praktiken und Prozessen mit intersektional gedachten Geschlechterbildern und -verhältnissen geschieht.

Das Seminar findet im wöchentlichen Rhythmus in Präsenz statt, gelesen werden deutsch- und englischsprachige literarische und theoretische Texte.

Literatur:

Bachmann-Medick, Doris: *Translational Turn*, in: dies: *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften* (Reinbek 2006, 238-283); de Lima Costa, Claudia, Sonia E. Alvarez: *Dislocating the Sign: Toward a Translocal Feminist Politics of Translation*, in: *Signs*, 39/3, 2014, 557-563, 10.1086/674381; Reinhard Babel: *Translationsfiktionen: Zur Hermeneutik, Poetik und Ethik des Übersetzens* (Bielefeld 2015), Paul Ricoeur: *Vom Übersetzen* (Berlin 2017), Spivak, Gayatri Chakravorty: *The politics of translation*, in: dies: *Outside in the teaching machine* (New York 1993, 179-200).

Prüfung:

Portfolio

53924GS Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Geschlecht und Generation

2 SWS

SE

Di

14-18

14tgl. (1)

DOR 24, 1.308

K. Lux

Di

14-16

Einzel (2)

DOR 24, 1.308

K. Lux

1) findet vom 25.04.2023 bis 18.07.2023 statt

2) findet am 13.06.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 35

53925GS Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates (englisch)

2 SWS

4 LP

SE

Di

12-14

wöch. (1)

HN27-H12, 2.01

M. Brückner

1) findet ab 18.04.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53926GS Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies (englisch)

2 SWS

4 LP

SE

Di

14-16

wöch. (1)

HN27-H12, 2.01

M. Brückner

1) findet ab 18.04.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS M2 Wissen (MAP nicht möglich)

53922GS **Forschungsmethodologie in den Gender Studies (verstehen)**

2 SWS 4 LP
TU Do 14-16 wöch. DOR 24, 3.018 M. Alquezar
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

TU925GS **Einführung - Feministische und queere Epistemologie & Wissenschaftskritik**

2 SWS
B 14:30-17:00 Block+Sa (1) S. Dornick
14:30-17:00 Block+Sa (2) S. Dornick
1) findet vom 09.06.2023 bis 10.06.2023 statt
2) findet vom 16.06.2023 bis 17.06.2023 statt

Feministische und queere Wissenschaftskritiker*innen haben systematisch das dominante wissenschaftliche Wissen auf seine Verwobenheit mit Geschlecht und anderen ungleichheitsstabilisierenden Kategorien hin untersucht. In diesem einführenden Seminar gehen wir ihren Fragen nach dem Zusammenhang von Erkenntnis, Wissen und ‚Wahrheit‘ mit Geschlecht und erkennendem Subjekt nach.

Einführende Sitzung: 17.04.2023: 18.00 Uhr ZOOM

Blöcke:

I 09.06.2023: 14-17.30 Uhr/10.06.2023 10-17 Uhr

&

II 16.06.2023: 14-17.30 Uhr/17.06.2023 10-17 Uhr

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

TU926GS **Werkzeugkiste: Empirische Methoden in den Gender Studies**

2 SWS
SE Mi 10-12 wöch. S. Dornick

Das Seminar bietet Einblicke in verschiedene Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie in den Entwicklungs- und Durchführungsprozess von qualitativen Forschungsprojekten in den Gender Studies. Die Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch wenig oder keine Kenntnisse in den qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften haben.

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

TU927GS **Re-Lektüren: Feministische Theorie**

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. S. Hark

In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam in jedem Semester thematisch neu gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmebedingung. Vorkenntnisse in Geschlechterforschung sind von Vorteil.

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

MA GS Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3729)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von (bisher kein Angebot) möglich.

MA GS M3 Normierungen (MAP möglich) (3729)

53746GS Familie in Südasien: Mediale Repräsentationen und Alltagspraktiken

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. F. Titzmann

Im Zentrum des Seminars stehen nach gemeinsamer Erarbeitung von Grundlagenwissen die Auseinandersetzung mit Debatten zum Wandel der medialen Repräsentation und gelebten Realitäten von Familie in Südasien. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit normativen Familienbegriffen und -darstellungen widmen wir uns unter anderem Fragen von Lebensphasen und familiären Beziehungen, Migration und transnationalen Familien, Familien jenseits der Norm sowie der Verknüpfung von Medien, neuen Technologien und sozialem Wandel.

Lernziele:

Studierende erarbeiten sich fundierte Fachkenntnisse und erweitern ihre Fertigkeiten im kritischen und reflektierten Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur. Des Weiteren werden auch audiovisuelle Quellen und Beispiele in die Analysen mit einbezogen.

Prüfung:

Hausarbeit bis 30.09.2023

60206GS Interdisziplinäres Seminar Ethik und Neues Testament: Geschlechterdiskurse im Neuen Testament

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. C. Gerber, T. Meireis

Gleichsam seit Adam und Eva werden Geschlechterrollen auch religiös und moralisch konstruiert. Im entstehenden Christentum ist diese Debatte virulent: Sagen die einen, dass es unter den Getauften „nicht mehr jüdisch und griechisch, nicht mehr versklavt und frei, nicht mehr männlich und weiblich gibt, denn alle seid ihr ein einziger im Messias Jesus“ (Gal 3,28), heißt es andererseits, dass Frauen sich schweigend unterordnen sollen und durch das Gebären von Kindern gerettet werden wegen der Verfehlung Evas (1 Tim 2,9-15). Aber angesichts eines gekreuzigten Messias und des ehelos lebenden Paulus stehen auch Männlichkeitskonstruktionen zur Debatte. Informiert durch Einblicke in die neuere gendertheoretische und ethische Theoriebildung wird das Seminar ausgewählte neutestamentliche Texte in ihrem historischen Kontext rekonstruieren, essentialistische wie dekonstruktivistische Argumentationen und Wissensbildungen analysieren und die moralische Valenz diskutieren.

Literatur:

Butler, Judith, Körper von Gewicht: Die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Aus dem Amerikanischen von Karin Würdemann. Berlin-Verlag, Berlin 1995
Haug, Frigga, Die Moral ist zweigeschlechtlich wie der Mensch. Zur Theorie weiblicher Vergesellschaftung, Das Argument 141/1983, 653-673
Eisen, Ute E. u.a. (Hgg.), Doing Gender – Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam, Tübingen 2013

Organisatorisches:

Anmeldung bitte mit Angabe des Studienganges an Ines Löchert: ines.loechert@rz.hu-berlin.de

Prüfung:

M3, M8: Hausarbeit, Portfolio + Mündliche Prüfung (Termine MÜ: Semesterende sowie Ende der Semesterferien)

MA GS M3 Normierungen (MAP nicht möglich)

53125GS (Re)Produktive Körper. Geschlecht, Arbeit, Reproduktion

2 SWS 4 LP
SE Fr 08-12 14tgl. UNI 3, 003 J. Teschlade

Für eine geschlechter- und gesellschaftstheoretische Auseinandersetzung mit Arbeit und Reproduktion in kapitalistisch verfassten Gesellschaften ist die Beschäftigung mit der Rolle und Bedeutung des Körpers in diesen Verhältnissen zentral. Im Kontext der Lohnarbeit wird der Körper z.B. als „Arbeitsmaschine“ ausgebeutet und unterdrückt, um Wohlstand zu akkumulieren. Mit Blick auf Sorgeverhältnisse werden insbesondere weibliche Körper vereinnahmt, um nicht nur die Arbeitskraft der Arbeiter*innen zu reproduzieren, sondern auch die Spezies Mensch. Diese Arbeiten werden aber meistens nicht entlohnt.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns zunächst mit der sozialen Konstruktion von Geschlecht und Körper in kapitalistischen Gesellschaften auseinander. Daran anschließend erarbeiten wir uns eine soziologisch umfassende Perspektive auf „Arbeit“ und richten den Blick nicht nur auf Erwerbsarbeit, sondern auch auf die (häufig unentgeltlich geleistete) Reproduktionsarbeit, die zudem geschlechtlich konnotiert, rassifiziert und klassistisch vermachtet ist. Wir fragen: Was ist überhaupt „Arbeit“? Anschließend beschäftigen wir uns mit den Geschlechterverhältnissen in der (re)produktiven Arbeit und diskutieren erweiterte Arbeitsbegriffe. Zur Diskussion stehen gesellschaftsdiagnostische Fragen wie: Welche Bedeutung kommt reproduktiver Arbeit im Zuge einer zunehmenden Technologisierung beispielsweise im Bereich der Reproduktionsmedizin zu? Was bedeutet dies hinsichtlich der Inwertsetzung von Reproduktionsarbeiten? Welche Arbeitsbegriffe sind hilfreich für eine theoretische wie empirische Analyse dieser Phänomene? Wo geraten diese Arbeitsbegriff womöglich an ihre Grenzen?

Literatur:

Duden, Barbara; Gisela Bock (1977): Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit: zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen Juli 1976, Berlin: S. 118-155.
Federici, Silvia (2020): Jenseits unserer Haut. Körper als umkämpfter Ort im Kapitalismus. Münster: Unrast.

Waldby, Catherine und Melinda Cooper (2015): Biopolitik der Reproduktion. Postfordistische Biotechnologien und die klinische Arbeit von Frauen. In: Kitchen Politics (Hg.): Sie nennen es Leben, wir nennen es Arbeit. Biotechnologie, Reproduktion und Familie im 21. Jahrhundert. Münster: Edition Assemblage, S. 18-48.

TU930GS Gender in Organisation

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch.

C. Barry

Die Frauen- und Geschlechterforschung hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht aus intersektionaler Perspektive diskutiert.

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

TU931GS Kiosk of Solidarity (englisch)

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch.

S. Hark

This seminar accompanies the urban practice format ›Kiosk of Solidarity‹. In the summer of 2023, our Kiosk will travel throughout Berlin. Six pre-selected Berlin grassroots organizations will host the kiosk for one week at alternating locations and with the formats of their choice (workshops, talks, screenings, bar, cooking events, etc.).

As a low-threshold everyday typology the kiosk marks a special form of solidary urban production: it works as an inner-city laboratory, as a moving place of resistance, and as a place of knowledge exchange.

The ›Kiosk of Solidarity‹ thus creates a platform to inter- and transdisciplinary engage with the areas of work, housing, and health, which we understand both as crucial areas of social reproduction and arenas in which solidarity is politically, socially and materially negotiated today.

The ›Kiosk of Solidarity‹ will be built by ConstructLab bringing together local initiatives and neighborhoods at the various locations. It shall be a platform to collect local knowledge and initiate or strengthen transformative processes of urban creation based on solidarity. To understand the multiply related conditions that either enable or hinder solidarity as well as the practices and infrastructures in which (old and new) solidarities emerge and are negotiated, students will independently research the selected case studies in the multi-scalar fields of work, housing, and health and collaborate with the initiatives while these are hosting the kiosk. Readings and Input lectures will introduce current debates on solidarity in urban studies, sociology, feminist theory, and related fields.

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

MA GS Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3739)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von Eva Boesenberg (5250033GS), Martina Bengert (5240391GS), Anne Potjans (5250034GS), Martin Klepper (5250032GS) und Claudia Bruns (532877GS) möglich.

MA GS M4 Medialisierungen (MAP möglich) (3739)

5210077GS Kolonialismus und Postkolonialismus im Musikvideo

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch.

J. Benner

In diesem SE werden Musikvideos auf koloniale Imaginationen und postkoloniale Themenkomplexe hin befragt. Einführend befassen wir uns mit dem Analysieren von Musikvideos. Dazu lesen wir Texte zur Theorie des Musikvideos, zur transmedialen Erzähltheorie sowie zur postkolonialen Theorie. Im Anschluss werden verschiedene Methoden vorgestellt, diskutiert und am Beispiel von ausgewählten Musikvideos ausprobiert. Die vorbereitende Lektüre von Forschungsliteratur im Umfang von mindestens zwanzig Seiten (Deutsch und Englisch) zu jeder Sitzung ist obligatorisch.

Als Arbeitsleistung ist wahlweise ein ausführliches Hintergrundpapier mit Thesen oder ein Referat vorgesehen.

Prüfung:

M4, M6, M8: Hausarbeit

5240391GS Chicana-Feminismus

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. M. Bengert

Chicana/chicano ist ein ursprünglich abwertend verwendeter Begriff zur Bezeichnung von in den USA lebenden Mexikaner*innen, der in den 1960er Jahren im Zuge von Bürgerrechtsbewegungen als Selbstidentifikation wiederangeeignet wurde. Eine zentrale Rolle für den in diesem Prozess entstandenen Chicana-Feminismus nimmt hierbei die Virgen de Guadalupe ein, die in neuen dekolonialen Lesarten als verschiedene Anteile indigener Gottheiten verbindende Heilige interpretiert wird und so als empowerndes (FLINTA)Rollenvorbild dient (z.B. in den Kunstwerken von Alma López).

Dieses literaturwissenschaftliche, kultur- und gendertheoretische M.A.-Seminar soll sich dem ‚Mestiza-Schreiben‘ (hybrides, queer-feministisches, intersektionales Schreiben, das oftmals auf indigene Praktiken sowie Kolonialisierungsprozesse verweist) widmen, um u.a. ausgehend von der an der texanisch-mexikanischen Grenze aufgewachsenen Gloria Anzaldúa, deren Name gerade in den letzten Jahren immer zentraler für die feministische Theoriebildung zu werden scheint, einen Fokus auf Lateinamerika, insbesondere Mexiko, das 20./21. Jahrhundert und spanisch-, bzw. englischsprachige Texten zu legen.

Ausgehend von der Frage des ‚Mestiza-Schreibens‘ (neben Anzaldúa z.B. Cherríe Moraga) sind folgende inhaltliche Elemente des geplanten: die geschichtliche Entwicklung der Chicano/a-Bürgerrechtsbewegung, der Chicana-Literatur, der Chicana Studies und des geopolitischen Grenzraums zwischen Mexiko und den USA; queer-hybride Schreibpraktiken und Subjektentwürfe; ‚Mestizaje‘; Chicana-Literatur, -Film und Performance; Bilingualismus und Bikulturalismus; Chican@-Identitäten; Autofiktion/Autotheorie und feministische Selbstentwürfe.

Wir werden u.a. Spuren der behandelten Texte hinsichtlich ihrer Einflüsse auf feministische, postkoloniale/dekoloniale und neomaterialistische Theoriebildung untersuchen (z.B. Karen Barad, Donna Haraway, Trinh Minh-Hà) und anhand pluraler und intersektionaler Perspektiven zentrale Begriffe wie „dritte Welt“, „Frauen“, „Andere“, „race“, „mestiza-consciousness“, „Zwischen“, „Grenzen“ im Laufe des Semesters kritisch erarbeiten.

Organisatorisches:

Für die Teilnahme am Seminar sind Lektürefähigkeiten des Spanischen und Englischen wichtig, da möglichst nah an den Originaltexten (bzw. an den anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie z.B. visual art) gearbeitet werden soll und einige der Texte (noch) nicht in Übersetzung vorliegen. Grundsätzlich soll das Seminar aber allen Interessierten offenstehen – Lösungen lassen sich in der Regel immer finden.

Option Vertiefung für Gender Studierende möglich

Prüfung:

M4 + M8: Hausarbeit

5250032GS American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) M. Klepper

1) findet ab 20.04.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250033GS Indigenous/Black Relations in North American Literature (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. E. Boesenberg

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250034GS Introduction to Black Studies (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. A. Potjans

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250035GS Introduction to Reality Television (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. E. Kindinger

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

532874GS Osnabrück. Ein Lektüreseminar

2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 B. Kuster

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt

Im Zentrum dieses Lektüreseminars stehen Hélène Cixous' Os-na-brück-Bücher, die eine oder andere Orts- und Bildbegehung, Klangbild- und Filmbegegnung. Von Derrida über (r)Ève und A, Oum Forchém, das deutsche Wort Angst, Oran und Gender Studies bis hin zur Debatte über das multiperspektivische Erinnern werden wir versuchen, ein paar Begriffskoffer zu packen zum Verreisen, umschlossen von einem Deutschland der Differenz.

"Vor langer Zeit bereits ist dieses Buch aufgebrochen, Monate, Straßen, lang wie Nächte in fremden Ländern und ohne Züge, Städte in allen Größen seit ein oder zwei Jahren durchwandert es das Mysterium der Zeiten auf den vier Kontinenten, die die Geschichte meiner Mutter tragen und sie gleichermaßen interessieren, eingangs musste es meine Mutter in alle Richtungen hinaufziehen von den Quellen der Quelle bis zur Mündung der rue Saint-Gothard, und dabei ihren vielfachen, umwerfenden Lauf respektieren, denn das ist ganz sie, scheinbar zu enden, indem sie anfängt, oder um anzufangen niemals je zu enden (...)." Hélène Cixous, *Osnabrück*. Aus dem Französischen von Esther von der Osten, Wien: Passagen Verlag 2017, S. 15.

"Il est déjà parti depuis longtemps ce livre, depuis Osnabrück, Hanovre, la ville du Traité de Westphalie (1648) et de ma famille Jonas (1840-1942), il parcourt le mystère des temps sur les quatre continents qui supportent l'histoire de ma mère et l'intéressent également, au départ il devait remonter ma mère en tous les sens depuis les sources des sources jusqu'à l'embouchure de la rue Saint-Gothard, en respectant son cours multiple et renversant, car c'est bien elle de sembler finir par commencer ou pour commencer ne pas finir jamais." Klappentext Hélène Cixous, *Osnabrück*, Paris: Des femmes. Antoinette Fouque, 1999.

Prüfung:
Hausarbeit

532877GS Maria. Muttergottes - Mythos - Kultfigur

2 SWS
SE Mi 10-14 14tgl. (1) C. Bruns
1) findet ab 19.04.2023 statt

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der Kultfigur „Maria“. Es beginnt mit einer Spurensuche nach weiblichen Gottheiten in der Vor- und Frühgeschichte und der Frage ihres Verschwindens in den monotheistischen Religionen. Es untersucht aber auch die ambivalenten Bedeutungen Marias im Mittelalter: als keusch empfangende Jungfrau, als lesende Intellektuelle, als politisch inszenierte Schutzmantelmadonna als schwarze Mittlerin im kolonialen Kontext und als Gegenspielerin zur negativ besetzten Eva hat Marias Verehrung tiefe Spuren in der Kulturgeschichte hinterlassen. Bis heute greifen popkulturelle Inszenierungen auf Bilder Marias zurück, werden Frauenfiguren am Muster „Heiliger oder Hure“ entworfen wie das Beispiel der US-Sängerin Beyoncé zeigt, die sich als eine Mischung aus Jungfrau Maria und Fruchtbarkeitsgöttin inszenierte. Marienvorstellungen formten ganz wesentlich das Bild von der „deutschen Mutter“ mit und sind bis heute wirksam, indem sie in die Repräsentationen des politischen Kollektivkörpers Europas und seiner Geldbildpolitik eingingen.

Termine: 19.4., 3.5., 17.5., 7.6., 14.6., 28.6., 5.7.

533633GS Kunst und Ethnologie

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) E. Ehninger
1) findet ab 24.04.2023 statt

Die aktuelle, transkulturell informierte Kunstgeschichtsschreibung sowie die mit ihr verbundenen Erweiterungen des Gegenstandsfelds und der theoretischen Bezugspunkte werden häufig als Versuch gewertet, gegenwärtige dekoloniale und anti-rassistische geisteswissenschaftliche Perspektiven für das eigene Fach fruchtbar zu machen. Dabei gerät schnell aus dem Blick, dass die Kunstgeschichte der Moderne von vornherein zutiefst geprägt war durch den anthropologisch informierten Rekurs auf „primitive“ oder „erste“ Künste sogenannter außereuropäischer „Naturvölker“. Ethnologie und Kunstgeschichte ebenso wie die künstlerische Moderne waren in die koloniale Differenzpolitik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts involviert, sie affirmierten und legitimierten deren gewaltsam durchgesetzten Normen. Die anschließende und aktuelle Kritik am Eurozentrismus und globalen Asymmetrien, sowie an den darin reproduzierten physischen und epistemischen Gewaltverhältnissen findet ebenfalls häufig an der Schnittstelle von künstlerischer Praxis, Kunstgeschichte und Ethnologie statt. Das Seminar beschäftigt sich mit Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen seit dem späten 19. Jahrhundert bis heute. Das Verhältnis von europäischer Moderne und außereuropäischer „primitiver“ Kunst, von Zeitgenossenschaft und Frühgeschichte, sowie von globaler Kunstgeschichte und transkulturellen Verflechtungs- und Kontaktgeschichten wird historisch eingeordnet und kritisch analysiert. Wir beschäftigen uns beispielsweise mit ethnographischen Objekten, die in Ausstellungen zu moderner Kunst präsentiert wurden; mit Kunstperformances, die Ritualcharakter haben; mit zeitgenössischer Kunst in ethnographischen Sammlungen; oder mit anthropologischen Texten, in denen avantgardistische Kunstpositionen für die Argumentation herangezogen wurden. Auch gemeinsame Besuche in Sammlungen und Ausstellungen sind geplant. Von besonderem Interesse wird sein, inwiefern Kunstgeschichte und Ethnologie als zwei Wissenschaftsfelder, in denen „Kunst“ jeweils eine herausragende, aber höchst unterschiedliche Rolle im Erkenntnisprozess einnimmt, methodisch voneinander gelernt haben und weiterhin lernen können.

Literatur:

Iris Edenheiser/Larissa Förster (Hg.), *Museumsethnologie. Eine Einführung*, Berlin: Reimer 2019; Alfred Gell, *The Art of Anthropology. Essays and Diagrams* (London School of Economics Monographs on Social Anthropology, Vol. 67), London/New Brunswick: The Athlone Press 1999; David Joselit, *Heritage and Debt. Art in Globalization*, Cambridge/London: The MIT Press 2020; Monica Juneja, *Can Art History Be Made Global? Meditations from the Periphery* (im Erscheinen); Christian Kravagna, *Transmoderne. Eine Kunstgeschichte des Kontakts*, Berlin: b_books Verlag 2017; Susanne Leeb, *Die Kunst der Anderen. „Weltkunst“ und die anthropologische Konfiguration der Moderne*, Berlin: b_books Verlag 2015; Sharon Macdonald et al (Hg.), *Heritage Futures. Comparative Approaches to Natural and Cultural Heritage Practices*, London: UCL Press 2020; Christopher Pinney/ Nicholas Thomas (Hg.), *Beyond Aesthetics. Art and Technologies of Enchantment*, London: Routledge 2001; Margrit Prussat/Wolfgang Till (Hg.), *„Neger im Louvre.“ Texte zu Kunstethnologie und moderner Kunst*, (Gerti Fietzek/Michael Glasmeier (Hg.), Fundus-Bücher, 149), Dresden: Verlag der Kunst 2011; Laurajane Smith, *Uses of Heritage*, London/New York: Routledge 2006.

Organisatorisches:

Anmeldung bitte über Agnes unter folgendem Eintrag: Agnes LV-Nr. 533633. Dort auch den Raum und die aktuelle Zeit prüfen!

Prüfung:
M4, M8: Hausarbeit

53746GS Familie in Südasien: Mediale Repräsentationen und Alltagspraktiken

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. F. Titzmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

MA GS Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3749)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von Bettina Bock von Wülfigen (532862GS) und Claudia Bruns (532876GS) möglich.

MA GS M5 Transformationen (MAP möglich) (3749)

532862GS ENTFÄLLT: Gemeinschaft: von Kulturgeschichte bis (feministischer) Psychologie

2 SWS 4 LP
SE

B. Bock von
Wülfigen

Die Unterscheidung von Gemeinschaft und Gesellschaft ist ein junges Phänomen, eingeführt gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Ferdinand Tönnies. Sie diente in den nächsten Jahrzehnten mitunter der Abwehr einer institutionalisierten und wie es schien vereinzelt Gesellschaft, zu Gunsten von – häufig romantisierter – Gemeinschaft. Die Schattenseiten von Gemeinschaft, ihre Grenzziehungen wie Ausschlüsse in Hinsicht auf gender und „race“, und beengende Konventionen wurden nicht nur literarisch dargestellt sondern auch vorgelebt durch Bruderschaften oder totalitäre Staatsformen als historische Erfahrung und zeichnen auch aktuell unsere Gegenwart. Über die kulturwissenschaftliche und gendertheoretisch informierte Diskussion einschlägiger Arbeiten wie von Tönnies, Durkheim, Weber und Anderson nähern wir uns den Begriffen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, und befassen uns weiter mit psychologischer Gemeinschaftsforschung und der (meist dann soziologischen) Ausgrenzungsforschung auf Basis der sogenannten Gruppentheorie.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung muss leider entfallen und wird voraussichtlich im Wintersemester 2023/24 nachgeholt.

532876GS Die Apokalypse - Weltuntergangs- und Erlösungsphantasien revisited

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch.

C. Bruns

Mit der Apokalypse verbindet sich biblisch das dramatisch-grausame „Ende der Welt“ wie auch die Hoffnung auf den Anbruch eines „neuen Reiches“ Gottes. Schon die frühen Christen lebten in einer radikalen Endzeiterwartung und der Hoffnung auf ein verheißungsvolles Zukünftiges, womit sie an jüdische Traditionen angeschlossen und diese zugleich veränderten. Ängste vor dem bevorstehenden „Weltenende“ wie auch „Rettungsphantasien“ prägten die dramatische Zeit der Kreuzzüge und waren konstitutiv für die Verbindung von Religion und Gewalt, die in koloniale Wahrnehmungsmuster und wie auch in Deutungen des Dreißigjährigen Krieges einging. In der französischen Revolution wurde das apokalyptische Geschichtsdenken säkularisiert und auf den politischen Bereich übertragen. Apokalyptische Deutungsmuster entfalten ihre Wirkung bis in die Gegenwart hinein, in welcher das Denken in Kategorien des Katastrophischen so legitim wie kaum je zuvor erscheint. – Diesen verschiedenen Spuren des Apokalyptischen möchte das Seminar nachgehen und für Deutungen der Gegenwart fruchtbar machen.

53737GS Forced Migration in South and Southeast Asia (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1)

A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53910GS Queer African Frictions (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308

z. Matebeni

1) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

MA GS M5 Transformationen (MAP nicht möglich)

53950GS `comme ci, comme ça: I can queerly remember now´ (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-16 14tgl. (1) DOR 24, 2.102 M. Hassan

1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

TU950GS Feministischer Abolitionismus: Übersetzbarkeit aktueller Debatten in deutsche Kontexte

2 SWS
SE Do 10-12 wöch.

N. Fraeser,
H. Meißner

Seitdem #DefundThePolice zu einer zentralen Forderung der US Amerikanischen Black Lives Matter Bewegung geworden ist, sind abolitionistische Perspektiven und deren (Vor)Denker*innen zu zentralen Bezügen in öffentlichen Debatten geworden. Feministische Abolitionismen handeln meist in mindestens zwei Stoßrichtungen: einerseits politisch gegen die Institutionen des „strafenden Staates“ und seiner privatwirtschaftlichen Verflechtungen kämpfen und andererseits nach innen, gegen die Beteiligung feministischer Bewegungen an dem Ausbau strafender Handhabung von sexualisierter und Beziehungsgewalt. In diesem Kontext werden vor allem in Nordamerika Konzepte kollektiver Verantwortungsübernahme und transformativer Gerechtigkeit in Stellung

gebracht. Ejeris Dixon und Leah Lakshmi Piepzna-Samarasinha beschreiben transformative justice als eine von queeren BIPoC getragene Bewegung und gelebte Praxis in Nordamerika zum transformativen Umgang mit interpersoneller und struktureller Gewalt ohne Rückgriff auf Institutionen des strafenden Staates (Dixon & Piepzna-Samarasinha 2020).

Auch in Deutschland ist der Abolitionismus zum Thema geworden. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie ein feministischer Abolitionismus in Deutschland aussehen kann. Was fordert die Übersetzung dieser Konzepte in den Kontext deutscher feministischer Bewegungen? Welche Vorläufer aktueller abolitionistischer politischer Praxis lassen sich ausmachen? Wie ist die Bedarfslage und welche Möglichkeitshorizonte gibt es für feministisch-abolitionistische Praxis?

Organisatorisches:

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

MA GS Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3759)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP. Eine Vertiefung ist in diesem Semester in den Lehrveranstaltungen von Frank Sievers (5210090GS) möglich.

MA GS M6 Interventionen (MAP möglich) (3759)

5210077GS Kolonialismus und Postkolonialismus im Musikvideo

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. J. Benner

detaillierte Beschreibung siehe S. 40

5210090GS Queer in Translation

2 SWS

SE Fr 10-14 14tgl. F. Sievers

Der Roman *Detransition, Baby* von Torrey Peters hat bei seinem Erscheinen im vorvergangenen Jahr in der englischsprachigen Welt und in Deutschland im Frühjahr 2022 zumindest in der queeren Szene Furore gemacht (u.a. Titelstory im *Missy Magazine* 03/2022). Ich habe das Buch zusammen mit Nicole Seifert für Ullstein übersetzt. Kurz zum Inhalt: Eine trans Frau detransitioniert zum Mann, zeugt mit seiner Chefin ein Kind und fragt daraufhin seine Ex (eine trans Frau), ob sie mit ihnen zusammen das Kind großziehen würde. In elf rasanten Kapiteln, die zwischen der Zeit vor und nach der Zeugung springen, entspinnt Peters ein großes Panorama der Lebenswelt und (Alb)Träume von trans Menschen.

Ich möchte am Beispiel dieses Romans mit Ihnen über die verschiedenen Aspekte beim Übersetzen queerer Literatur sprechen, von der Recherche der auch in Deutschland bereits gebräuchlichen Termini (sie sind im Englischen und Deutschen nicht deckungsgleich) über das Erfinden neuer Begriffe bis hin zur Frage des Gendersternchens und der Verwendung von Pronomina (wie übersetzt man „they“? „er*sie“ oder „dey“ oder „xier“ oder „they“ oder noch anders?). Wir sprechen anhand konkreter Beispiele über die Arbeit eines Sensitivity Readers und gehen der zuletzt vieldiskutierten Frage nach: „Wer darf was wie sagen / übersetzen?“ Diversität, Antidiskriminierung, Vielfalt, Gender, LGBTQIA+ sind gerade als Begriffe „in Mode“. Ich möchte mit Ihnen hinter die Begriffe schauen und untersuchen, was sie für den Übersetzer* bedeuten. Dazu möchte ich die Debatte auch auf verwandte Themenbereiche öffnen, etwa die Gorman-Debatte oder die Frage, als was Schriftsteller*innen gelesen werden, wenn sie nicht der „Norm“ entsprechen (zuletzt gab es dazu im Magazin der Süddeutschen Zeitung ein langes Interview mit mehreren Autor*innen). Texte wie z.B. *Ethik der Appropriation* von Jens Balzer (Berlin 2022) sollen dazu das theoretisch-begriffliche Fundament bilden. Weiße cis Menschen könnten *Detransition, Baby* gleichsam als Informationsbroschüre über trans Personen lesen. Torrey Peters selbst ist eine trans Frau und sagt, sie habe nur für ihre Freund*innen ein unterhaltsames Buch schreiben wollen. Welche Aspekte der Rezeption sind für die Übersetzer* relevant? Und weitergedacht: Wie übersetzen sie „Unübersetzbare“, etwa die ironische Verwendung des Adjektivs „transgender“ im Amerikanischen? Wie übersetzen sie den Humor? Wie „leicht“ oder „schwer“ sollte der Ton sein? Welchen Sound geben sie dem Buch? In welche Richtungen kann die Übersetzung stilistisch gehen? Wie entsteht Tempo, wie entstehen Gefühle wie Freude, Wut, Hass, Trauer bei den Leser*innen? Charakterzeichnung, Dialoge, Stil- oder Tempowechsel, alle diese allgemeineren Aspekte möchte ich auch gern im Seminar besprechen, da sie in diesem Roman eine besonders große Rolle spielen und zugleich etwas Universelleres über das Übersetzen sagen.

Ich möchte Sie gern ausgewählte Stellen aus dem Roman übersetzen lassen und dann mit Ihnen über die genannten Aspekte diskutieren, immer auch im Vergleich zur publizierten Übersetzung. Anvisiert ist außerdem eine Sitzung mit Nicole Seifert und Torrey Peters, um ihre Perspektive auf das Buch, das Schreiben und das Übersetzen einzubeziehen. Denkbar wäre auch, die beiden Übersetzungen, die Nicole Seifert und ich von den ersten zwanzig Seiten des Buches unabhängig voneinander angefertigt haben, zu vergleichen. Zuletzt möchte ich mir mit Ihnen Übersetzungen von Kolleg*innen ansehen, z.B. von Stefanie Frida Lemke, die ein ganzes Buch übersetzt hat, ohne „man“ oder „jemand“ zu benutzen (und ohne dass die Lektorin es bemerkt hat). Oder eine Arbeit von Wibke Kuhn, in der sie nach einer geeigneten Übersetzung für „they“ gesucht hat, ein Pronomen für nicht-binäre Personen. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung.

Prüfung:

M6, M8: Hausarbeit, Portfolio, Mündliche Prüfung

53731GS Methoden der audiovisuellen Film- und Medienanalyse

2 SWS

4 LP

SE Mi 12-14 wöch. (1) N. Schneider

1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt

Nach einem einführenden Überblick über qualitative Methoden der Medienanalyse vertiefen die Teilnehmenden ihre Methodenkenntnisse und erproben deren praktische Anwendung anhand eines selbstgewählten Untersuchungsgegenstandes (z.B. Film-/Videoanalyse, Sound Studies, visuelle Diskursanalyse, Interview). Arbeitsleistung: Referat/Präsentation.

Lernziele:

Vertiefung der Methodenkenntnisse im Bereich der audiovisuellen Medienanalyse

Prüfung:

M6 und M8: Hausarbeit

53733GS **Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE/UE Mo 12-14 wöch. (1)

A. Fleschenberg
dos Ramos Pineu

1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53999GS **Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies**

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-16 Einzel (1) DOR 24, 2.102
Fr 12-16 Einzel (2) DOR 24, 2.102
Fr 12-18 Einzel (3) DOR 24, 2.102
Fr 12-18 Einzel (4) DOR 24, 2.102
Fr 12-16 Einzel (5) DOR 24, 2.102
Fr 12-16 Einzel (6) DOR 24, 2.102

S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig
L. Lang,
I. Pache,
S. Spintig

1) findet am 19.05.2023 statt
2) findet am 02.06.2023 statt
3) findet am 23.06.2023 statt
4) findet am 30.06.2023 statt
5) findet am 14.07.2023 statt
6) findet am 21.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

MA GS M6 Interventionen (MAP nicht möglich)

53950GS **'comme ci, comme ça: I can queerly remember now' (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-16 14tgl. (1) DOR 24, 2.102 M. Hassan

1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

TU960GS **Intersectional Archives. Black Europe**

2 SWS
BS Fr 10-14 14tgl. (1)

M. Auma,
F. El-Tayeb,
K. Griffith

1) findet ab 05.05.2023 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=120541>

Studierende der drei Universitäten TU Berlin, Yale University und UdK Berlin werden sich im Allgemeinen mit der Möglichkeit von radikal inklusiven Archiven befassen und insbesondere mit den (Schatten-) Archive Schwarzer, afrikanischen und afrodiasporischen Subjekte, Kollektive und Communities in Deutschland/Europa. Ziel des Seminars ist es digitale Formate zu konzeptualisieren für die öffentliche Zurverfügungstellung dieser Archivgüter und community-basierten Sammlungen. Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Kooperationsprojekts „Intersectional Black European Studies“ (ZIFG/TU Berlin, Yale University und RAA Berlin).

Organisatorisches:

Aktuelle Informationen zum Seminar: https://pad.riseup.net/p/Intersectional_Archives_Black_Europe_tBguK6g-keep

Ob das Seminar in Präsenz oder online stattfindet wird, wird zum Semesteranfang auf der Homepage des ZIFG www.tu.berlin/zifg kommuniziert.

Achtung: Für HU-Studierende ist ein Antrag auf Nebenhörer_innenschaft an der TU Berlin erforderlich!

Die Nebenhörerschaft können Sie jeweils für ein Semester beim Studierendensekretariat der TU Berlin beantragen.

Weitere Informationen und die nötigen Formulare unter: <https://www.tu.berlin/studieren/studienorganisation/themen-a-z/gast-und-nebenhoererschaft>

Antragsfristen: 15.05. für ein Sommersemester und 15.11. für ein Wintersemester

MA GS Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3769)**MA GS M7 Projekt Teil 1 Entwicklung (3769)****51498GS Geschichte der Sexualität**

2 SWS 4 LP
PSE Mi 16-18 wöch. (1) K. Palm
1) findet ab 19.04.2023 statt

Die Geschichte der Sexualität(en) nimmt einen wichtigen Platz in der Kultur- und Sozialgeschichte, der Wissenschaftsgeschichte und der Geschlechtergeschichte ein. Das vielfältige Forschungsfeld, das mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Methoden und Fachperspektiven bearbeitet werden kann, beschäftigt sich vor allem mit dem gesellschaftlichen Wandel der Auffassungen von Sexualität(en), der sexuellen Praktiken, der sexuellen Orientierungen und Subjektivierungsweisen, der Medikalisierungen, der juristischen Regulationen, aber auch mit den komplexen Verflechtungen dieser Ebenen mit sozialen, politischen, kulturellen, juristischen, religiösen und ökonomischen Dynamiken.

Im 1. Teil des Projektseminars entwickeln die Studierenden nach einer textbasierten Einführung in das Thema (Primär- und Sekundärquellen) ein kleines Forschungsvorhaben mit selbstgewählter Thematik, für das sie im gemeinsamen Diskussionszusammenhang ein Exposé ausarbeiten (Geschichtsstudierende arbeiten dieses anschließend im Rahmen ihres einsemestrigen Projektseminars als Hausarbeit aus). Im 2. Teil (WS 22/23) wird es dann für Genderstudierende, deren Projektstudium zweisemestrig angelegt ist, um die Durchführung und wissenschaftliche Präsentation dieses Forschungsvorhabens gehen.

53972GS Frauenbildungszusammenhänge und Institutionalisierungsprozesse in der Geschlechterforschung als Forschungsgegenstand I und II

4 SWS 4+4 LP
PSE Di 12-16 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Windheuser
1) findet ab 18.04.2023 statt

Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Grundschullehramt und an Studierende der Gender Studies gemeinsam. Frauenbewegung, Geschlechterpolitik und autonome Zusammenhänge feministischer Theoriebildung gehen und gingen mit Erkenntnisbildung und Bildungsprozessen einher. Wiederholt haben Beteiligte aus der erziehungswissenschaftlichen Disziplin, der (sozial-)pädagogischen Profession und dem Lehramt eine tragende Rolle dabei gespielt. Die Auseinandersetzung mit feministischen/geschlechterpolitischen Fragestellungen hat Einfluss auf das Professions- und Institutionenverständnis von Lehrkräften wie auch auf deren Bildungsbiographien. Im Forschungsseminar wird dieser Zusammenhang transdisziplinär zwischen Erziehungswissenschaft und Geschlechterforschung untersucht. In den Blick genommen werden die geschichtlichen und theoretischen Bedingungen von mit Geschlecht befassten Bildungszusammenhängen. Dazu gehört insbesondere die Ambivalenz von Autonomie und Institution und von universitär anerkannter Wissenschaft und anderen Formen von Denken und Erkenntnisbildung. Methodologisch werden begriffs- und wissenschaftsgeschichtliche Zugänge gemeinsam mit Perspektiven der feministischen Wissenschaftstheorie vermittelt. Exemplarisch werden verschiedene Bildungszusammenhänge und deren Institutionalisierungsprozesse in den Blick genommen (bspw. Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft; Entwicklung der Frauenpolitik in der GEW, Frankfurter Frauenschule ...). An einzelnen Terminen werden gemeinsam Archivbesuche durchgeführt und werden Zeitzeuginnen beteiligt. Die Studierenden setzen auf dieser Basis eigene Forschungsprojekte um. Details werden im Seminar bekanntgegeben.

Prüfung:

M7: Hausarbeit

MA GS M7 Projekt Teil 2 Durchführung (3769)**53 973 Politiken von Geschlecht und Sexualität – Infrastrukturen der Solidarität, Teil 2**

2 SWS 4 LP
PSE Do 10-12 wöch. (1) B. Binder
1) findet ab 20.04.2023 statt

Fortsetzung des Projektstudiums aus dem WiSe 2022/23: Das Projektseminar bietet mit Politik, Solidarität, Infrastruktur einen Rahmen für eigenständiges empirisches Arbeiten, vorzugsweise im Modus ethnographischen oder historisch-rekonstruktiven Forschens.

Im Sommersemester 2023 wird das Projektseminar fortgeführt, die geplante Forschung umgesetzt und am Ende in geeigneter Weise präsentiert. Voraussetzung: Teilnahme im 1. Teil im WiSe 2022/23. Ein Neueinstieg ist nicht möglich.

Prüfung:

M7: Schriftliche Ausarbeitung

MA GS Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP) (3779)

MA GS M8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich) (3779)

10 624 Antidiskriminierungsrecht
2 SWS 1 LP / 4 LP
VL Do 14-16 wöch. UL 9, 213 P. Sußner
detaillierte Beschreibung siehe S. 34

51718GS Übersetzen als Praxis, Figur und Metapher. Gendertheoretische Perspektiven im Schnittpunkt von Literaturwissenschaft und Kulturanthropologie
2 SWS
SE Do 12-14 wöch. B. Binder, U. Vedder
detaillierte Beschreibung siehe S. 37

5210067GS Beziehungsweise(n) dichten - Freundinnenschaft in der Literatur des 17. Jahrhunderts
2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. G. Weiland

Das SE untersucht, wie in der Literatur des 17. Jahrhunderts freundschaftliche Beziehungen zugleich Anlass und Gegenstand des Dichtens wurden, wobei die weit weniger erforschten Freundschaftstexte von Dichterinnen des 17. Jahrhunderts im Zentrum stehen. In welchen Medien, Gattungen und poetischen Verfahren wurde ‚Freundinnenschaft‘ zu Text? Welche Konzepte von ‚Freundschaft‘ antiker Philosophen wie Aristoteles (in „Nikomachische Ethik“) oder zeitgenössischer Denker wie Georg Philipp Harsdörffer (in den „Frauenzimmer-Gesprächsspielen“) eigneten sich die Dichterinnen an, welche überschrieben sie? Welche Möglichkeiten eröffnen die Texte an bzw. über die „Freundin“ in Bezug auf Unterstützung und ein Sich-Anvertrauen, in Bezug auf wechselseitige Anerkennung, Inspiration oder auch Begehren?

Diese und weitere Fragen sollen im SE ausgehend von einer genauen Analyse von Texten der folgenden Dichterinnen diskutiert werden: „Poetische Gedanken“ von Dorothea Eleonora von Rosenthal; Gelegenheitsdichtung aus Susanna Elisabeth Zeidlers „Jungferlicher Zeitvertreiber“; Gedichte aus dem Kontext des „Pegnesischen Blumenordens“, der als Ausnahme unter den Sprachgesellschaften auch eine große Zahl Frauen aufnahm; Freundinnen gewidmete Texte aus den „Deutschen Poëtischen Gedichten“ der Sibylla Schwarz und den Werken der Katharina Regina von Greiffenberg.

Studienleistung: Referat (Thesen, Fragestellungen und Hintergrundinformationen als Impulse für die Semindiskussion)

Literatur:

Die genannten Texte werden zu Beginn des Semesters über den Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Prüfung:

M8: Hausarbeit

5210077GS Kolonialismus und Postkolonialismus im Musikvideo
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. J. Benner
detaillierte Beschreibung siehe S. 40

5210090GS Queer in Translation
2 SWS
SE Fr 10-14 14tgl. F. Sievers
detaillierte Beschreibung siehe S. 44

5240391GS Chicana-Feminismus
2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. M. Bengert
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

5250031GS Intersectional Approaches to Critical Race Theory (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Di 16-18 wöch. (1) E. Boesenberg
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250032GS American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) M. Klepper
1) findet ab 20.04.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250033GS Indigenous/Black Relations in North American Literature (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. E. Boesenberg
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250034GS Introduction to Black Studies (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. A. Potjans
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250035GS Introduction to Reality Television (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. E. Kindinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

532862GS ENTFÄLLT: Gemeinschaft: von Kulturgeschichte bis (feministischer) Psychologie

2 SWS 4 LP
SE B. Bock von Wülffingen
detaillierte Beschreibung siehe S. 43

532874GS Osnabrück. Ein Lektüreseminar

2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 B. Kuster
1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 41

532876GS Die Apokalypse - Weltuntergangs- und Erlösungsphantasien revisited

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. C. Bruns
detaillierte Beschreibung siehe S. 43

532877GS Maria. Muttergottes - Mythos - Kultfigur

2 SWS
SE Mi 10-14 14tgl. (1) C. Bruns
1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 42

533633GS Kunst und Ethnologie

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) E. Ehninger
1) findet ab 24.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 42

53731GS Methoden der audiovisuellen Film- und Medienanalyse

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. (1) N. Schneider
1) findet vom 26.04.2023 bis 19.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 44

53733GS Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts (englisch)

2 SWS 4 LP
SE/UE Mo 12-14 wöch. (1) A. Fleschenberg dos Ramos Pineu
1) findet vom 17.04.2023 bis 17.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53735GS	Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies (deutsch-englisch)	2 SWS					
		SE	Mi	16-18	wöch. (1)		C. Derichs
		1) findet vom 19.04.2023 bis 19.07.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>					
53737GS	Forced Migration in South and Southeast Asia (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Mo	14-16	wöch. (1)		A. Fleschenberg dos Ramos Pineu
		1) findet ab 17.04.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>					
53910GS	Queer African Frictions (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Mo	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 1.308	z. Matebeni
		1) findet ab 17.04.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>					
53924GS	Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Geschlecht und Generation	2 SWS					
		SE	Di	14-18	14tgl. (1)	DOR 24, 1.308	K. Lux
			Di	14-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	K. Lux
		1) findet vom 25.04.2023 bis 18.07.2023 statt					
		2) findet am 13.06.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 35</i>					
53925GS	Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Di	12-14	wöch. (1)	HN27-H12, 2.01	M. Brückner
		1) findet ab 18.04.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>					
53926GS	Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies (englisch)	2 SWS	4 LP				
		SE	Di	14-16	wöch. (1)	HN27-H12, 2.01	M. Brückner
		1) findet ab 18.04.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 13</i>					
53999GS	Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies	2 SWS	4 LP				
		SE	Fr	12-16	Einzel (1)	DOR 24, 2.102	S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig L. Lang, I. Pache, S. Spintig
			Fr	12-16	Einzel (2)	DOR 24, 2.102	
			Fr	12-18	Einzel (3)	DOR 24, 2.102	
			Fr	12-18	Einzel (4)	DOR 24, 2.102	
			Fr	12-16	Einzel (5)	DOR 24, 2.102	
			Fr	12-16	Einzel (6)	DOR 24, 2.102	
		1) findet am 19.05.2023 statt					
		2) findet am 02.06.2023 statt					
		3) findet am 23.06.2023 statt					
		4) findet am 30.06.2023 statt					
		5) findet am 14.07.2023 statt					
		6) findet am 21.07.2023 statt					
		<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>					

54 013 Unverantwortete Verantwortung: Lévinas' Ethik des Anderen

2 SWS 3 LP
FS Do 16-18 wöch. (1) M. Brinkmann
1.) findet vom 20.04.2023 bis 25.07.2023 statt ; Die LV findet im Raum 235, Geschwister-Scholl-Str. 7 statt.
(alle Termine)

Die Ethik des französischen Philosophen und Phänomenologen Emmanuel Lévinas fragt nach Verantwortung aus einer radikal posthumanistischen Perspektive. Identität, Emanzipation und Erziehung - jene humanistischen und europäischen Hochbilder der Philosophie, Psychologie und Pädagogik - führen nach Lévinas geradezu in die Zerstörung von Ich, Welt und Gemeinschaft. Dieses Böse manifestiert sich in der Unmenschlichkeit der Tötungsmaschinerien der Nazis, aber auch in der um sich greifenden Natur- und Weltvernichtung. Die radikale Andersheit des anderen Menschen entlarvt die Falschheit des modernen Subjektivismus und bezeugt die Verletzlichkeit, Angewiesenheit und Verantwortung für ein anderes und fremdes Du und für eine andere und fremde Welt - eine Verantwortung, zu der wir uns nicht intentional entscheiden, sondern auf die wir nur passiv antworten können. Im Kolloquium werden die Texte in enger Lektüre gemeinsam diskutiert. Aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive werden Fragen und Probleme der Ethik pädagogischen Handelns, der Verantwortungsethik und der Ethik Lévinas' formuliert und diskutiert.

Literatur:

Levinas, Emmanuel (2005): Humanismus und An-archie. In: Humanismus des anderen Menschen. Hamburg: Meiner, S. 61-68.
Levinas, Emmanuel (2005): Ohne Identität. In: Humanismus des anderen Menschen. Hamburg: Meiner, S. 85-104.

Organisatorisches:

Studierende anderer Fächer können im Rahmen des ÜWP Bereichs 3 LP erwerben.

54013GS Unverantwortete Verantwortung: Lévinas' Ethik des Anderen

2 SWS
FS Do 16-18 wöch. M. Brinkmann

Die Ethik des französischen Philosophen und Phänomenologen Emmanuel Lévinas fragt nach Verantwortung aus einer radikal posthumanistischen Perspektive. Identität, Emanzipation und Erziehung - jene humanistischen und europäischen Hochbilder der Philosophie, Psychologie und Pädagogik - führen nach Lévinas geradezu in die Zerstörung von Ich, Welt und Gemeinschaft. Dieses Böse manifestiert sich in der Unmenschlichkeit der Tötungsmaschinerien der Nazis, aber auch in der um sich greifenden Natur- und Weltvernichtung. Die radikale Andersheit des anderen Menschen entlarvt die Falschheit des modernen Subjektivismus und bezeugt die Verletzlichkeit, Angewiesenheit und Verantwortung für ein anderes und fremdes Du und für eine andere und fremde Welt - eine Verantwortung, zu der wir uns nicht intentional entscheiden, sondern auf die wir nur passiv antworten können. Im Kolloquium werden die Texte in enger Lektüre gemeinsam diskutiert. Aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive werden Fragen und Probleme der Ethik pädagogischen Handelns, der Verantwortungsethik und der Ethik Lévinas' formuliert und diskutiert.

Literatur:

Levinas, Emmanuel (2005): Humanismus und An-archie. In: Humanismus des anderen Menschen. Hamburg: Meiner, S. 61-68.
Levinas, Emmanuel (2005): Ohne Identität. In: Humanismus des anderen Menschen. Hamburg: Meiner, S. 85-104.

Prüfung:

Hausarbeit

54 014 Spielen als kulturelle, ästhetische und pädagogische Praxis

2 SWS 5 LP
HS Mo 10-12 wöch. (1) DOR 26, 121 M. Brinkmann
1.) findet vom 24.04.2023 bis 22.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

60206GS Interdisziplinäres Seminar Ethik und Neues Testament: Geschlechterdiskurse im Neuen Testament

2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. C. Gerber,
T. Meireis
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

MA GS M8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)**53125GS (Re)Produktive Körper. Geschlecht, Arbeit, Reproduktion**

2 SWS 4 LP
SE Fr 08-12 14tgl. UNI 3, 003 J. Teschlade
detaillierte Beschreibung siehe S. 39

53913GS Körper-Land-Territorien. Feministisch dekoloniale Ansätze und queer-feministischer künstlerischer Aktivismus aus Lateinamerika

2 SWS 4 LP
SE Mo 18-20 wöch. (1) C. Schramm
1.) findet ab 17.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

53914GS Einführungsseminar Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-16 Einzel (1) DOR 24, 1.308 A. Böhmelt
 Fr 12-18 Einzel (2) DOR 24, 1.308 A. Böhmelt
 Fr 12-18 Einzel (3) DOR 24, 2.102 A. Böhmelt
 Sa 12-18 Einzel (4) DOR 24, 2.102 A. Böhmelt
 Sa 12-18 Einzel (5) DOR 24, 2.102 A. Böhmelt
 1) findet am 12.05.2023 statt
 2) findet am 02.06.2023 statt
 3) findet am 16.06.2023 statt
 4) findet am 03.06.2023 statt
 5) findet am 17.06.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

53922GS Forschungsmethodologie in den Gender Studies (verstehen)
 2 SWS 4 LP
 TU Do 14-16 wöch. DOR 24, 3.018 M. Alquezar
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53950GS 'comme ci, comme ça: I can queerly remember now' (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-16 14tgl. (1) DOR 24, 2.102 M. Hassan
 1) findet ab 19.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

MA GS Modul 11 Abschlussarbeit

Es wird empfohlen, die Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen und zu diskutieren.

MA GS M11 Beratung

53 806 MA Abschlussberatung
 0 SWS
 FO Do 16-18 Einzel (1) S. Spintig
 1) findet am 01.06.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

MA GS M11 Kolloquium

3312172 Forschungs- und Kommunikationswerkstatt/Abschlusskolloquium Angewandte Geographie & Geographie der Geschlechterverhältnisse
 2 SWS 1 LP
 CO Di 17-19 wöch. (1) RUD16, 2.108 S. Jasper, H. Nuissl
 1) findet ab 18.04.2023 statt

Abschlusskolloquium von Prof. Nuissl und Prof. Jasper (Forschungs- und Kommunikationswerkstatt) für Studierende im Bachelor- oder Masterstudium

In dieser Veranstaltung diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konzeptionelle, methodische sowie ausgewählte inhaltliche Problemstellungen aus ihren Forschungsarbeiten. Grundprinzip der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fragen und Probleme selbst definieren, zu denen sie besonderen Diskussionsbedarf sehen.

Die Teilnehmenden stellen ihre Arbeit im Laufe des Semesters zweimal zur Diskussion: einmal die Konzeption der Arbeit in Form eines Exposé und einmal (Zwischen)Ergebnisse und/oder Forschungsprobleme in Form eines kurzen Vortrags.

Eine regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Eine fristgerechte Anmeldung über agnes ist erforderlich, damit wir die Veranstaltung planen können.

Literatur:

<https://www.geographie.hu-berlin.de/abteilungen/angewandte-geographie/Leitfaden/hinweise-zur-abfassung-von-qualifizierungsarbeiten/view>

Organisatorisches:

Für Bachelorstudierende der SPO 2018 kombiniert die Veranstaltung Forschungs- und Kommunikationswerkstatt.

Prüfung:

Für Bachelorstudierende Geographie der SPO 2018: Exposé als unbenotete MAP im Modul B12

51489GS Geschlechtergeschichte, Forschungskolloquium
 3 SWS
 FOK Mo 18-20 wöch. (1) K. Palm
 1) findet ab 17.04.2023 statt

Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit Interesse an Geschlechtergeschichte. Gemeinsam soll auf Basis der Vorträge verschiedener Referent*innen gemeinsam über aktuelle Forschungsvorhaben und -ergebnisse diskutiert werden. Das Kolloquium wird organisiert von der AG für Geschlechtergeschichte und unterstützt von Prof. Kerstin Palm.

51 730 Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch
 2 SWS 2 LP
 CO - wöch. B. Binder

In dem Kolloquium werden gendertheoretisch und ethnographisch angelegte Abschlussarbeiten (vor allem Masterarbeiten, gelegentlich auch Bachelorarbeiten oder Promotionen) aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden methodischen Fragen diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich: Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Die Veranstaltung findet online statt, Termin nach Absprache.

Organisatorisches:

532859 Forschungskolloquium für Examenskandidat*innen und Doktorand*innen
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 4.30 C. Bruns
 1) findet vom 24.04.2023 bis 17.07.2023 statt

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Entwürfe oder Auszüge aus der eigenen Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Willkommen sind alle, die derzeit an einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit feilen, sei es im Entwurfsstadium oder schon fortgeschritten vom Bachelor- über den Masterstudierende bis hin zu Doktorand/innen. Es ist auch möglich, gemeinsam bestimmte theoretische Texte zu diskutieren, die für Ihre Arbeit von besonderem Interesse sind.

Termine nach Vereinbarung: Eine Anmeldung per Email über das Sekretariat von Yvonne Kult ist erforderlich (ykult@culture.hu-berlin.de); die genauen Termine werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Start am: **24. April.**

53 663 GAMS Research Colloquium (Season 6) (englisch)
 2 SWS
 FOK Fr 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
 1) findet vom 28.04.2023 bis 21.07.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53673GS Abschlusskolloquium für B.A. und M.A.-Studierende (Schwerpunkt Gender & Media Studies)
 2 SWS
 CO Fr 08-10 wöch. N. Schneider

Das Abschlusskolloquium des Bereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region eignet sich für B.A. und M.A.-Studierende, die ein ausgeprägtes Interesse an Medien und Gender bezogenen Fragestellungen haben und dazu bereits im Rahmen des Studiums entsprechende Lehrveranstaltungen am Arbeitsbereich GAMS absolviert haben. Neben Südasien bezogenen Vorhaben sind auch transregional konzipierte oder andere regionale Schwerpunkte willkommen.

Lernziel:

Vorbereitende Arbeitsschritte und Erstellung des Exposés für die Abschlussarbeit (BA & MA)

Organisatorisches:

Ergänzend zu diesem arbeitsintensiven und auf die vorbereitenden Phasen des Forschungsprozesses ausgerichteten Abschlusskolloquium wird die regelmäßige Teilnahme an dem öffentlichen Forschungskolloquium des Fachbereichs Gender and Media Studies empfohlen (Programm über GAMS-Webseite einsehbar).

54 497 Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) DOR 26, 117 K. Lux,
 J. Windheuser
 1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Das Kolloquium besteht aus zwei Teilen:

I. Öffentliche Veranstaltungen: In diesem Semester widmet sich der öffentliche Teil des Kolloquiums Beiträgen aus den Bereichen feministischer Bildungsprozesse, Sexueller Bildung und dem Begriff der Diversität. Die Referent:innen und Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben.

<https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/erziehungswissenschaft-mit-den-schwerpunkten-gender-und-diversitaet/veranstaltungen/kolloquium>

II. Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: In dem Veranstaltungsteil werden aktuelle Forschungsvorhaben von Studierenden und Postgraduierten in ihren unterschiedlichen Stadien begleitet und Fragen beantwortet, wie z.B.: Wie schreibe ich ein Exposé? Welche Anforderungen werden bei einer Abschlussarbeit/Qualifizierung im Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität gestellt? Welche Arbeiten werden und wurden dort bereits verfasst?

Im Moodle-Kurs werden asynchron Einheiten zu grundlegenden Aspekten rund um das Verfassen einer Abschlussarbeit allgemein und speziell in der Abteilung angeboten.

Im Rahmen der Präsenztermine haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Forschungsideen, Fragestellungen oder laufenden Forschungsvorhaben zu präsentieren, sie zur Diskussion zu stellen und sich dazu beraten zu lassen. Zudem werden abgeschlossene Bachelor- und/oder Masterthesen vorgestellt. Bei diesen Vorträgen sind auch Interessierte herzlich willkommen.

Bei Interesse an der Betreuung des eigenen Forschungsvorhabens durch Jeannette Windheuser und/oder Katharina Lux melden Sie sich bitte zusätzlich in der jeweiligen Sprechstunde.

Im Überfachlichen Wahlbereich können 2 Leistungspunkte nach Absprache erbracht werden.

54497Ü Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität
2 SWS
CO Di 18-20 wöch. (1) DOR 26, 117 K. Lux,
J. Windheuser
1) findet vom 18.04.2023 bis 18.07.2023 statt

Das Kolloquium besteht aus zwei Teilen:

I. Öffentliche Veranstaltungen: In diesem Semester widmet sich der öffentliche Teil des Kolloquiums Beiträgen aus den Bereichen feministischer Bildungsprozesse, Sexueller Bildung und dem Begriff der Diversität. Die Referent:innen und Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben.

<https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/erziehungswissenschaft-mit-den-schwerpunkten-gender-und-diversitaet/veranstaltungen/kolloquium>

II. Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: In dem Veranstaltungsteil werden aktuelle Forschungsvorhaben von Studierenden und Postgraduierten in ihren unterschiedlichen Stadien begleitet und Fragen beantwortet, wie z.B.: Wie schreibe ich ein Exposé? Welche Anforderungen werden bei einer Abschlussarbeit/Qualifizierung im Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität gestellt? Welche Arbeiten werden und wurden dort bereits verfasst?

Im Moodle-Kurs werden asynchron Einheiten zu grundlegenden Aspekten rund um das Verfassen einer Abschlussarbeit allgemein und speziell in der Abteilung angeboten.

Im Rahmen der Präsenztermine haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Forschungsideen, Fragestellungen oder laufenden Forschungsvorhaben zu präsentieren, sie zur Diskussion zu stellen und sich dazu beraten zu lassen. Zudem werden abgeschlossene Bachelor- und/oder Masterthesen vorgestellt. Bei diesen Vorträgen sind auch Interessierte herzlich willkommen.

Bei Interesse an der Betreuung des eigenen Forschungsvorhabens durch Jeannette Windheuser und/oder Katharina Lux melden Sie sich bitte zusätzlich in der jeweiligen Sprechstunde.

Im Überfachlichen Wahlbereich können 2 Leistungspunkte nach Absprache erbracht werden.

Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU

Kontakt:
Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
Technische Universität Berlin
Fraunhoferstraße 33-36
FH 6-5
10587 Berlin
Sekretariat Raum FH 627
Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974
E-mail: zifg@tu-berlin.de
<http://www.zifg.tu-berlin.de/>

TU839GS Rechercheseminar: Schwarze Menschen/BPOC im Osten. Intersektionale Perspektiven auf Migration und Alltagsleben in DDR und Ostdeutschland
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. P. Poutrus
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

TU850GS Was bewegt trans Politik?
2 SWS
SE Fr 14-16 wöch. E. Llaveria Caselles
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

TU910GS Materialist Trans Studies
2 SWS
SE Mi 10-12 wöch. E. Llaveria Caselles
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

TU911GS Marielle Franco Syllabus
2 SWS
SE Di 16-19 wöch. (1) M. Auma, J. Oliveira
1) findet ab 25.04.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

TU912GS Rassismus und Rassismuskritik in der DDR und in der postsozialistischen Nachwendegesellschaft
2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) M. Auma
1) findet ab 27.04.2023 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 36

- TU925GS Einführung - Feministische und queere Epistemologie & Wissenschaftskritik**
2 SWS
B 14:30-17:00 Block+Sa (1) S. Dornick
14:30-17:00 Block+Sa (2) S. Dornick
1) findet vom 09.06.2023 bis 10.06.2023 statt
2) findet vom 16.06.2023 bis 17.06.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 38
- TU926GS Werkzeugkiste: Empirische Methoden in den Gender Studies**
2 SWS
SE Mi 10-12 wöch. S. Dornick
detaillierte Beschreibung siehe S. 38
- TU927GS Re-Lektüren: Feministische Theorie**
2 SWS
SE Do 12-14 wöch. S. Hark
detaillierte Beschreibung siehe S. 38
- TU930GS Gender in Organisation**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. C. Barry
detaillierte Beschreibung siehe S. 40
- TU931GS Kiosk of Solidarity (englisch)**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. S. Hark
detaillierte Beschreibung siehe S. 40
- TU950GS Feministischer Abolitionismus: Übersetzbarkeit aktueller Debatten in deutsche Kontexte**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. N. Fraeser,
H. Meißner
detaillierte Beschreibung siehe S. 43
- TU960GS Intersectional Archives. Black Europe**
2 SWS
BS Fr 10-14 14tgl. (1) M. Auma,
F. El-Tayeb,
K. Griffith
1) findet ab 05.05.2023 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 45

Personenverzeichnis






Person	Seite
Alex, Charlotte, charlotte.alex@hu-berlin.de (Economics and the Domestics in English Literature from the Victorian Period until Today)	6
Alquezar, Micaela Belen, micaela.belen.alquezar@hu-berlin.de (Forschungsmethodologie in den Gender Studies (verstehen))	5
Altay, Tunay, tunay.altay@hu-berlin.de (Queer Feminist Issues in Methodologies)	7
Altay, Tunay, tunay.altay@hu-berlin.de (Queer Feminist Issues in Methodologies (ÜWP))	8
Altmann, Alexa, alexa.altmann@hu-berlin.de (I Love it Loud - Noise und Moral Panic in transregionalen 'extremen' Musikkulturen)	26
Auma, Maisha Maureen, m.auma@campus.tu-berlin.de (Marielle Franco Syllabus)	36
Auma, Maisha Maureen, m.auma@campus.tu-berlin.de (Rassismus und Rassismuskritik in der DDR und in der postsozialistischen Nachwendegesellschaft)	36
Auma, Maisha Maureen, m.auma@campus.tu-berlin.de (Intersectional Archives. Black Europe)	45
Barry, Céline, celine.barry@tu-berlin.de (Gender in Organisation)	40
Bengert, Martina, martina.bengert@hu-berlin.de (Chicana-Feminismus)	41
Benner, Julia, Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de (Bilderbücher)	28
Benner, Julia, Tel. (030)2093-9645, julia.benner@hu-berlin.de (Kolonialismus und Postkolonialismus im Musikvideo)	40
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Übersetzen als Praxis, Figur und Metapher. Gendertheoretische Perspektiven im Schnittfeld von Literaturwissenschaft und Kulturanthropologie)	37
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Politiken von Geschlecht und Sexualität – Infrastrukturen der Solidarität, Teil 2)	46
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@hu-berlin.de (Kolloquium Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch)	52
Blauth, Carolin, carolin.blauth@hu-berlin.de (Gesellschaftliche Ungleichheit und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung)	24
Bock von Wülfingen, Bettina, bettina.bock.v.wuelfingen@hu-berlin.de (ENTFÄLLT: Gemeinschaft: von Kulturgeschichte bis (feministischer) Psychologie)	43
Boesenberg, Eva, Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de (Intersectional Approaches to Critical Race Theory)	9
Boesenberg, Eva, Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de (Indigenous/Black Relations in North American Literature)	10
Böhmelt, Agnes, agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de, agnes.boehmelt.1@hu-berlin.de (Einführungsseminar Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik)	35
Brinkmann, Malte, Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Spielen als kulturelle, ästhetische und pädagogische Praxis)	5
Brinkmann, Malte, Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Unverantwortete Verantwortung: Lévinas' Ethik des Anderen)	50
Brinkmann, Malte, Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Unverantwortete Verantwortung: Lévinas' Ethik des Anderen)	50
Brückner, Meike, meike.brueckner@gender.hu-berlin.de (Gender, Environment and Sustainability: Theory and Debates)	12
Brückner, Meike, meike.brueckner@gender.hu-berlin.de (Qualitative research and feminist methodologies in Food Studies)	13
Bruns, Claudia, Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Das Jahr 1492: Al-Andalus, Reconquista und Conquista – Grenzräume, Projektionen und Verflechtungen)	20
Bruns, Claudia, Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Maria. Muttergottes - Mythos - Kultfigur)	42
Bruns, Claudia, Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Die Apokalypse - Weltuntergangs- und Erlösungsphantasien revisited)	43
Bruns, Claudia, Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Forschungskolloquium für Examenkandidat*innen und Doktorand*innen)	52
Chakkalakal, Silvy, silvy.chakkalakal@hu-berlin.de (Speculative Turn? Theorien, Literaturen und Medien des Spekultativen)	25

Person	Seite
Derichs, Claudia , claudia.derichs@hu-berlin.de (Studying Transregional Relations of Southeast Asia - Old and New Methodologies)	11
Dorn, Rosanna , (Grenzenlose Selbstbestimmung? Zur ambivalenten Geschichte eines feministischen Konzepts)	32
Dornick, Sahra , s.dornick@tu-berlin.de (Einführung - Feministische und queere Epistemologie & Wissenschaftskritik)	38
Dornick, Sahra , s.dornick@tu-berlin.de (Werkzeugkiste: Empirische Methoden in den Gender Studies)	38
Eckert, Johanna (Feminismus und Familie)	31
Ehninger, Eva , eva.ehninger@hu-berlin.de (Kunst und Ethnologie)	42
Ehrmann, Jeanette , jeanette.ehrmann@hu-berlin.de (Klassikerinnen der Politischen Theorie)	18
El-Tayeb, Fatima (Intersectional Archives. Black Europe)	45
Faggion, Carolina (Feminismus und Familie)	31
Faller Moura, Carolina , carolina.faller.moura.1@hu-berlin.de (Culture and Media: Migrant and Refugee (Self-)Representations)	7
Fischer, Marieke , marieke.fischer.1@hu-berlin.de (Tutorium: Queerfeministische Perspektiven auf Stadt und Raum)	4
Fleschenberg dos Ramos Pineu, Andrea , andrea.fleschenberg@hu-berlin.de (Negotiating Research Ethics and Critical Research Approaches in Volatile Contexts)	11
Fleschenberg dos Ramos Pineu, Andrea , andrea.fleschenberg@hu-berlin.de (Forced Migration in South and Southeast Asia)	12
Fraeser, Nina (Feministischer Abolitionismus: Übersetzbarkeit aktueller Debatten in deutsche Kontexte)	43
Fuchs, Daniel , dan.fuchs@hu-berlin.de (Orientalismus, antiasiatistischer Rassismus und der Aufstieg Chinas)	21
Gehrmann, Susanne , Tel. 2093-66022, susanne.gehrmann@rz.hu-berlin.de (Einführung in das Studium afrikanischer Literaturen anhand der Mother Africa Trope / Introduction to the study of African literatures based on the Mother Africa Trope)	19
Gerber, Christine (Interdisziplinäres Seminar Ethik und Neues Testament: Geschlechterdiskurse im Neuen Testament)	39
Griffith, Karina (Intersectional Archives. Black Europe)	45
Hark, Sabine , sabine.hark@hu-berlin.de (Re-Lektüren: Feministische Theorie)	38
Hark, Sabine , sabine.hark@hu-berlin.de (Kiosk of Solidarity)	40
Hassan, Mohammad Shawky , mohammad.shawky.hassan@hu-berlin.de (' comme ci, comme ça: I can queerly remember now ')	13
Holst, Sina , sina.d.holst@posteo.de (Speculative Turn? Theorien, Literaturen und Medien des Spekultativen)	25
Jasper, Sandra , Tel. (030) 2093-6875, sandra.jasper@hu-berlin.de (Forschungs- und Kommunikationswerkstatt/Abschlusskolloquium Angewandte Geographie & Geographie der Geschlechterverhältnisse)	51
Jennessen, Sven , sven.jennessen@hu-berlin.de (Sexuelle Selbstbestimmung und Behinderung)	22
Jürjens, Kira , kira.juerjens@hu-berlin.de (Wohnen im 20. Jahrhundert. Die Literatur der Mietskaserne)	24
Kindinger, Evangelia , evangelia.kindinger@hu-berlin.de (Introduction to Reality Television)	10
Klepper, Martin , Tel. 2093-2312, martin.klepper@hu-berlin.de (American Maverick: Illusionists, Activists, Rebels, Wonderboys and Oddballs)	10
Kraslavsky, Anat , anat.kraslavsky@hu-berlin.de (Doing Jewishness)	8
Kretschel-Kratz, Michéle , michele.kretschel.1@hu-berlin.de (Bestrafen und Helfen: Ethnographische Perspektiven auf Überschneidungen zwischen Care und Karzeralität)	22
Kreutz, Simone Cathrin , simone.kreutz@hu-berlin.de (Sexualisierte Gewalt - Chancen und Herausforderungen außer/gerichtlicher Aufarbeitungsprozesse)	24
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Kinopolitiken und Mobilität - Begleitseminar zur Vorlesung)	29

Person	Seite
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Kinopolitiken und Mobilität)	32
Kuster, Brigitta , kuster@hu-berlin.de (Osnabrück. Ein Lektüreseminar)	41
Lang, Lia (Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies)	26
Ledwa, Lara , lara.ledwa@hu-berlin.de (Lesbisch_queere Geschichte im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts – ein Quellenseminar)	23
Llaveria Caselles, Eric , llaveriacaselles@tu-berlin.de (Was bewegt trans Politik?)	27
Llaveria Caselles, Eric , llaveriacaselles@tu-berlin.de (Materialist Trans Studies)	36
Lux, Katharina , katharina.lux@hu-berlin.de (Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Geschlecht und Generation)	35
Lux, Katharina , katharina.lux@hu-berlin.de (Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität)	52
Lux, Katharina , katharina.lux@hu-berlin.de (Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität)	53
Matebeni, zethu (Queer African Frictions)	12
Meireis, Torsten , torsten.meireis@theologie.hu-berlin.de (Interdisziplinäres Seminar Ethik und Neues Testament: Geschlechterdiskurse im Neuen Testament)	39
Meißner, Hanna , hanna.meissner@tu-berlin.de (Feministischer Abolitionismus: Übersetzbarkeit aktueller Debatten in deutsche Kontexte)	43
Mforbe, Pepetual Chiangong , Tel. 66078, pepetual.mforbe.chiangong@hu-berlin.de (Trajectories of Identity, History and Culture in Eastern African Literature)	8
Müller, Mirjam , mirjam.mueller@hu-berlin.de (Feministische Pespektiven auf die Klimakrise)	23
Nagel, Klara , klara.nagel@hu-berlin.de (Bestrafen und Helfen: Ethnographische Perspektiven auf Überschneidungen zwischen Care und Karzeralität)	22
Naumann, Myriam , Tel. 030 - 2093-66268, myriam.naumann@hu-berlin.de (Geschlecht. Gendertheorien in der Kulturwissenschaft)	20
Nuissl, Henning , Tel. 2093-6811, henning.nuissl@geo.hu-berlin.de (Forschungs- und Kommunikationswerkstatt/Abschlusskolloquium Angewandte Geographie & Geographie der Geschlechterverhältnisse)	51
Oliveira, Jess (Marielle Franco Syllabus)	36
Pache, Ilona , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies)	26
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Einführung in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften)	17
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Geschichte der Sexualität)	46
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Geschlechtergeschichte, Forschungskolloquium)	51
Pham Xuan, Robert , robert.pham-xuan@uibk.ac.at (Chancen(un)gleichheit, eine Frage des Habitus? Klassismuskritische Entwicklungsmöglichkeiten in Bildungseinrichtungen)	21
Potjans, Anne , anne.potjans@cms.hu-berlin.de (Introduction to Black Studies)	10
Poutrus, Patrice (Rechercheseminar: Schwarze Menschen/BPOC im Osten. Intersektionale Perspektiven auf Migration und Alltagsleben in DDR und Ostdeutschland)	23
Renz, Tilo , Tel. 2093-9633, tilo.renz@hu-berlin.de (Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik)	18
Renz, Tilo , Tel. 2093-9633, tilo.renz@hu-berlin.de (Gender Studies in der Germanistischen Mediävistik)	19
Ristic Kern, Tijana , tijana.ristic@hu-berlin.de (Modernist Writing by Women)	6
Schmittmann, Luzia , luzia.schmittmann.1@hu-berlin.de (Reinigungsarbeiten – Ungleichheit entlang von Schmutz und Sauberkeit)	25
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (GAMS Research Colloquium (Season 6))	11
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Methoden der audiovisuellen Film- und Medienanalyse)	44

Person	Seite
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Abschlusscolloquium für B.A. und M.A.-Studierende (Schwerpunkt Gender & Media Studies))	52
Schramm, Chris , chris.schramm@hu-berlin.de (Körper-Land-Territorien. Feministisch dekoloniale Ansätze und queer-feministischer künstlerischer Aktivismus aus Lateinamerika)	35
Schwalm, Helga (Romanticism (Part I): Exploring Romanticism - Politics, Aesthetics, Genre, Gender)	6
Sievers, Frank , frank.sievers@hu-berlin.de (Queer in Translation)	44
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Tag der Offenen Tür am 08. Juni - 16-18 Uhr.)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (MA Abschlussberatung)	4
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Introduction for International Gender Students)	6
Spintig, Susanne , Tel. 2093-46207, susanne.spintig@hu-berlin.de (Mentoring-Programm für Studierende der Gender Studies)	26
Sußner, Petra (Antidiskriminierungsrecht)	34
Teschlade, Julia , julia.teschlade@hu-berlin.de ((Re)Produktive Körper. Geschlecht, Arbeit, Reproduktion)	39
Titzmann, Fritzi-Marie , fritzi.titzmann@hu-berlin.de (Intersektionale Perspektiven auf Umwelt- und Klimaaktivismus in Südasien)	21
Titzmann, Fritzi-Marie , fritzi.titzmann@hu-berlin.de (Familie in Südasien: Mediale Repräsentationen und Alltagspraktiken)	39
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Autorinnen im Exil 1933-1945)	18
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Übersetzen als Praxis, Figur und Metapher. Gendertheoretische Perspektiven im Schnittfeld von Literaturwissenschaft und Kulturanthropologie)	37
Verlinden, Jasper Joyce , jasper.joyce.verlinden@hu-berlin.de (Culture and Media: The Settler Colonial Imaginary)	7
Weiland, Gudrun , Tel. 030-20939713, gudrun.weiland@hu-berlin.de (Beziehungsweise(n) dichten - Freundinnenschaft in der Literatur des 17. Jahrhunderts)	47
Weinberg, Lorenz , lorenz.weinberg@hu-berlin.de (Lesbisch_queere Geschichte im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts – ein Quellenseminar)	23
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Bildung im Kontext feministischer Bewegungen)	17
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Bildung im Kontext feministischer Bewegungen)	17
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Frauenbildungszusammenhänge und Institutionalisierungsprozesse in der Geschlechterforschung als Forschungsgegenstand I und II)	46
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität)	52
Windheuser, Jeannette , windheuser@hu-berlin.de (Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität)	53
Wöhrl, Laura (feministisch Spiele spielen)	33

Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HN27-H12		Hannoversche Straße 27	Haus 12 / Institutsgebäude
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
RUD16		Rudower Chaussee 16	Alfred-Rühl-Haus
SchöA10-11		Schönhauser Allee 10-11	Bürogebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude
UL 9		Unter den Linden 9	Altes Palais
UNI 3		Universitätsstraße 3b	Institutsgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
FO	Forum
FOK	Forschungskolloquium
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektseminar
SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
TU	Tutorium
VL	Vorlesung